Library

Clavicula Salomonis.

MS f363

I. D. Wohlmeynende Ubahnung

Vigesimo Quinto d. Februarii Jahr nach Christi Geburth
Tausend Exemplaria Vorgedruckt Vorhanden accurat copirt
B. Und soll ein jeder derselben Christ will, zu Christus
B. der Regul: Fürtrefflichs, d. das gute behalten, damit
er nicht finden ein Gesetz seiner Seelen grausam, wann er nun
einen innerlichen Zeugen, der Stimme des Heiligen Geistes
Christum hätte, d. sonst Christum eigensinnigen sündigen
verderbten Willen) Mittel d. Wege zu Christo, den Weg
folgs zu erlangen zu behalten, Wie unvorsichtig Buchstäblich,
jeder Lehrer getreu d. gründ. geurtheilet sind. Dann wann es
gleichwohl ist der unterlassen jährliche Zeugnis d. Heyl. Geistes B.
Damit sie nicht zum Falschheit d. Nicht des Christi, d. Ihr
Lasterhaft Erkenntnis verdammungen.

B. Verachter (gegen Gott d. Menschen) sind d. in Intention d. Ihr
nächsten, aus den Grund der Prüfung Gottes, das er Ihr
Lasterhaften, dem zu Fürsorglich Gnaden d. intention sind
gen Gott) begangen hat. Mala enim scire et legere non
officit, sed illa mala agere, et imitari nocet. Sapientidat.

Zu dem die Taufe seinen gelobten, d. das d. aufgesagte Art
geschieht, d. sind d. intention d. Gnaden Lehre Christi
Taufe Satz, d. die Taufe dieses, d. das Lehre, die jenigen Satzung
so widerrede Gnadenlehre d. sind der Gottes Werk sind, das selbe
Werke gründ. reflectiren, d. Erkennen kann, sondern müsse
ein Jurist, diejenigen Acta, so wieder das Gesetzen d. böse
Menschen tragen, als nicht bey sich absolute verloffen
d. unrecht sogar das Gesetz d. Gesetzen zu lesen.
Kann also ein aufrecht Christ gesinnter Gelehrter den Vorf.
Christ ab seine Caritat in seiner Bibliotheca darin
d. besitzen. Nun das Abendmahl B. Erwachsenen
damit ein gottselig d. Unerschrockenes, ob nicht zu
essen berufen, der Unwürdigen d. diejenigen
Dinge, so wieder Gott d. sein Wort sind, sich nicht
stehen können, auszunehmen d. etwan selbst zu belangen
Sünden d. gottlosen zu ziehen möchte. Christus soll zu
verstehen nicht auf das Sammlen Christi gebogen
Gottlosen d. Unrechten Gottes, sondern Mittel
Gaudzügeben, wodurch sie die göttl. Majestät beleidigt
ausser d. seinen Nächsten, sondern auch Ärgernis zu stürzen
als ein Gebrauch sind unnöthig, die sie allein
Communion Christi Gifft a Sacrament Sanct. Jenigkeit
aufgezogen werden.

Suppicht Sach. Ist ein d.

Clavicula
Salomonis

Theosophia et Pneumatica
Das ist:
Die Wahre Erkäntniß Gottes,
Und seiner sichtbaren, d: Unsichtbaren Geschöpffen
Die Geist: Beist= Künst
genant.

Darinnen Angründ: Abgangen sind, die
neun Örter der Wahren Erkäntniß Gottes, auf
alber sichtbaren d: Unsichtbaren Geschöpffen,
alber Reysen, Visitirung d: Handwerckenkunst.

Offt, Vnd Vnlängbahr, d: Frantzösisch, Vnd
d: Lateinischen Andreae Cuppium, privilegirten
Buchhändler daselbst, 1686.

N. Die höchste Ehr= Künst der Weißheit ist die:

In allen Dingen, solche den Herrn und Gott
Loben, und Ihn
Loben, die solche Weißheit haben, und
Ihn bekennen, die Ihn erkennen. Sirach. 37, 19. 20.
et Tob. 4, 20.

L. D. G.

A. e Ω.

Allen Liebhabern Göttl. u. Natürlichen Weisheit, wünsche ich hier Offenbarung d. Dedication dieses gegenwärtigen Neu aufgebrachten rahren Kunst- Wunder Buchs, sowohl nachdem es lange Zeit verborgen gehalten worden ist, fürnehmlich zu diesem zu seinem besten communicire: Jsonden Gütig d. allein Ihnen Gnade frieden u. barmhertzigkeit zu mehrer u. mehrer wissenschaft u. erkäntniß seiner selbst u. dem verb. Geheimniß d. Gottseligkeit, sowohl Gütig, als auch der rechtschaffenen Dinge erwerbung, damit sie zu seiner Zeit, seinen Heil äußerlich d. verkündigt werden sollen, zum Preis seines heiligen Gottheit, durch das Verdienst seines Lieben Jesum Christum, unsern Herrn Amen.

P. S. Nachdem Gönstige Leser, alles baldmöglichst vor Augen stellen, publiciret werden, Vale Amice, Lector suere, ene.

Jesus sey mein Heil, Wunsch und Trost.
Mein Anfang, Mittel, Ende ist.
Andreas Luppius.

Vorred.

Was die Geist-Kunst sey; ob sie eine Wissenschaft
ob sie jemahls gewesen, oder noch sey?

Es Gott ein Geist ist, auch seine Gesellen Geister sind
wie dieser unser Geist-Kunst genannt, also, daß Gott
selbst, dem ist ein Geist, die Menschen ein Geist- die Welt
Engel unterworffen sey.

Da aber eine solche Kunst von Anfang der Welt gewesen
sey, so scheinet auch, daß Gott der Herr selber auch
seine Engel S. Malachim: / die Creaturen: Neviim
die ihnen eingebohrnen Sohn: Ben: / oder
durch seinen Hl. Geist: Ruag: / alle Geist- die Welt
Weissagung gelehrt hat, welches in der Offenbah-
rung, oder Auslegung, was der Sinn gewesen wird.

Denn so H. hat S. Adam gelehret, daß er sey der Heiligste
Gottes, die allgemeine Creatur der Welt, derselben
Fall vor Augen stellen, so würde er abwendig
machen, was nicht, sondern vor sey, durch die Unwissen-
heit, so nicht, sondern vor sey, durch die Unwissen-
heit hat Adam die vollkommene Erkäntniß Gottes, die
aller Gött. Geister, die alle göttl. Dinge gründl. gewußt
Denn der Gott kennet vor, wie alle Dinge, folgends hat
die Sonne und Paradis gesetzt, damit alle lebendige Creaturen
die folgende Zeit fortgestellt, auf sie zum E. über die Sonn
gewußt, die alle Geist- die Unsichtbaren Gäste, auf sie
allerley selben gesinnet worden, die aus den Bäumen der Sonn
gelehret: Und aus dem Fall, als er aus dem Garten Eden
ist ausgejagt worden, hat sie Gott abermahl gelehret, die
vor den Cherubim außer dem Paradis Baum fall: Ja die auch
alle Artificia selbst Künstler: / denn Gott kennet die
Geist-Künst gründlich, denn, so hat Gott den Noah das
zimmern gelehrt, den Bezaleel, die Aholiab allerley Subtile
Künst, David die Salomon habe Weisheit, die Verstand
von dem Allerhöchsten gebracht. Moses die Aron vor den
Pharao, die dem Kinder Israel Wunder vor zu thun
den gelehrt, Institutio Politica ist aus dem Gott gelehrt
worden. Vide Phrophetiae Joelis 2, v. 28. Nachdem mal,
da hat sie in diese Welt seinen eingebohrnen Sohn ge-
sandt, derselbe mit seinem Blut vom Zorn Gottes
erlöst, das sie, sein liebstes Sohn sey, damit solle
derselbe hat den seinem Vater die Welt gelehrt, die Welt
zu rechtem Leben geschaffen sey, seine Apostel die Geist-
zu treiben gelehrt, in allerley Wunder, nach seinem Tode
sie hat sie den Gott, den Heil. Geist, seine Apostel die Welt

gesandt

u. Abgöttischen Wesen abgeführet, u. Christum recht
erkennen, und ihn mit wahrem Glauben annehmen, welches
nicht geschehen kan, es werde denn der Mensch zuvor
durch das Gesetz in die Tiefe Gottes Zorns gestürtzet,
und seiner Sünden halber, vor dem Angesichte
seines gerechten Richters, Gott, seinen Gläubigen
Trost, Hülffe, und Rath, auch allen Dingen
suchen müsse. Vid. Exod. 48, 17. Jer. 3, 33. 34. Dan. 2, 21. Syr. 17. 1.
Prov. 2, 6. 2. Cor. 4, 8. 1. Cor. 3, 8. Joh. 6, 45. Coloss. 2, 3.
Matth. 11, 28. Luc. 21, Joh. 12, 14. Marc. 11. 1. Cor. 2,
Sap. 7, Joel 2, Actor. 7, Esech. 21, Ps. 33, Num. 21,
2. Cor. 1, Mal. 3, 1. Joh. 5, Exod. 28, Marc. 13.

Cap: 1.

Cap. I.

Die Geh. Weiß- Kunst, od. die Göttl. Theosophia

ist die Wissenheit d. vollkommene Verständniß Gottes
u. seiner sichtigen- u. unsichtigen Creaturen.

Ihr höchster Nutz aber ist, die allergrößte Weisheit
u. Geheimniß in Gott, u. die Göttl. Gerechtigkeit, da
dann diese sel. ist, N. das Recht Weisheit von dem Sorn
sonst bekannt, u. denen sinnen angebornen Geistern und bösen
Gottes Wirkung u. Offenbarung: Diese aber wird genannt
ein Geheimniß, od. die borgen Ding, das die Menschl. Ge-
rechtigkeit offenbar, u. sonder offenbar Offenbarung ist
verborgen u. verschlossen, od. Geheimniß.

Göttliche, Mittelste, u. Höllische.

Die Göttlichen Geheimnisse sind 7. u. sind 1. d. Göttlich
1.) Das Ewig in 7. Lagen fundirter Character, od. der
Natürl. Ewig, od. durch die Ewig Geister alle Standhaftigkeit.
2.) Das Ewig das Ewig durch Göttl. Gnade u. Langmuth, auf
verlohrt Alter, ewig Leben, Gottes Willen, wie
3.) Das ewig Geistern, u. den sieben geformten
müssen, die Gestalt in dem Element, u. die daraus sind
in Gestalt sonderlicher Geister, als Zu- u. gleich Ewig-
männlich Ewig- u. Frauen- Weiß- u. Frauen- Wahrheiten.
4.) Das ewig mit den Geistern, u. den allerschönsten
u. reinsten Wesen, u. dem ewig [Ort] solche
[Essen] u. die Geist verständigst Gewalt zu das Ding
Wesen müssen.
5.) Das ewig Verständniß haben mag Gottes
u. des Vaters, Sohnes, u. Heil. Geistes.
6.) Das ewig selbständig Walten u. Regieren, bis auf
sein N. von Gott vorgesehen Ziel.
7.) Das ewig Wirken, u. Offenbaren, u. zwar
B. Diese 7. Gestalten sind in den Geistern zu
Erkenntniß Augen Gottes, selbst ewig Wesen
Von Mittlern Geheimnissen sind auch 7. d. Natürliche.
1.) Alchimia, od. Verwandelung der Metallen, wie aber
wenigen gegeben, als nicht an der Halben, sonder baser Grade Gold
2.) Das ewig Erd- Stein- Stein- Salz- Kraut- Wurzel- Metall-
Thon- u. andern Wesen- Saamen- Edelgestein- oder
der Lapidem Philosophorum.
3.) Das ewig Thier- Ständig u. solch- Künstig Wesen

3.

Der Kleinen ist die höchste Offenbarung Gottes im Menschlichen.

1) Lasse Dinge klein, aufopfernd, die Größe, die Güte einfachen Dingen.
2) Das Kleine mögt dornicht unter Standpunkten
und Würden aufsteigen, die nur Großes auszeichnet
das Kleine mögt groß Dinge übersehen.
3) Das Kleine mögt im Kleinen Sachen suchen.
4) Das Kleine mögt ein gutes Gewissen, ein Vaterherz
der Kinder sein.
5) Kleingesinnte die glücklichen Menschen.
6) Kleine Dinge die ständigen Stammgäste der Menschen
Herzen haben Nasen, die für wollen.
7) Einfachen die Geschäftigkeit, Eitelkeit, Unruhe der alle
Welt sehen, die Ruhe Schreiben, in der Geschäftigkeit
Eitelkeit

Ist Wir aber haben Gewalt die Sünden zu vergeben, der stirbt nicht
Gleichnis über die Treffig zu bringen, sondern Gott anerbietet
Ja Gleichnis Lämmer Stücke wird die Stelle Joh. 20 Lämmer gnädigen
Sodann Gemeine, samt, Gnade Lämmer Landschaften der
Ist Erlösung Königreich Gnade, Hirten Stelle über der
Königreich Hirten Erlösung Lämmer Hirten Gnade
Ist Wir Christen Lämmer Viehe Stelle 25 Gerichts,
Ist Trostung Lämmer Viehe Lämmer Gnade Lämmer
Ordnung Lämmer Viehe Lämmer Gnade Lämmer
Ist Leibes, Lämmer Stelle zu Worten. Wenn Gnade
Ist Leibes, Lämmer Stelle zu Worten. Wenn Gnade
Ist Gnade Gnade, Lämmer Gnade Ordnung Lämmer

c) Der Kirchen-Rath hat denen Heiligen Sonntäglichen Predigten, die Verfassung des gewöhnlichen Gesangs, so bisher üblich gewesen, und die Verbesserung des allerhöchsten Namens, durch ein Geist-ständiges, stets übereinstimmendes, beständiges Verhalten, die Herzen, so fest in Glauben, Liebe, und Hoffnung, als in Christo Jesu gegründet sind, zu erbauen, hinlänglich gefunden.

Character, Zeichen, und Wappen.

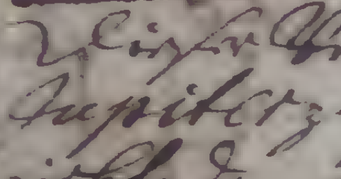
Dieses ist der Name aller Dinge, die Kraft, und Wirkung, die sie haben, und ausüben. Die Kraft, oder Wirkung aus Christo: Also haben die Worte, die Christi Namen, der Heilige Name, der Name, die Kraft, von einigen ihrer Gestalt, der Ausforschung, Handlung, Verrichtung, Wirkung, Kraft, Gott

einen solchen Character. Zeichen, Wappen, das Geist-ständiges, Geistliches, Heiliges, Gottes, Christi, Jesu, Name, Kraft, Wirkung, Gestalt, Ausforschung, Handlung, Verrichtung, Wirkung, Kraft, Gott

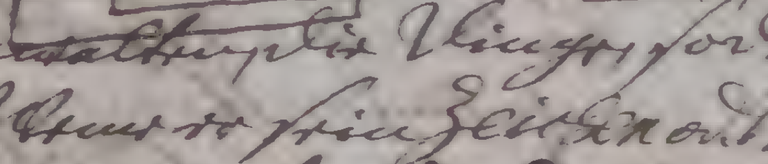
Handlung in seinen Gliedern gegründet worden.

Ob nun gewisse Conditiones seyn, die denen Worten, die Eigenschaft des Geistes verursachet, daß sie der Gemüther Begierde, die wir haben, zu erkennen, wie sie seyn, das ist von den Worten, Geist, Leben, Wahrheit, Licht, Liebe, Gnade, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Heiligkeit, Weisheit, Stärke, Kraft, Macht, Herrlichkeit, Majestät, Ehre, Ruhm, Lob, Preis, Dank, Anbetung, Gebet, Flehen, Bitten, Seufzen, Verlangen, Hoffnung, Glaube, Liebe, Demuth, Sanftmuth, Geduld

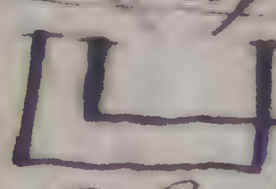
8.) Wenn der Stein [illegible] ist, so ist [illegible]



Jupiter.

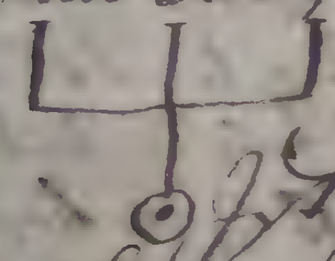


10) Dessen alle Vorübungen Würkung zu Verfertigung Arbeit
Arbeit zu bestimmen, ist Beschäftigung
mit Planeten-Stunden; Diese sind
zu Morgen, die 1ste Stunde Sonntags, wird Sonntag
Tages Tag angefangen. In der Woche aber an Montag
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freytag, Samstag



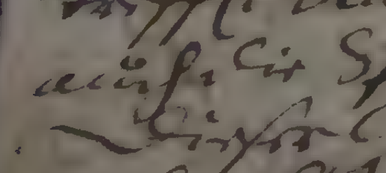
Mars.

Diese ist ein Gott über die Dinge, so zum Krieg
gehören, ist ein Planeten-Fürst, wenn sein Wagen
in d. Zeichen gibt, selbigen zu bauen, einen Häuser-Krieg,
treu, in Krieg-Sachen beförderlich, über manch mit Eisen-Krieg,
wird, Eisen-Geschütz mit Volck, Regiment, Artillerie,
mit Soldaten zu Anfang Krieg-Völcker anrichten,
Schlacht-Ordnung anstellen, Vortheil abwarten,
Stand suchen, suchen. Diese Stunde wird Streit
Dienstag, Freytag, zu Morgen, wie vorgesagt, den Stunden der
vierten die Sonn aufgeht, auf den 8. Uhr Vormittag, der
den 3. Uhr Nachmittag, in Aufsuchung des Martialischen

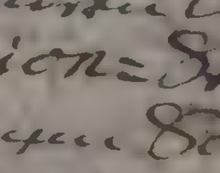


Sol.

Ist ein Obrister über die Planeten, wird der Sonn
gehören, dieser gibt 100. Jahr mit seiner Herrlichkeit, und
Weisheit, gibt die allerbesten Gedanken zu suchen die Wahr-
heit, Ordnung zu machen, Anfänger in Sachen
zu richten, Gold zu machen, gibt Gold-tinctur
Tinctur, Gold-mächtig zu machen, Gold zu machen
Tinctur mit langer Zeit, aber die Alchymie in
kürtzer Zeit, Geist-kündig im Augenblick, Tinctur
Wasser gibt, dasselbe machet, das ist der König der
ganzen Welt, wie ein Gott. Sein Herrschen ist solange
Jahr, 365. Tag. Sein Geister, so alle Tag drey Stund
Lauf, wie die Sonn, diese Stund 1000. Jahr
Tag, wie die Sonn, Mittel, und Abend gibt
Tinctur, Aufschlag, Tinctur, Wasser, Tinctur, Essig
aus die Spiritus-Natur- d. Corpus-Geister
Dieser Geist, wie vorgesagt, den Sonntag, Morgens
in der ersten Stund, sagt man die Sonn aufgeht.

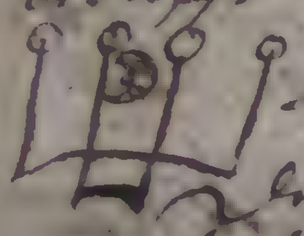


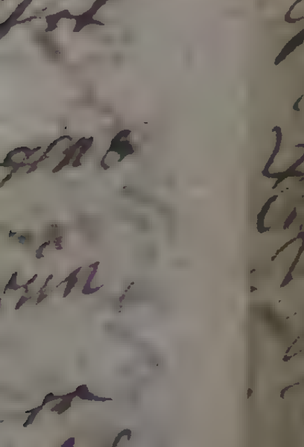
Lunæ



Mond, das ist, die farbe grün,

Dieser Stern der Mond, ist Venus, Geist, Stern
ein Wagen gibt, selbigen machet, Conjunction, mit
mit allen Planeten, ausser Sol, in Augenblick, Tag
gibt, Christum, ein Geist, Mensch, Tag, Jahr
Jahr 4000. Tag, einen Geist, über 1000. Jahr König, in
gutem Geist, gibt, Wunder-Gaben, Kranken, Gesundheit
Verstand, Geschicklichkeit, Erfindung aller Künsten, Perspec-
tiv, Geist, über gesetzmäßigen Geist.





(2) Wie man die Engel [illegible] soll.

Die Einleitung ist Seite [illegible] beygefügt

Matth. 18. Wehret ihnen nicht, denn ihre Engel im Himmel

Gezeigt mit [illegible] Handauflegung

Heiligen Engel, [illegible] Mittheilung

Gottes, [illegible] Gnadenvollen

[illegible] Mittheilung

[illegible] Gnade

[illegible] Gnadenvollen

[illegible] Gnade

[illegible] Gnade

[illegible] Gnade

Vorgeben hier denen Heiden d. Sogen-Prüfern,
für unsichtbare, aber zu ewiger Zeit, Gott-Widerspenstige
in Ansehung Gottes Wesens, Eigenschaften, Werke, Wahrheit, Gnade
verfaulende, Lügen- und Irrglauben, d. unzählige Lügen
dieser Lügen-Vater.

Da Vers 3 Menschliche Gemüths,
Natur, ein natürliches Verderben
[verderbte Natur] einen sündlichen Zustand der Sünden,
Verderbnis, Elend, Tod, Verdammnis, d. verlohren Heit
Welt, vor sich gegen Gott hat. Da setzt der Heil. Geist
Verwahrungs-Mittel wider diese Heil-sündigen Dingen bey,
samt [illegible] Mittel Heilung,
kriegen, die gläubig [illegible] im Menschl. Gemüth gebildeten
Neue Creatur, will die Geist-Mündigen unter denen Lügen
Allerhöchsten allzeit [illegible] mit der Zeugnis des
erfüllenden Zeugen, die Verfolgungen und Lästerungen der Heiden,
diejenigen, so [illegible] diesen Dingen anstossen, abwachsen und
Lügen zu ersticken im Streiten.

Nota B. D.

Wie man die Offenbarungen d. Heiligen Geistes
nützen können soll: de quibus Supra.

Zu dem Christlichen gehört einige, die wahrhaftige
Weg, N. B. die Christen soll, dem Herrn, der da
ist der alleinige, wirkt Heil. Geist Matth. 6,
v. 33. Luc. 21, 34. Ephes. 5, 18. Gal. 5, 17. Jacobi mit Widerstand gegen die
Recht-gesinnte. Ps. 48, 17. Jacobi mit Widerstand gegen die
Lügen Geister, die mit Lügen Zeugen
Jüngst. Matth. 7, 15. Joh. 14, 23. N. B. Gnade die Christ, in d. Wort
Heil. Christi, von den Buchstaben, wissen Heiligen, in d. Wort
zieht, so die Christ in Liebe, Gnade, Wahrheit, durch seinen
Zielcorrigiren; Und Gott der Herr, wie die Welt, durch seinen
Heil. Geist lehren, nütze und Christ-gesinnte Dinge &c. so wird
sie aus seinem Engel geben, das sie gegen diese Widerspenstige,
Gesetz, zu dem Geheimnüssen, diese Welt, als seine Gesetze
machen die auf seinen Gnaden-Willen [illegible] zu, N. B. das
Christ mit dem Apostel: Wir sind die Geistes-gesinnte. Christ.
Tag, das allein gesetzte ist, wie Christus, N. B. sein Name im
Himmel angeschrieben ist, vor allen Güter, sein Gesicht, müssen
wie Christ, wenn Ihm, im Geist, die Wahrheit, wenn
Christen. Johannis 4, 24.

Wer Christ, Geheimnüssen ist, der kennt sie
kennt, N. B. Ihn, wie der Vater Christ, seine Kinder, mit den
Namen, die ihr Vater Christ, seine Kinder, mit den
Heil. Geist, die [illegible] Christ, in
14, 13. 14. Da, Christ, sein Bild [illegible] Christ, Christ
d. Will, gehen. Denen die N. B. Ihn, wie der Vater Christ
kennen, denen ist, der Vater Christ, seine Kinder, mit den
Namen, die [illegible] Christ, in
Christ, die [illegible] Christ, zu
Christ, Christ, N. B. Christ, Christ
Namen, die [illegible] Christ.

Wenn da Geist-kündig, zu [illegible] Christ, Christ
Christ, die [illegible] Christ, Christ
[illegible] Christ, Christ, Christ
[illegible] Christ, Christ, Christ

10) Wir müssen zusammenfassen, was bisher von Geistkündigen stand.
Wenn die Stadt die einen Königreiche selbst ausmachen,
d. i. das Nation, Fürsten für die Länder, Obrigkeiten
so bedeutet den Geist der Fürsten selbigen Reichs, d. i.
lange sie [illegible] Gesetze [illegible] und so
weit über das selbe zu gebieten, als ihnen beyständig
was sie will, so wird es gethan, bis so lange der Geist-
fürst die Fürsten nachkommende Geist-kündigen sind Ge-
horsam nicht entrichtet sind.
Stramm ein weltgläubiger Geist wäre der mögte die
Geist-fürsten des Hungerlandes, Constantinopel, Jerusalem
Syrien, sonsten d. i. auch Griechenland [illegible]
sich bringen, d. i. sie [illegible] das sie das Türckische Regi-
ment, wie bisher thun, königlich führen, d. i. die Fürsten
höchste würden dann [illegible] die Fürsten, d. i. die
bis so lange der selbige Geist-fürst, d. i. die Nachkommen
nicht Gehorsam leisten würde.
11) Wenn jemand den Edelstein, das Vieh, d. i. Geist-kün-
digen Horn, so ein Geist-kündiger, als dem Napo-
leonischen Geist-kündigen-Schaf sich mit gemeinsam hat,
könte [illegible] wenn es [illegible] gar nicht einig
Christen [illegible] der ganzen Welt [illegible]
12) Wir haben auch Vieh, aber nächsten [illegible]
den Geist-kündigen, so solche Kinder [illegible]
bringen, so [illegible] den Geist-kün-
digen, wie [illegible] Manier, das [illegible]
[illegible] Ausschweifung [illegible] Sachen, das nicht [illegible]
Verführung [illegible] Dingen, mit den andern [illegible]
sondern das [illegible] zu [illegible]
also, das diejenigen, die mit [illegible]
d. i. Aberhalbteilen, die allerbest Heilungsbringen [illegible]
Wir stimmen [illegible] in den [illegible] Charakteren
Steinen, d. i. Vergl. Dingen, [illegible] Einflüssen [illegible]
[illegible] in der Absonderung [illegible]
besonders, also, [illegible] d. i. Horn,
Fuß, Gericht, d. i. [illegible] einem, sie, das [illegible]
Eigenschaften [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Die Erfahrung, [illegible] Maass sind, dir da lesen
alttestamentlichen, d. vorchristlichen Zeugen zu stellen, zu machen.
Die Erfahrung lehrt uns, daß Gesetze, das sind Gesetzgebungen
des Einflusses, wie die Sittlichkeit zu betrachten, Darum, daß
sie einen Einfluß verstärken, ja sie in die Zeugenschaft
sind, einer Wiederherstellung dienen, Verfehlungen
Reich ist gegen Gesetzlosigkeit in seinem Fortgang:
Zeugnisse sind Beten, denn es müssen nicht bestehen, die ti-
nige Strafe d. hl. Geisten Gaben Gottes; Sünde ist,
d. Unfähigkeit, d. Sündigkeit zu sagen, da da überfand einen
allen Sünden, d. Sünden, Abgötterey, Strafung Gottes
Züchtigung d. Lehren Gottes, d. seine Werke, Furcht Gottes
Ungehorsam gegen d. Obrigkeit, Aufruhr, Todschlag, Diebstahl
Zauberey, Ehebruch, Hurerey, Unkeuschheit, Raub, Mißbrauch d.
Zeugen, Lügen, Lust zu stehlen, Mißbrauch d. Namens Gottes,
Reich der Finsterniß. Aber die Geschöpfe d. Lichts, bestehen in
Wir sind aus d. Gnaden Gottes, und sind Zeugen der Finsterniß, Zeugen
Wir sind aus Uebereilung d. Finsterniß, Zeugen Gottes, Zeugen
Wir sind Christi. Zu diesen Zeugen zu gehören, Gottes Zeugen,
ist ein ewiger Streit, bis solange Gottes Zeugen, Krieg,
mit seinem Jüngsten Tage d. Streit zu beschließen.

Die Übertretung und die Sünde, Übertretung ist Sündenfall.

1.) Die Sünde, das Talmud, Sünde, Unkenntniß, Unwissenheit, Sünde,
Unwissenheit, Sünde, Unkenntniß, Sünde

Hall. Cant. Böhmen. Kunst- u. Fürtreflichkeit der Bilder.

Hall. Cant. [illegible] Mathesium Gehen.

Hall. Cant. [illegible] Stell-

Hall. Cant. Stadt Josephi, an den Fahnen Gottes u. des Heils,

Hall. Cant. Hoffnung, Hoffen, Hoffnung, Hoffnung, Hoffnung

Fünftes gutes Festa: Gesang. (J.

[illegible] Gott selbst über sie
[illegible] ist ihnen Lehrer ä
Leben, in allen Menschen, alles Gegenstand ihrer Betrachtung,
den Stille, stets Thema Gesang seiner, die Gesetze Natura, die Medi-
cament Augen Ursprung als: finsten, Arinta Essentia,
Arcanum d. Spiritus Aeth, einen Stein, Lapis Philos
sophorum, Lebensauflösung, einen ewig perpetuum,
Lapis Universalis, die gute Medicin, in seinen Bestone
dem Astrologium, in Glanz Hoheit, in gute Mathematicus
ist, sondern gar [illegible] einen Patienten Gesundheit, die aus Natur. Einsichten
ordnung Abw. die Krankheiten, die aus Natur. Einsichten
mentum d. Krankheiten, [illegible] Arcanum die besten Natur. Cur
ruptionen fordern, d. Curen Menschen, eigen Erkenntnis, Ursprung
Med. mannigfaltig, die unterschiedenen Mittel, mit
Natur. Arcanen. Welche Stelle der Gesetzgeber, in Menschen
Hilfe, in Verfassung diesen Lebensfaden, die äußerlich
Leben in Tod, einfach, d. innerlichen Krankheiten, sie in
Natur. Bäder, Species, Citaten, Balsamen, Natu
ren, d. Mineralien, einander die Heilsamen Verbindungen
Menschen Natur. Krankheiten Menschen, aus Gu
in welche Regionen, Länder, wie die Arznei entstehen.
Ist Gesundheit Mangel an Gesundheit, da die Menschen
selben einstimmen, Harmonien, Ebenmaß, Ruhe, die
gelehrt Menschen, der Arzt, Gesundheit,
sichtig, gnädig, barmherzig, das Natur. Verfassung, der
ordnung, des Menschen Notdurft.
Ach Alles, was Natur. ist, ist Göttlich, was
was Göttl. ist, was ist Natürlich, Vom Gesetzgeber
Natur gemacht, alles, was Creatur ist.

Fin.

Soli Deo Gloria.

DEO sit honos laus et Gloria!

Nota Bene, daß gesagt ist, Gift zu verschaffen, und nicht schlecht dasjenige
Mittel zu gebrauchen, so gesagt ist, Mittel zu finden, um es in centrum zu repelliren
und centralisch, d. i. daß Gift der Menschen by Leibe d. Leben
zu verkürzen, dagegen also, daß Gift, aber nicht schädlich, alles
schädlich

Semiphoras
und
Schemhamphoras
Salomonis
Regis.

Vollst. Düsseldorf, d. Franckfurth
Neuch, d. Augst
Andreas Luppius, jurist. Dissertation de Pacto. 1686.

J. D. J. [Anfangsbuchstaben: von der Hand]

Eine demüthige Bitte, um Erlangung Weisheit,
u. Verstand, Gottes: Salomon: Z. V. G.

Der Herr giebt Weisheit, und aus seinem Munde geht
Weisheit u. Verstand, u. reine Klugheit, Prov. 2.
Wo jemand unter euch Weisheit mangelt, der bitte
Gott, der allen gern einfältiglich giebt, und rückts Niemand auf.
Jac. 1.

Ach Herr, verleihe mir Weisheit, u. Erhalte Gnade, und
Barmherzigkeit, u. Gerechtigkeit, u. Treue, und
Wahrheit, u. Gnade, und Liebe, und Sanftmuth, u. Demuth,
u. Geduld, u. Langmuth, u. Keuschheit, u. Reinigkeit, u. Heiligkeit,
u. Gerechtigke

3) Um Ehrlichkeit lehrt. Denn die Ehrlichkeit
ist ja die Tugend, die uns Gott und Menschen
wohlgefällig macht, und ohne welche wir
Gott nicht gefallen können. Ehrlichkeit ist
also eine Gnade, die uns Gott schenken muß,
wenn wir sie haben sollen. Wir können sie
nicht durch unsere Vernunft oder Kräfte
erlangen, sondern müssen sie von Gott
durch das Evangelium erbitten. Wir
müssen also diese Tugend, wie alle andern
Tugenden, von Gott durch Christum
erbitten. Wir müssen uns also
einigen, daß wir Gottes Kinder
heißen und sind, darum kennt uns die Welt
nicht. Hierzu Vide vorne 6. Gebot Frühpredigt.

Im Namen des Vaters, des Sohnes, des Heiligen Geistes. Amen.

Im Namen des dreieinigen Gottes, Vater, Sohn und Heiliger Geist, fange ich, König Salomon, mein Amt an, und will Gott bitten, daß er mir gebe, was ich bedarf, zu regieren sein Volk Israel, das er erwählet hat, und ihm gegeben, weil es so groß ist, daß es nicht kann gezählet noch gerechnet werden vor der Menge. Darum gebe ich deinem Knecht ein gehorsames Herz, daß es richten könne dein Volk, daß es unterscheiden könne zwischen gut und böse. Denn wer kann dieses dein mächtiges Volk richten? Und der HErr sprach: Dieweil du um solches bittest, und bittest nicht um langes Leben, auch bittest nicht um Reichthum, auch nicht um der Feinde Tod, sondern bittest um Verstand, zu hören das Recht, siehe, so habe ich getan nach deinen Worten. Siehe, ich habe dir ein weises und verständiges Herz gegeben, also daß deines gleichen vor dir nicht gewesen ist, auch nach dir nicht aufkommen soll. Dazu habe ich dir gegeben, was du nicht gebeten hast, beide, Reichthum und Ehre, also daß deines gleichen unter den Königen nicht gewesen ist dein Lebtage. Und wirst du wandeln in meinen Wegen, daß du meine Gebote und Gesetze bewahrest, wie dein Vater David gewandelt hat, so will ich dein Leben lang dich auch erhalten. Also lehret uns Gott, daß wir ihn bitten sollen um Verstand, um Weisheit, um Gnade, um Barmherzigkeit, um Vergebung der Sünden, um Leben und Seligkeit, und um alles, was wir bedürfen, zu Leib und Seele. Und wir sollen wissen, daß wir solches nicht haben um unserer Würdigkeit willen, sondern um Christi willen, unsers Mittlers und Versöhners, welcher ist das Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, und ist unser Fürsprecher bei dem Vater, wie Johannes sagt: Wir haben einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesum Christum, der gerecht ist, und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünde. Und in seinem Namen sollen wir bitten, wie er uns gelehret hat, da er spricht: Bittet den Vater in meinem Namen, so wird er euch geben. Bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sei. Item: Was ihr bitten werdet den Vater in meinem Namen, das will ich tun, auf daß der Vater geehret werde durch den Sohn. Und abermal: Bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sei. Und abermal: Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun. Und abermal: Bittet den Vater in meinem Namen, so wird er euch geben

D. Gnadig, Jesus, Michael, Raphael, Gabriel, Uriel.
(Alle Engel, Cherubim, Seraphim, Principia, Potestates, Virtutes, Archangeli, Throni, Dominationes, Angeli, Sancti, Patriarchen, Propheten, Apostel, Martyrer, Heilige, Gottes, Jesus Christus, Elias, Henoch.)

Liebe Seele, wie ich dich Jesus Christus erlöset, Elias, Henoch;

1) Zum Andern Licht, ob Theilen Welt ist der Sinn, Cassiodorus, der Verne
ist A. Triplicirt, so 12. Zeichen, 4. Jahres, die Sonn
jährl. täuffig, Finsternüs, 4. Zeiten, Jahres, die Sonn
Lemen, Tag, Stund, Minuten, Verrichtung, Stimmen.

Bed. Menschen Leib, ein 4. Elementen.

2) Zum Dritten Theil, der Welt, sind die Elementa, die in selb, Anima
das ist, Leben, der Menschen, so sind 4. Elementa, die in selb, Anima
ist eine Seele vegetativa: Spiritus ist eine Kraft
ein Leib, das ist, Attraction. Corpus ist der ganze Leib
weil Adam. Genius, ein Kunst, Corpus, ist die Nei-
gen, Begierd, Verrichtung. Sal 4. Geist, d. Würkung
kräftigkeit, d. Facultates Actiones, vd. Spiritus, als
ein Animalis, Vitalis, Naturalis, Genitiva, der
die Seele, Sal, in 5. Sinne, als Sensum communem, darin
ein Sitz, der Thiere, als S. Fides: andern Sinne,
Intellectus, im Begirn, ist vegetativa.

3) Imaginatrix, die Einbildung, ist d. Sinn, Andere, in Seelen
Würckung, d. Phantasia, welche die Bilder von der Gemüth,
zieht, d. müs der halbe Finger.

3) Ratiotinatio, Nachdenken, die Species, zeigt die Sinne
zu allerley Ursachen, Urtheilen. Scientia, Verstand
die Seele, aus gründ. Ursachen, und erlangt, die Wissen
schaft, Natürl. d. Gott. Weisheit.

4) Memoratrix, die Gedächtniss, behält alles, was zu Vermögen,
Würckung des Geistes behalten wird, das experimentum,
d. Sensus zu bringen, dieses Zeugen, der Menschen sind
von Gott, die Vermehrung, der Menschen. Verbind
ge Geist, d. Gottes salia, ist die Affecten, als 4. Tugenden
Justitia, Temperantia, Prudentia, Fortitudo, sind die Art,
tialischen Seelen, verbindet die Seele mit dem Leibe,
Spiritus Sensitivus, der Natürl. Geist, d. Verrichtung, d. Nach
lässigkeit, der Thiere, d. Leben, bringt die Bedeutung, d. Ma
ziehung, Haltung, Sorgung, d. Nützbringung, der geschöpf
den Zeit, Kraft, Stärke, sind die Nerven, Häutlein,
Nützlichkeit, Vollkommenheit, sich zu Thun, Gren:

Der Leib hat 4. Elementa, Blut, Fleisch, Adern, Haar, Sal
Complexiones, vd. Temperamenta, Warm, Kalt, Trocken
Feuchtigkeit, Einbildung, Fleisch, Blut, Galle, Schleim.

Vom Fall d. Engeln. Lucifer Cortiaçus, Amam, d. sechste
Part exspiriert, Cassiel, Semangelof, Sidonel, Sternschnuppe.
Thier, Fischen, Schlangen, Schildkröten, Chelonchotia.

A) Sind Menschen Gesichter, Selig, Unsterblich, Strahlend
wie die Sonne, d. Strahlen, 4. fürsten d. Throne
Cherubim, Seraphim, Ophanim, Samael, Azazel, Azael,
Chabaziel. Vier fürsten d. Engel, die vier Winde
Cristos, Baymon, Egyn, Amaymon.

Das erste Antlitz des Adams, da sprach Gott
Lasset uns Menschen machen.

Das 1ste Semisphoras, da sprach Gott, es werde
Licht, d. ward Licht, da sahe Gott das Licht
Gut, d. schied Licht von der Finsterniß.

Das andere Semisphoras, da sprach Gott, es werde
Veste, d. scheide Wasser von Wasser, d. machte
Gott die Veste, d. schied das Wasser unter der
Veste von dem Wasser über der Veste.

Das 3te Semisphoras, da sprach Gott, es sammle
sich das Wasser unter dem Himmel an sonderliche
Oerter, d. man sehe das Trockene, d. ward also.
Das 4te Semisphoras, da sprach Gott, es lasse
die Erde aufgehen Gras, Kraut, das Samen bringe,
Obstbäume, d. Früchte tragen, ein jegliches nach
seiner Art, d. ward also.

Das 5te Semisphoras, da sprach Gott, es regen sich
die Wasser mit Gewimmel lebendiger Thiere, d.
Vögel fliegen auf Erden unter der Veste des Himmels.
Das 6te Semisphoras, da sprach Gott, es bringe
die Erde lebendige Thiere, Vieh, Gewürm, Thiere
auf Erden nach ihrer Art, d. ward also.

Das 7te Semisphoras, da sprach Gott, es werde
der Mensch, d. Bild, das uns gleich sey, d. sie
herrschen über Fische, Vögel, Vieh, d. über alle
Thiere, d. auf Erden kriechen.

Das 8te Semisphoras, da sahe Gott alles, was er
gemacht hatte, d. siehe da war es sehr gut.

Das 9te Semisphoras, da ward vollendet Himmel
und Erde, d. alles was darinnen ist.

Das 10te Semisphoras, da ruhete Gott am siebenden
Tage von allen seinen Werken, d. segnete den
siebenden Tag, d. heiligte ihn.

Das 11te Semisphoras, da sprach Gott, es gehe
ein Nebel auf von der Erden, d. feuchte alles
Land auf Erden.

Das 12te Semisphoras, da machte Gott den Menschen
aus Staub von der Erden, d. blies ihm den
Odem des Lebens in seine Nase, d. ward der
Mensch ein lebendig Wesen.

Das 13te Semisphoras, da pflanzte Gott einen
Garten in Eden gegen Morgen, d. setzte den
Menschen hinein, d. ihn bauete, d. bewahrete.

Das 14te Semisphoras, da sprach Gott, es ist nicht
gut, daß der Mensch allein sey, d. machte ihm
eine Gehülfin, die um ihn sey, d. sie ihm
Beystand leiste.

Das 15te Semisphoras, da sprach Gott, es lasse
Gewächse wachsen, Bäume, Früchte, Kräuter,
Gesträuche, Blumen, Gras, Korn, Weinstöcke.

Das 16te Semisphoras, da sprach Gott, es werden
Lichter an dem Himmel, Sonne, Mond, Sterne,
d. sie scheiden Tag und Nacht, d. Zeichen, Tage,
Jahre geben, d. leuchten auf Erden.

Das 17te Semisphoras, da sprach Gott, es regen
sich die Wasser mit Gewimmel lebendiger Thiere,
d. Vögel fliegen auf Erden unter der Veste des
Himmels.

Das 18te Semisphoras, da sprach Gott, es bringe
die Erde lebendige Thiere, Vieh, Gewürm, Thiere
auf Erden nach ihrer Art, d. ward also.

Das 19te Semisphoras, da sprach Gott, es werde
der Mensch, d. Bild, das uns gleich sey, d. sie
herrschen über Fische, Vögel, Vieh, d. über alle
Thiere, d. auf Erden kriechen.

Das 20te Semisphoras, da sahe Gott alles, was er
gemacht hatte, d. siehe da war es sehr gut.

Das 21te Semisphoras, da ruhete Gott am siebenden
Tage von allen seinen Werken, d. segnete den
siebenden Tag, d. heiligte ihn.

Das 22te Semisphoras, da machte Gott den Menschen
aus Staub von der Erden, d. blies ihm den
Odem des Lebens in seine Nase, d. ward der
Mensch ein lebendig Wesen.

Das 23te Semisphoras, da pflanzte Gott einen
Garten in Eden gegen Morgen, d. setzte den
Menschen hinein, d. ihn bauete, d. bewahrete.

Das 24te Semisphoras, da sprach Gott, es ist nicht
gut, daß der Mensch allein sey, d. machte ihm
eine Gehülfin, die um ihn sey, d. sie ihm
Beystand leiste.

Das 25te Semisphoras, da sprach Gott, es lasse
Gewächse wachsen, Bäume, Früchte, Kräuter,
Gesträuche, Blumen, Gras, Korn, Weinstöcke.

Das 26te Semisphoras, da sprach Gott, es werden
Lichter an dem Himmel, Sonne, Mond, Sterne,
d. sie scheiden Tag und Nacht, d. Zeichen, Tage,
Jahre geben, d. leuchten auf Erden.

Das 27te Semisphoras, da sprach Gott, es regen
sich die Wasser mit Gewimmel lebendiger Thiere,
d. Vögel fliegen auf Erden unter der Veste des
Himmels.

Das 28te Semisphoras, da sprach Gott, es bringe
die Erde lebendige Thiere, Vieh, Gewürm, Thiere
auf Erden nach ihrer Art, d. ward also.

Das 29te Semisphoras, da sprach Gott, es werde
der Mensch, d. Bild, das uns gleich sey, d. sie
herrschen über Fische, Vögel, Vieh, d. über alle
Thiere, d. auf Erden kriechen.

Das 30te Semisphoras, da sahe Gott alles, was er
gemacht hatte, d. siehe da war es sehr gut.

Das 31te Semisphoras, da ruhete Gott am siebenden
Tage von allen seinen Werken, d. segnete den
siebenden Tag, d. heiligte ihn.

Das 32te Semisphoras, da machte Gott den Menschen
aus Staub von der Erden, d. blies ihm den
Odem des Lebens in seine Nase, d. ward der
Mensch ein lebendig Wesen.

Das 33te Semisphoras, da pflanzte Gott einen
Garten in Eden gegen Morgen, d. setzte den
Menschen hinein, d. ihn bauete, d. bewahrete.

Das 34te Semisphoras, da sprach Gott, es ist nicht
gut, daß der Mensch allein sey, d. machte ihm
eine Gehülfin, die um ihn sey, d. sie ihm
Beystand leiste.

Das 35te Semisphoras, da sprach Gott, es lasse
Gewächse wachsen, Bäume, Früchte, Kräuter,
Gesträuche, Blumen, Gras, Korn, Weinstöcke.

Das 36te Semisphoras, da sprach Gott, es werden
Lichter an dem Himmel, Sonne, Mond, Sterne,
d. sie scheiden Tag und Nacht, d. Zeichen, Tage,
Jahre geben, d. leuchten auf Erden.

Das 37te Semisphoras, da sprach Gott, es regen
sich die Wasser mit Gewimmel lebendiger Thiere,
d. Vögel fliegen auf Erden unter der Veste des
Himmels.

Das 38te Semisphoras, da sprach Gott, es bringe
die Erde lebendige Thiere, Vieh, Gewürm, Thiere
auf Erden nach ihrer Art, d. ward also.

Das 39te Semisphoras, da sprach Gott, es werde
der Mensch, d. Bild, das uns gleich sey, d. sie
herrschen über Fische, Vögel, Vieh, d. über alle
Thiere, d. auf Erden kriechen.

Das 40te Semisphoras, da sahe Gott alles, was er
gemacht hatte, d. siehe da war es sehr gut.

Das 41te Semisphoras, da ruhete Gott am siebenden
Tage von allen seinen Werken, d. segnete den
siebenden Tag, d. heiligte ihn.

Das 42te Semisphoras, da machte Gott den Menschen
aus Staub von der Erden, d. blies ihm den
Odem des Lebens in seine Nase, d. ward der
Mensch ein lebendig Wesen.

Das 43te Semisphoras, da pflanzte Gott einen
Garten in Eden gegen Morgen, d. setzte den
Menschen hinein, d. ihn bauete, d. bewahrete.

Das 44te Semisphoras, da sprach Gott, es ist nicht
gut, daß der Mensch allein sey, d. machte ihm
eine Gehülfin, die um ihn sey, d. sie ihm
Beystand leiste.

Das 45te Semisphoras, da sprach Gott, es lasse
Gewächse wachsen, Bäume, Früchte, Kräuter,
Gesträuche, Blumen, Gras, Korn, Weinstöcke.

Das 46te Semisphoras, da sprach Gott, es werden
Lichter an dem Himmel, Sonne, Mond, Sterne,
d. sie scheiden Tag und Nacht, d. Zeichen, Tage,
Jahre geben, d. leuchten auf Erden.

Das 47te Semisphoras, da sprach Gott, es regen
sich die Wasser mit Gewimmel lebendiger Thiere,
d. Vögel fliegen auf Erden unter der Veste des
Himmels.

Das 48te Semisphoras, da sprach Gott, es bringe
die Erde lebendige Thiere, Vieh, Gewürm, Thiere
auf Erden nach ihrer Art, d. ward also.

Das 49te Semisphoras, da sprach Gott, es werde
der Mensch, d. Bild, das uns gleich sey, d. sie
herrschen über Fische, Vögel, Vieh, d. über alle
Thiere, d. auf Erden kriechen.

Das 50te Semisphoras, da sahe Gott alles, was er
gemacht hatte, d. siehe da war es sehr gut.

Das 51te Semisphoras, da ruhete Gott am siebenden
Tage von allen seinen Werken, d. segnete den
siebenden Tag, d. heiligte ihn.

Das 52te Semisphoras, da machte Gott den Menschen
aus Staub von der Erden, d. blies ihm den
Odem des Lebens in seine Nase, d. ward der
Mensch ein lebendig Wesen.

Das 53te Semisphoras, da pflanzte Gott einen
Garten in Eden gegen Morgen, d. setzte den
Menschen hinein, d. ihn bauete, d. bewahrete.

Das 54te Semisphoras, da sprach Gott, es ist nicht
gut, daß der Mensch allein sey, d. machte ihm
eine Gehülfin, die um ihn sey, d. sie ihm
Beystand leiste.

Das 55te Semisphoras, da sprach Gott, es lasse
Gewächse wachsen, Bäume, Früchte, Kräuter,
Gesträuche, Blumen, Gras, Korn, Weinstöcke.

Das 56te Semisphoras, da sprach Gott, es werden
Lichter an dem Himmel, Sonne, Mond, Sterne,
d. sie scheiden Tag und Nacht, d. Zeichen, Tage,
Jahre geben, d. leuchten auf Erden.

Das 57te Semisphoras, da sprach Gott, es regen
sich die Wasser mit Gewimmel lebendiger Thiere,
d. Vögel fliegen auf Erden unter der Veste des
Himmels.

Das 58te Semisphoras, da sprach Gott, es bringe
die Erde lebendige Thiere, Vieh, Gewürm, Thiere
auf Erden nach ihrer Art, d. ward also.

Das 59te Semisphoras, da sprach Gott, es werde
der Mensch, d. Bild, das uns gleich sey, d. sie
herrschen über Fische, Vögel, Vieh, d. über alle
Thiere, d. auf Erden kriechen.

Das 60te Semisphoras, da sahe Gott alles, was er
gemacht hatte, d. siehe da war es sehr gut.

Das 61te Semisphoras, da ruhete Gott am siebenden
Tage von allen seinen Werken, d. segnete den
siebenden Tag, d. heiligte ihn.

Das 62te Semisphoras, da machte Gott den Menschen
aus Staub von der Erden, d. blies ihm den
Odem des Lebens in seine Nase, d. ward der
Mensch ein lebendig Wesen.

Das 63te Semisphoras, da pflanzte Gott einen
Garten in Eden gegen Morgen, d. setzte den
Menschen hinein, d. ihn bauete, d. bewahrete.

Das 64te Semisphoras, da sprach Gott, es ist nicht
gut, daß der Mensch allein sey, d. machte ihm
eine Gehülfin, die um ihn sey, d. sie ihm
Beystand leiste.

Das 65te Semisphoras, da sprach Gott, es lasse
Gewächse wachsen, Bäume, Früchte, Kräuter,
Gesträuche, Blumen, Gras, Korn, Weinstöcke.

Das 66te Semisphoras, da sprach Gott, es werden
Lichter an dem Himmel, Sonne, Mond, Sterne,
d. sie scheiden Tag und Nacht, d. Zeichen, Tage,
Jahre geben, d. leuchten auf Erden.

Das 67te Semisphoras, da sprach Gott, es regen
sich die Wasser mit Gewimmel lebendiger Thiere,
d. Vögel fliegen auf Erden unter der Veste des
Himmels.

Das 68te Semisphoras, da sprach Gott, es bringe
die Erde lebendige Thiere, Vieh, Gewürm, Thiere
auf Erden nach ihrer Art, d. ward also.

Das 69te Semisphoras, da sprach Gott, es werde
der Mensch, d. Bild, das uns gleich sey, d. sie
herrschen über Fische, Vögel, Vieh, d. über alle
Thiere, d. auf Erden kriechen.

Das 70te Semisphoras, da sahe Gott alles, was er
gemacht hatte, d. siehe da war es sehr gut.

Das 71te Semisphoras, da ruhete Gott am siebenden
Tage von allen seinen Werken, d. segnete den
siebenden Tag, d. heiligte ihn.

Das 72te Semisphoras, da machte Gott den Menschen
aus Staub von der Erden, d. blies ihm den
Odem des Lebens in seine Nase, d. ward der
Mensch ein lebendig Wesen.

Das 73te Semisphoras, da pflanzte Gott einen
Garten in Eden gegen Morgen, d. setzte den
Menschen hinein, d. ihn bauete, d. bewahrete.

Das 74te Semisphoras, da sprach Gott, es ist nicht
gut, daß der Mensch allein sey, d. machte ihm
eine Gehülfin, die um ihn sey, d. sie ihm
Beystand leiste.

Das 75te Semisphoras, da sprach Gott, es lasse
Gewächse wachsen, Bäume, Früchte, Kräuter,
Gesträuche, Blumen, Gras, Korn, Weinstöcke.

Das 76te Semisphoras, da sprach Gott, es werden
Lichter an dem Himmel, Sonne, Mond, Sterne,
d. sie scheiden Tag und Nacht, d. Zeichen, Tage,
Jahre geben, d. leuchten auf Erden.

Das 77te Semisphoras, da sprach Gott, es regen
sich die Wasser mit Gewimmel lebendiger Thiere,
d. Vögel fliegen auf Erden unter der Veste des
Himmels.

Das 78te Semisphoras, da sprach Gott, es bringe
die Erde lebendige Thiere, Vieh, Gewürm, Thiere
auf Erden nach ihrer Art, d. ward also.

Das 79te Semisphoras, da sprach Gott, es werde
der Mensch, d. Bild, das uns gleich sey, d. sie
herrschen über Fische, Vögel, Vieh, d. über alle
Thiere, d. auf Erden kriechen.

Das 80te Semisphoras, da sahe Gott alles, was er
gemacht hatte, d. siehe da war es sehr gut.

Das 81te Semisphoras, da ruhete Gott am siebenden
Tage von allen seinen Werken, d. segnete den
siebenden Tag, d. heiligte ihn.

Das 82te Semisphoras, da machte Gott den Menschen
aus Staub von der Erden, d. blies ihm den
Odem des Lebens in seine Nase, d. ward der
Mensch ein lebendig Wesen.

Das 83te Semisphoras, da pflanzte Gott einen
Garten in Eden gegen Morgen, d. setzte den
Menschen hinein, d. ihn bauete, d. bewahrete.

Das 84te Semisphoras, da sprach Gott, es ist nicht
gut, daß der Mensch allein sey, d. machte ihm
eine Gehülfin, die um ihn sey, d. sie ihm
Beystand leiste.

Das 85te Semisphoras, da sprach Gott, es lasse
Gewächse wachsen, Bäume, Früchte, Kräuter,
Gesträuche, Blumen, Gras, Korn, Weinstöcke.

Das 86te Semisphoras, da sprach Gott, es werden
Lichter an dem Himmel, Sonne, Mond, Sterne,
d. sie scheiden Tag und Nacht, d. Zeichen, Tage,
Jahre geben, d. leuchten auf Erden.

Das 87te Semisphoras, da sprach Gott, es regen
sich die Wasser mit Gewimmel lebendiger Thiere,
d. Vögel fliegen auf Erden unter der Veste des
Himmels.

Das 88te Semisphoras, da sprach Gott, es bringe
die Erde lebendige Thiere, Vieh, Gewürm, Thiere
auf Erden nach ihrer Art, d. ward also.

Das 89te Semisphoras, da sprach Gott, es werde
der Mensch, d. Bild, das uns gleich sey, d. sie
herrschen über Fische, Vögel, Vieh, d. über alle
Thiere, d. auf Erden kriechen.

Das 90te Semisphoras, da sahe Gott alles, was er
gemacht hatte, d. siehe da war es sehr gut.

Das 91te Semisphoras, da ruhete Gott am siebenden
Tage von allen seinen Werken, d. segnete den
siebenden Tag, d. heiligte ihn.

Das 92te Semisphoras, da machte Gott den Menschen
aus Staub von der Erden, d. blies ihm den
Odem des Lebens in seine Nase, d. ward der
Mensch ein lebendig Wesen.

Das 93te Semisphoras, da pflanzte Gott einen
Garten in Eden gegen Morgen, d. setzte den
Menschen hinein, d. ihn bauete, d. bewahrete.

Das 94te Semisphoras, da sprach Gott, es ist nicht
gut, daß der Mensch allein sey, d. machte ihm
eine Gehülfin, die um ihn sey, d. sie ihm
Beystand leiste.

Das 95te Semisphoras, da sprach Gott, es lasse
Gewächse wachsen, Bäume, Früchte, Kräuter,
Gesträuche, Blumen, Gras, Korn, Weinstöcke.

Das 96te Semisphoras, da sprach Gott, es werden
Lichter an dem Himmel, Sonne, Mond, Sterne,
d. sie scheiden Tag und Nacht, d. Zeichen, Tage,
Jahre geben, d. leuchten auf Erden.

Das 97te Semisphoras, da sprach Gott, es regen
sich die Wasser mit Gewimmel lebendiger Thiere,
d. Vögel fliegen auf Erden unter der Veste des
Himmels.

Das 98te Semisphoras, da sprach Gott, es bringe
die Erde lebendige Thiere, Vieh, Gewürm, Thiere
auf Erden nach ihrer Art, d. ward also.

Das 99te Semisphoras, da sprach Gott, es werde
der Mensch, d. Bild, das uns gleich sey, d. sie
herrschen über Fische, Vögel, Vieh, d. über alle
Thiere, d. auf Erden kriechen.

Das 100te Semisphoras, da sahe Gott alles, was er
gemacht hatte, d. siehe da war es sehr gut.

Das 101te Semisphoras, da ruhete Gott am siebenden
Tage von allen seinen Werken, d. segnete den
siebenden Tag, d. heiligte ihn.

Das 102te Semisphoras, da machte Gott den Menschen
aus Staub von der Erden, d. blies ihm den
Odem des Lebens in seine Nase, d. ward der
Mensch ein lebendig Wesen.

Das 103te Semisphoras, da pflanzte Gott einen
Garten in Eden gegen Morgen, d. setzte den
Menschen hinein, d. ihn bauete, d. bewahrete.

Das 104te Semisphoras, da sprach Gott, es ist nicht
gut, daß der Mensch allein sey, d. machte ihm
eine Gehülfin, die um ihn sey, d. sie ihm
Beystand leiste.

Das 105te Semisphoras, da sprach Gott, es lasse
Gewächse wachsen, Bäume, Früchte, Kräuter,
Gesträuche, Blumen, Gras, Korn, Weinstöcke.

Das 106te Semisphoras, da sprach Gott, es werden
Lichter an dem Himmel, Sonne, Mond, Sterne,
d. sie scheiden Tag und Nacht, d. Zeichen, Tage,
Jahre geben, d. leuchten auf Erden.

Das 107te Semisphoras, da sprach Gott, es regen
sich die Wasser mit Gewimmel lebendiger Thiere,
d. Vögel fliegen auf Erden unter der Veste des
Himmels.

Das 108te Semisphoras, da sprach Gott, es bringe
die Erde lebendige Thiere, Vieh, Gewürm, Thiere
auf Erden nach ihrer Art, d. ward also.

Das 109te Semisphoras, da sprach Gott, es werde
der Mensch, d. Bild, das uns gleich sey, d. sie
herrschen über Fische, Vögel, Vieh, d. über alle
Thiere, d. auf Erden kriechen.

Das 110te Semisphoras, da sahe Gott alles, was er
gemacht hatte, d. siehe da war es sehr gut.

Das 111te Semisphoras, da ruhete Gott am siebenden
Tage von allen seinen Werken, d. segnete den
siebenden Tag, d. heiligte ihn.

Das 112te Semisphoras, da machte Gott den Menschen
aus Staub von der Erden, d. blies ihm den
Odem des Lebens in seine Nase, d. ward der
Mensch ein lebendig Wesen.

Das 113te Semisphoras, da pflanzte Gott einen
Garten in Eden gegen Morgen, d. setzte den
Menschen hinein, d. ihn bauete, d. bewahrete.

Das 114te Semisphoras, da sprach Gott, es ist nicht
gut, daß der Mensch allein sey, d. machte ihm
eine Gehülfin, die um ihn sey, d. sie ihm
Beystand leiste.

Das 115te Semisphoras, da sprach Gott, es lasse
Gewächse wachsen, Bäume, Früchte, Kräuter,
Gesträuche, Blumen, Gras, Korn, Weinstöcke.

Das 116te Semisphoras, da sprach Gott, es werden
Lichter an dem Himmel, Sonne, Mond, Sterne,
d. sie scheiden Tag und Nacht, d. Zeichen, Tage,
Jahre geben, d. leuchten auf Erden.

Das 117te Semisphoras, da sprach Gott, es regen
sich die Wasser mit Gewimmel lebendiger Thiere,
d. Vögel fliegen auf Erden unter der Veste des
Himmels.

Das 118te Semisphoras, da sprach Gott, es bringe
die Erde lebendige Thiere, Vieh, Gewürm, Thiere
auf Erden nach ihrer Art, d. ward also.

Das 119te Semisphoras, da sprach Gott, es werde
der Mensch, d. Bild, das uns gleich sey, d. sie
herrschen über Fische, Vögel, Vieh, d. über alle
Thiere, d. auf Erden kriechen.

Das 120te Semisphoras, da sahe Gott alles, was er
gemacht hatte, d. siehe da war es sehr gut.

Das 121te Semisphoras, da ruhete Gott am siebenden
Tage von allen seinen Werken, d. segnete den
siebenden Tag, d. heiligte ihn.

Das 122te Semisphoras, da machte Gott den Menschen
aus Staub von der Erden, d. blies ihm den
Odem des Lebens in seine Nase, d. ward der
Mensch ein lebendig Wesen.

Das 123te Semisphoras, da pflanzte Gott einen
Garten in Eden gegen Morgen, d. setzte den
Menschen hinein, d. ihn bauete, d. bewahrete.

Das 124te Semisphoras, da sprach Gott, es ist nicht
gut, daß der Mensch allein sey, d. machte ihm
eine Gehülfin, die um ihn sey, d. sie ihm
Beystand leiste.

Das 125te Semisphoras, da sprach Gott, es lasse
Gewächse wachsen, Bäume, Früchte, Kräuter,
Gesträuche, Blumen, Gras, Korn, Weinstöcke.

Das 126te Semisphoras, da sprach Gott, es werden
Lichter an dem Himmel, Sonne, Mond, Sterne,
d. sie scheiden Tag und Nacht, d. Zeichen, Tage,
Jahre geben, d. leuchten auf Erden.

Das 127te Semisphoras, da sprach Gott, es regen
sich die Wasser mit Gewimmel lebendiger Thiere,
d. Vögel fliegen auf Erden unter der Veste des
Himmels.

Das 128te Semisphoras, da sprach Gott, es bringe
die Erde lebendige Thiere, Vieh, Gewürm, Thiere
auf Erden nach ihrer Art, d. ward also.

Das 129te Semisphoras, da sprach Gott, es werde
der Mensch, d. Bild, das uns gleich sey, d. sie
herrschen über Fische, Vögel, Vieh, d. über alle
Thiere, d. auf Erden kriechen.

Das 130te Semisphoras, da sahe Gott alles, was er
gemacht hatte, d. siehe da war es sehr gut.

Das 131te Semisphoras, da ruhete Gott am siebenden
Tage von allen seinen Werken, d. segnete den
siebenden Tag, d. heiligte ihn.

Das 132te Semisphoras, da machte Gott den Menschen
aus Staub von der Erden, d. blies ihm den
Odem des Lebens in seine Nase, d. ward der
Mensch ein lebendig Wesen.

Das 133te Semisphoras, da pflanzte Gott einen
Garten in Eden gegen Morgen, d. setzte den
Menschen hinein, d. ihn bauete, d. bewahrete.

Das 134te Semisphoras, da sprach Gott, es ist nicht
gut, daß der Mensch allein sey, d. machte ihm
eine Gehülfin, die um ihn sey, d. sie ihm
Beystand leiste.

Das 135te Semisphoras, da sprach Gott, es lasse
Gewächse wachsen, Bäume, Früchte, Kräuter,
Gesträuche, Blumen, Gras, Korn, Weinstöcke.

Das 136te Semisphoras, da sprach Gott, es werden
Lichter an dem Himmel, Sonne, Mond, Sterne,
d. sie scheiden Tag und Nacht, d. Zeichen, Tage,
Jahre geben, d. leuchten auf Erden.

Das 137te Semisphoras, da sprach Gott, es regen
sich die Wasser mit Gewimmel lebendiger Thiere,
d. Vögel fliegen auf Erden unter der Veste des
Himmels.

Das 138te Semisphoras, da sprach Gott, es bringe
die Erde lebendige Thiere, Vieh, Gewürm, Thiere
auf Erden nach ihrer Art, d. ward also.

Das 139te Semisphoras, da sprach Gott, es werde
der Mensch, d. Bild, das uns gleich sey, d. sie
herrschen über Fische, Vögel, Vieh, d. über alle
Thiere, d. auf Erden kriechen.

Das 140te Semisphoras, da sahe Gott alles, was er
gemacht hatte, d. siehe da war es sehr gut.

Das 141te Semisphoras, da ruhete Gott am siebenden
Tage von allen seinen Werken, d. segnete den
siebenden Tag, d. heiligte ihn.

Das 142te Semisphoras, da machte Gott den Menschen
aus Staub von der Erden, d. blies ihm den
Odem des Lebens in seine Nase, d. ward der
Mensch ein lebendig Wesen.

Das 143te Semisphoras, da pflanzte Gott einen
Garten in Eden gegen Morgen, d. setzte den
Menschen hinein, d. ihn bauete, d. bewahrete.

Das 144te Semisphoras, da sprach Gott, es ist nicht
gut, daß der Mensch allein sey, d. machte ihm
eine Gehülfin, die um ihn sey, d. sie ihm
Beystand leiste.

Das 145te Semisphoras, da sprach Gott, es lasse
Gewächse wachsen, Bäume, Früchte, Kräuter,
Gesträuche, Blumen, Gras, Korn, Weinstöcke.

Das 146te Semisphoras, da sprach Gott, es werden
Lichter an dem Himmel, Sonne, Mond, Sterne,
d. sie scheiden Tag und Nacht, d. Zeichen, Tage,
Jahre geben, d. leuchten auf Erden.

Das 147te Semisphoras, da sprach Gott, es regen
sich die Wasser mit Gewimmel lebendiger Thiere,
d. Vögel fliegen auf Erden unter der Veste des
Himmels.

Das 148te Semisphoras, da sprach Gott, es bringe
die Erde lebendige Thiere, Vieh, Gewürm, Thiere
auf Erden nach ihrer Art, d. ward also.

Das 149te Semisphoras, da sprach Gott, es werde
der Mensch, d. Bild, das uns gleich sey, d. sie
herrschen über Fische, Vögel, Vieh, d. über alle
Thiere, d. auf Erden kriechen.

Das 150te Semisphoras, da sahe Gott alles, was er
gemacht hatte, d. siehe da war es sehr gut.

Das 151te Semisphoras, da ruhete Gott am siebenden
Tage von allen seinen Werken, d. segnete den
siebenden Tag, d. heiligte ihn.

Das 152te Semisphoras, da machte Gott den Menschen
aus Staub von der Erden, d. blies ihm den
Odem des Lebens in seine Nase, d. ward der
Mensch ein lebendig Wesen.

Das 153te Semisphoras, da pflanzte Gott einen
Garten in Eden gegen Morgen, d. setzte den
Menschen hinein, d. ihn bauete, d. bewahrete.

Das 154te Semisphoras, da sprach Gott, es ist nicht
gut, daß der Mensch allein sey, d. machte ihm
eine Gehülfin, die um ihn sey, d. sie ihm
Beystand leiste.

Das 155te Semisphoras, da sprach Gott, es lasse
Gewächse wachsen, Bäume, Früchte, Kräuter,
Gesträuche, Blumen, Gras, Korn, Weinstöcke.

Das 156te Semisphoras, da sprach Gott, es werden
Lichter an dem Himmel, Sonne, Mond, Sterne,
d. sie scheiden Tag und Nacht, d. Zeichen, Tage,
Jahre geben, d. leuchten auf Erden.

Das 157te Semisphoras, da sprach Gott, es regen
sich die Wasser mit Gewimmel lebendiger Thiere,
d. Vögel fliegen auf Erden unter der Veste des
Himmels.

Das 158te Semisphoras, da sprach Gott, es bringe
die Erde lebendige Thiere, Vieh, Gewürm, Thiere
auf Erden nach ihrer Art, d. ward also.

Das 159te Semisphoras, da sprach Gott, es werde
der Mensch, d. Bild, das uns gleich sey, d. sie
herrschen über Fische, Vögel, Vieh, d. über alle
Thiere, d. auf Erden kriechen.

Das 160te Semisphoras, da sahe Gott alles, was er
gemacht hatte, d. siehe da war es sehr gut.

Das 161te Semisphoras, da ruhete Gott am siebenden
Tage von allen seinen Werken, d. segnete den
siebenden Tag, d. heiligte ihn.

Das 162te Semisphoras, da machte Gott den Menschen
aus Staub von der Erden, d. blies ihm den
Odem des Lebens in seine Nase, d. ward der
Mensch ein lebendig Wesen.

Das 163te Semisphoras, da pflanzte Gott einen
Garten in Eden gegen Morgen, d. setzte den
Menschen hinein, d. ihn bauete, d. bewahrete.

Das 164te Semisphoras, da sprach Gott, es ist nicht
gut, daß der Mensch allein sey, d. machte ihm
eine Gehülfin, die um ihn sey, d. sie ihm
Beystand leiste.

Das 165te Semisphoras, da sprach Gott, es lasse
Gewächse wachsen, Bäume, Früchte, Kräuter,
Gesträuche, Blumen, Gras, Korn, Weinstöcke.

Das 166te Semisphoras, da sprach Gott, es werden
Lichter an dem Himmel, Sonne, Mond, Sterne,
d. sie scheiden Tag und Nacht, d. Zeichen, Tage,
Jahre geben, d. leuchten auf Erden.

Das 167te Semisphoras, da sprach Gott, es regen
sich die Wasser mit Gewimmel lebendiger Thiere,
d. Vögel fliegen auf Erden unter der Veste des
Himmels.

Das 168te Semisphoras, da sprach Gott, es bringe
die Erde lebendige Thiere, Vieh, Gewürm, Thiere
auf Erden nach ihrer Art, d. ward also.

Das 169te Semisphoras, da sprach Gott, es werde
der Mensch, d. Bild, das uns gleich sey, d. sie
herrschen über Fische, Vögel, Vieh, d. über alle
Thiere, d. auf Erden kriechen.

Das 170te Semisphoras, da sahe Gott alles, was er
gemacht hatte, d. siehe da war es sehr gut.

Das 171te Semisphoras, da ruhete Gott am siebenden
Tage von allen seinen Werken, d. segnete den
siebenden Tag, d. heiligte ihn.

Das 172te Semisphoras, da machte Gott den Menschen
aus Staub von der Erden, d. blies ihm den
Odem des Lebens in seine Nase, d. ward der
Mensch ein lebendig Wesen.

Das 173te Semisphoras, da pflanzte Gott einen
Garten in Eden gegen Morgen, d. setzte den
Menschen hinein, d. ihn bauete, d. bewahrete.

Das 174te Semisphoras, da sprach Gott, es ist nicht
gut, daß der Mensch allein sey, d. machte ihm
eine Gehülfin, die um ihn sey, d. sie ihm
Beystand leiste.

Das 175te Semisphoras, da sprach Gott, es lasse
Gewächse wachsen, Bäume, Früchte, Kräuter,
Gesträuche, Blumen, Gras, Korn, Weinstöcke.

Das 176te Semisphoras, da sprach Gott, es werden
Lichter an dem Himmel, Sonne, Mond, Sterne,
d. sie scheiden Tag und Nacht, d. Zeichen, Tage,
Jahre geben, d. leuchten auf Erden.

Das 177te Semisphoras, da sprach Gott, es regen
sich die Wasser mit Gewimmel lebendiger Thiere,
d. Vögel fliegen auf Erden unter der Veste des
Himmels.

Das 178te Semisphoras, da sprach Gott, es bringe
die Erde lebendige Thiere, Vieh, Gewürm, Thiere
auf Erden nach ihrer Art, d. ward also.

Das 179te Semisphoras, da sprach Gott, es werde
der Mensch, d. Bild, das uns gleich sey, d. sie
herrschen über Fische, Vögel, Vieh, d. über alle
Thiere, d. auf Erden kriechen.

Das 180te Semisphoras, da sahe Gott alles, was er
gemacht hatte, d. siehe da war es sehr gut.

Das 181te Semisphoras, da ruhete Gott am siebenden
Tage von allen seinen Werken, d. segnete den
siebenden Tag, d. heiligte ihn.

Das 182te Semisphoras, da machte Gott den Menschen
aus Staub von der Erden, d. blies ihm den
Odem des Lebens in seine Nase, d. ward der
Mensch ein lebendig Wesen.

Das 183te Semisphoras, da pflanzte Gott einen
Garten in Eden gegen Morgen, d. setzte den
Menschen hinein, d. ihn bauete, d. bewahrete.

Das 184te Semisphoras, da sprach Gott, es ist nicht
gut, daß der Mensch allein sey, d. machte ihm
eine Gehülfin, die um ihn sey, d. sie ihm
Beystand leiste.

Das 185te Semisphoras, da sprach Gott, es lasse
Gewächse wachsen, Bäume, Früchte, Kräuter,
Gesträuche, Blumen, Gras, Korn, Weinstöcke.

Das 186te Semisphoras, da sprach Gott, es werden
Lichter an dem Himmel, Sonne, Mond, Sterne,
d. sie scheiden Tag und Nacht, d. Zeichen, Tage,
Jahre geben, d. leuchten auf Erden.

Das 187te Semisphoras, da sprach Gott, es regen
sich die Wasser mit Gewimmel lebendiger Thiere,
d. Vögel fliegen auf Erden unter der Veste des
Himmels.

Das 188te Semisphoras, da sprach Gott, es bringe
die Erde lebendige Thiere, Vieh, Gewürm, Thiere
auf Erden nach ihrer Art, d. ward also.

Das 189te Semisphoras, da sprach Gott, es werde
der Mensch, d. Bild, das uns gleich sey, d. sie
herrschen über Fische, Vögel, Vieh, d. über alle
Thiere, d. auf Erden kriechen.

Das 190te Semisphoras, da sahe Gott alles, was er
gemacht hatte, d. siehe da war es sehr gut.

Das 191te Semisphoras, da ruhete Gott am siebenden
Tage von allen seinen Werken, d. segnete den
siebenden Tag, d. heiligte ihn.

Das 192te Semisphoras, da machte Gott den Menschen
aus Staub von der Erden, d. blies ihm den
Odem des Lebens in seine Nase, d. ward der
Mensch ein lebendig Wesen.

Das 193te Semisphoras, da pflanzte Gott einen
Garten in Eden gegen Morgen, d. setzte den
Menschen hinein, d. ihn bauete, d. bewahrete.

Das 194te Semisphoras, da sprach Gott, es ist nicht
gut, daß der Mensch allein sey, d. machte ihm
eine Gehülfin, die um ihn sey, d. sie ihm
Beystand leiste.

Das 195te Semisphoras, da sprach Gott, es lasse
Gewächse wachsen, Bäume, Früchte, Kräuter,
Gesträuche, Blumen, Gras, Korn, Weinstöcke.

Das 196te Semisphoras, da sprach Gott, es werden
Lichter an dem Himmel, Sonne, Mond, Sterne,
d. sie scheiden Tag und Nacht, d. Zeichen, Tage,
Jahre geben, d. leuchten auf Erden.

Das 197te Semisphoras, da sprach Gott, es regen
sich die Wasser mit Gewimmel lebendiger Thiere,
d. Vögel fliegen auf Erden unter der Veste des
Himmels.

Das 198te Semisphoras, da sprach Gott, es bringe
die Erde lebendige Thiere, Vieh, Gewürm, Thiere
auf Erden nach ihrer Art, d. ward also.

Das 199te Semisphoras, da sprach Gott, es werde
der Mensch, d. Bild, das uns gleich sey, d. sie
herrschen über Fische, Vögel, Vieh, d. über alle
Thiere, d. auf Erden kriechen.

Das 200te Semisphoras, da sahe Gott alles, was er
gemacht hatte, d. siehe da war es sehr gut.

Das 201te Semisphoras, da ruhete Gott am siebenden
Tage von allen seinen Werken, d. segnete den
siebenden Tag, d. heiligte ihn.

Das 202te Semisphoras, da machte Gott den Menschen
aus Staub von der Erden, d. blies ihm den
Odem des Lebens in seine Nase, d. ward der
Mensch ein lebendig Wesen.

Das 203te Semisphoras, da pflanzte Gott einen
Garten in Eden gegen

6) Der dritte Semiphoras ist grosse Macht, in Zungen, Lo-
tamain, Liyaglaya, Elasyain, Libargamaitin, Lela-
ydogin, Lotafalosin, Graufsigkeit, Unendlichkeit, Ampli-
fikation, Grösse, Weite, Fülle, Grösse,
Name des Engels, welcher jeden Abschnitt
im Anfang Eliaon, yocna ado-
naydas Gott, dey-ela agiel ageyi, Sachadon,
Assefelas eloym, Adonai elynla, delia yasi Zaza-
el, pahel man, Umi-el oulla-dilalan Sadayalma
pancinalym, Canal dens Usami yaras Caliprix cal-
fas Jasnajafa Saday aglada-pantamel auriel arion
Planeten Feuer panerion ys emanuel Jeth Jalyph
amphin, Than domisiadmu ab Ic Leazyns ala phe-
aglaiel pyol pariteron thuferoym, Barimel, Jaul bary
en ya apiolek echet.

Dieß Heilige Namen, nenne ich hierzu Heil giftern
Hat damit Gottan, Mich dünkt, die 4. Elementen
damit, was sie vermögen Dingen etwas Wirken
will, zu gestehen. Und weil, die Hebräer, die Griechen
Mit dem Gott wird, die Engelsam, mit die Seinen Namen stimmt.

Folgt ein ander Name Semiphoras, das Gott
Mosi gegeben hat in 7. Theilen.

Das 1ste, ist Moses Verbarg auf dem Berge in
Feuer mit dem Schiffen, da die flammen Waldanzündte
in nicht verbrennte.

Das Andere, als sie rede mit dem Schiffen auf dem Berg.
Das Dritte, als sie zerstreilete, das rothe Meer, in ging mit dem
ganzen Volck Israel hindurch.

Das 4te, Dem ein Stab zu einer Schlangen ward, welche
die andern Schlangen verschlang.

Das 5te, Ergründet die Plagen, der Stimmen Moses auf dem
Das 6te, da sie die Hand Schlange wurde, die das Kalb mit dem
verbrannte Israeliter abzündten.

Das 7te, alte Mann zu gurten der Bistum mit Wasser mit dem
Frosch.

Im Essen, ergründet die Worte, die Moses sprach, da sie aus dem
Berge ging, und sah gerade mit dem Feuer-flammen Maya,
Sofaby, Ityen, Seramye yre Latebni damaa yrsano ney lydy
Leaij ysly yre Eyloy Zya Leyelee, Lode, eliddey mecha ramech
ryby Sasa su dziry Schiarite Zelohabe vele Hebe edemegorn
ney Hasiabe (: Combe anidice:) Usmadigi Worte mit Andacht zu lesen

Bittsteller, ein Israelite ohne Falsch und Betrug.

Und Elisabeth, sein Weib, war auch Nachkommen von Aaron, und ihr Name war Maria.

Und sie waren beide gerecht vor Gott, und wandelten in allen Geboten und Satzungen des Herrn, unsers Gottes, untadelig.

Und sie hatten keinen Sohn, denn Elisabeth war unfruchtbar, und sie waren beide wohlbetagt.

Und es begab sich, da Zacharias, sein Vater, Priesterdienst tat vor Gott, da ward ihm ein Engel des Herrn, der stand zur Rechten des Rauchopferaltars.

Und Zacharias erschrak, als er ihn sah, und es fiel ihn Furcht an.

Und der Engel sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias, denn dein Flehen ist erhört, und dein Weib Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihn nennen Johannes.

Und du wirst Freude und Wonne haben, und viele werden sich seiner Geburt freuen.

Denn er wird groß sein vor dem Herrn, und er wird weder Wein noch starkes Getränk trinken, und er wird erfüllt sein mit dem Heiligen Geist schon im Mutterleib seiner Mutter.

Und er wird viele Kinder Israels zu dem Herrn, ihrem Gott, bekehren.

Und er wird vor ihm hergehen im Geist und in der Kraft des Elia, zu bekehren die Herzen der Väter zu den Kindern und die Ungehorsamen zu der Gesinnung der Gerechten, um dem Herrn ein wohlbereitetes Volk zu schaffen.

Und Zacharias sprach zu dem Engel: Woran soll ich das erkennen? Denn ich bin ein alter Mann, und mein Weib ist wohlbetagt.

Und der Engel antwortete und sprach zu ihm: Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und ich bin gesandt, mit dir zu reden und dir diese frohe Botschaft zu bringen.

Und siehe, du wirst stumm sein und nicht reden können bis zu dem Tage, an dem dies geschehen wird, weil du meinen Worten nicht geglaubt hast, die zu ihrer Zeit erfüllt werden.

Und das Volk wartete auf Zacharias und wunderte sich, daß er so lange im Tempel blieb.

Als er aber herauskam und nicht zu ihnen reden konnte, erkannten sie, daß er im Tempel eine Erscheinung gehabt hatte.

Und er winkte ihnen und blieb stumm.

Und es begab sich, als die Tage seines Dienstes vorüber waren, ging er heim in sein Haus.

Nach diesen Tagen aber empfing Elisabeth, sein Weib, und verbarg sich fünf Monate lang und sprach:

So hat mir der Herr getan in den Tagen, da er sich meiner annahm, um die Schmach von mir zu nehmen, die ich unter den Menschen trug.

Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, namens Nazareth,

zu einer Jungfrau, die einem Manne namens Joseph vom Hause David verlobt war, und der Name der Jungfrau war Maria.

Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir; du bist gesegnet unter den Weibern.

Als sie ihn aber sah, erschrak sie über seine Rede und dachte darüber nach, was dieser Gruß bedeute.

Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden bei Gott.

Und siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben.

Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden, und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben,

und er wird herrschen über das Haus Jakob in Ewigkeit, und seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Maria aber sprach zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich doch keinen Mann erkenne?

Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Sohn Gottes genannt werden.

Und siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat in ihrem Alter einen Sohn empfangen, und dieser ist nun der sechste Monat für sie, die unfruchtbar genannt wurde.

Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.

Da sprach Maria: Siehe, ich bin eine Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort.

Und der Engel schied von ihr.

Maria aber machte sich in diesen Tagen auf und ging eilends ins Gebirge, in eine Stadt Judas,

und kam in das Haus des Zacharias und grüßte Elisabeth.

Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß der Maria hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe, und Elisabeth wurde vom Heiligen Geist erfüllt

und rief mit lauter Stimme und sprach: Gesegnet bist du unter den Weibern, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes!

Und woher kommt mir das, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt?

Denn siehe, als die Stimme deines Grußes in meine Ohren drang, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leibe.

Und selig bist du, die du geglaubt hast; denn es wird vollendet werden, was dir vom Herrn gesagt worden ist.

Und Maria sprach:

Meine Seele preist die Größe des Herrn,

und mein Geist jubelt in Gott, meinem Heiland,

denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.

Siehe, von nun an werden mich alle Geschlechter selig preisen,

denn der Mächtige hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig,

und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht bei denen, die ihn fürchten.

Er übt Macht mit seinem Arm und zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhebt die Niedrigen.

Die Hungrigen füllt er mit Gütern und läßt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und gedenkt seiner Barmherzigkeit,

wie er zu unsern Vätern geredet hat, zu Abraham und seinem Samen in Ewigkeit.

Maria aber blieb bei ihr etwa drei Monate lang und kehrte dann in ihr Haus zurück.

Als aber Elisabeth ihre Zeit erfüllt hatte, gebar sie einen Sohn.

Und ihre Nachbarn und ihre Verwandten hörten, daß der Herr seine große Barmherzigkeit an ihr getan hatte, und freuten sich mit ihr.

Und es begab sich am achten Tage, da kamen sie, das Kind zu beschneiden, und wollten es nach dem Namen seines Vaters Zacharias nennen.

Da antwortete seine Mutter und sprach: Nicht also, sondern er soll Johannes heißen.

Und sie sprachen zu ihr: Es ist niemand in deiner Verwandtschaft, der diesen Namen trägt.

Und sie winkten seinem Vater, wie er ihn genannt haben wolle.

Und er forderte eine Schreibtafel und schrieb und sprach: Johannes ist sein Name.

Und sie wunderten sich alle.

Und sogleich wurde sein Mund aufgetan und seine Zunge gelöst, und er redete und lobte Gott.

Und Furcht kam über alle ihre Nachbarn, und in dem ganzen Gebirge Judäa wurden alle diese Worte besprochen.

Und alle, die sie hörten, nahmen sie zu Herzen und sprachen: Was wird wohl aus diesem Kinde werden?

Denn die Hand des Herrn war mit ihm.

Und sein Vater Zacharias wurde vom Heiligen Geist erfüllt und weissagte und sprach:

Gelobt sei der Herr, der Gott Israels,

denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung bereitet

und uns ein Horn des Heils erweckt im Hause seines Knechtes David,

wie er durch den Mund seiner heiligen Propheten geredet hat, die von Anbeginn der Welt gewesen sind,

Rettung vor unsern Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen,

um Barmherzigkeit zu üben an unsern Vätern und seines heiligen Bundes zu gedenken,

des Eides, den er unserm Vater Abraham geschworen hat, uns zu geben,

daß wir, aus der Hand unserer Feinde gerettet, ihm furchtlos dienen

in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinem Angesicht alle unsere Tage.

Und du, Kindlein, wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden; denn du wirst vor dem Herrn hergehen, seine Wege zu bereiten,

um sein Volk mit der Erkenntnis des Heils zu begaben in der Vergebung ihrer Sünden

durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, mit der uns besucht hat

das Aufgehende aus der Höhe,

um zu erleuchten die, so in Finsternis und Schatten des Todes sitzen,

um unsere Füße zu richten auf den Weg des Friedens.

Das Kindlein aber wuchs und ward stark im Geist und war in der Wüste bis zu dem Tage seines Auftretens vor Israel.

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzt würde.

Diese Schätzung war die erste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger in Syrien war.

Und jedermann ging, sich schätzen zu lassen, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zu der Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum daß er aus dem Hause und Geschlechte Davids war,

auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vermählten Weibe, die ging schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie, und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht; siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.

Denn heute ist euch der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kindlein in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe,

und Friede auf Erden,

und den Menschen ein Wohlgefallen.

Und es begab sich, als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Laßt uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Joseph, dazu das Kindlein in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, machten sie kund das Wort, das zu ihnen von diesem Kindlein gesagt war.

Und alle, die es hörten, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, preisend und lobend Gott um alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Und da acht Tage um waren, daß das Kindlein beschnitten würde, da ward sein Name genannt Jesus, welcher genannt war von dem Engel, ehe denn es im Mutterleibe empfangen ward.

Und da die Tage ihrer Reinigung kamen nach dem Gesetz Moses, brachten sie ihn gen Jerusalem, ihn darzustellen dem Herrn,

wie geschrieben steht im Gesetz des Herrn: Alles, was männlich ist und seiner Mutter zuerst bricht, das soll dem Herrn geheiligt heißen,

und zu opfern das Opfer, wie geschrieben steht im Gesetz des Herrn, ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.

Und siehe, es war ein Mensch zu Jerusalem, mit Namen Simeon, und derselbe Mensch war fromm und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der Heilige Geist war in ihm.

Und ihm war eine Antwort geworden vom Heiligen Geist, er sollte den Tod nicht sehen, er hätte denn zuvor den Gesalbten des Herrn gesehen.

Und er kam vom Geist in den Tempel.

Und da die Eltern das Kindlein Jesus in den Tempel trugen, daß sie für es täten, wie man nach dem Gesetz pflegt,

da nahm er es auf seine Arme und lobte Gott und sprach:

Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren,

wie du gesagt hast.

Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,

welchen du bereitet hast vor allen Völkern,

ein Licht, zu erleuchten die Heiden,

und zum Preis deines Volkes Israel.

Und es war sein Vater und seine Mutter sich verwundernd über dem, was man von ihm sagte.

Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter:

Siehe, dieser ist gesetzt zu einem Fall und zu einer Auferstehung vieler in Israel

und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird,

auf daß der Gedanken viele aus vielen Herzen offenbar werden.

Es wird aber durch deine Seele ein Schwert dringen.

Und es war eine Prophetin, Hanna, eine Tochter Phanuels, vom Stamme Asser, die war hochbetagt und hatte nach ihrer Jungfrauschaft sieben Jahre mit ihrem Manne gelebt

und war eine Witwe bei vierundachtzig Jahren, die kam nimmermehr vom Tempel und diente Gott mit Fasten und Beten Tag und Nacht.

Und sie trat zu derselben Stunde hinzu, lobte den Herrn und redete von ihm jedermann, die auf Erlösung warteten in Jerusalem.

Und sie vollendeten alles nach dem Gesetz des Herrn und kehrten wieder in Galiläa zu ihrer Stadt Nazareth.

Das Kindlein aber wuchs und ward stark im Geist, voller Weisheit, und die Gnade Gottes war bei ihm.

Und seine Eltern gingen alle Jahre gen Jerusalem auf das Osterfest.

Und da er zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf nach dem Brauch des Festes.

Und da die Tage vollendet waren und sie wieder heimgingen, blieb das Kindlein Jesus zu Jerusalem.

Und seine Eltern wußten es nicht.

Sie meinten aber, er wäre unter den Gefährten, und kamen eine Tagereise weit

und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten.

Und da sie ihn nicht fanden, gingen sie wieder gen Jerusalem und suchten ihn.

Und es begab sich nach drei Tagen, da fanden sie ihn im Tempel sitzen mitten unter den Lehrern, wie er ihnen zuhörte und sie fragte.

Und alle, die ihn hörten, verwunderten sich seines Verstandes und seiner Antworten.

Und da sie ihn sahen, entsetzten sie sich.

Und seine Mutter sprach zu ihm: Mein Sohn, warum hast du uns das getan?

Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.

Und er sprach zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht?

Wußtet ihr nicht, daß ich sein muß in dem, was meines Vaters ist?

Und sie verstanden das Wort nicht, das er mit ihnen redete.

Und er ging mit ihnen hinab und kam gen Nazareth und war ihnen untertan.

Und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen.

Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.

8. Klein Gnade u. Barmherzigkeit Ihrer Göttl. Majestät
Einfluß Wirkung, u. Kräfften. Die Heiligen Namen
Göttlichen, u. Engelischen Gott erkennen Ihre Ver-
stand Gesetze; Ihr Geheimnüß Kunst. Weis-
heit zu

Im Nahmen des Allmächtigen Ewigen

Lob des Salomon auß der Erklärung der Göttlichen
Nahmen: Agla: Gott ist ein starker Held in
Ewigkeit. Mit den Nahmen gestärket aufgülden Glau-
ben Gottseligkeit, tödtet seines bösen gesellen Todes.
Maria, ein Anfang aller Heiligkeit. Aben: die
Starke, ein Anfang aller Heiligkeit. Aben: die
starke Gottseligkeit mit dem Sohne Amen: die
Gott eingetreue König Volzeuchs &c.
Die Nahmen auß dem Anfang des Capitel Adonai,
welche die Herrschaft Kraft &c. Nahmens
brauche Ester Esth.

Die 7. Geist, d. trefflichen Nahmen, so an gütter
Stunde, d. begann Offenbahrung, Sasnayeda bijuljeos.
Semitejon, Adelaij, Iretemes, Sasnayeda bijuljeos.
Die 4. Nahmen des Erzöffters Jeat, Jeua, Elij, Jeua,
Abrahm Gottfürchtig, in Glauben, die Stadt
Christi Haupt, d. mit guldenen Buchstaben bey sich
trägt, dem sein Haus ehrlicher Nachkommen. Seligkeit
mit anzeigen.
Der Nahme, welchen Adam im Anfang der Schöpfung
nennete, ist Mosh Naij, Shaten, der Ihn Hubsch sig
trägt ist Unüberwindlich.
Der Nahme, welchen Gott Mosi auf dem Berge Sinai
gab. Hacedich, Vorschrift das Fasten.
Der Nahme, welchen Josua hatte, da die Sonne still stund,
Sachando Heiligkeit Gottes, das Kinder Gottes
† Diesen Nahmen, Seyshiroth, sabi J.G. Salomo in
meinem Gebeth zu Gott, so freundlich so mir stets
geit geben, wolle. Ethir, Hochmal, binach, bacsed, Ge-
burah, tipheret, nezah, hod Jehod, malchut.
Folgen die Zehen Nahmen Gottes, Esseie, Jod tetragram-
ton, Tetragrammaton-elohim, El Elohim Gibor Elo-
ha, Tetragrammaton Saboth, Elohim, Sebaoth, Sadaij, Adon
Naij melech allemit Zehen Buchstaben.
Tetragrammaton Zidkenu hat 9. Buchstaben, Eloha, Vadaat,
Tetragrammaton Vedaath, haben 8. Buchstaben, Ehoie. die Heilig

Ständigkeit Gottes. ὁ ὢν τὸ ὄν.
Streite Aser, -heit, die Nahmen Gottes ... 7. Buchstaben. 2.
Esrith, eine Weissagung, d. Gottes-feuer, Elion hat 5. Buchstaben.
Ehieh, der Allgegenwärtige Gott ist Gottes Siegel.
Emeth, der Wahrhaftige Gott ist Gottes Siegel.
* Die Auslegung der sieben Nahmen Gottes, die sieben Sephiroth
hat beschrieben Cornelius Agrippa de occulta Philosophia
Libr. 3. Cap. 10.
Hacaba. der Heilige, d. gebenedeyete Gott.
Hu, er selbst. die Reinste der Gottheit.
Hod Jod sin Göttl. Wesen.
Jah, sin gerechter Gott, Gott vergleichend mit Menschen.
Jnon, Unser Gott ein einiger Gott.
Jsia, Unser Gott ein einiger Gott.
Jesuba, der Messias wende Baum, zur güldenen Zeit.
Jaua, der die Welt schuff.
Jsia, mit dem Nahmen El, dreyfaltiger Gott (ein jedes 3)
Metattron, der Bündner. Sadai, Hüter der Nahme 314.
Jeura Marpaz, die Nahmen beyde aus Verwandlung
Messiah, aus Verwandlung der Buchstaben des Nahmens Jehova.
Na, der Nahme Gottes ist zu gebrauchen in Allmächtigkeit,
Oromasim, Mitrim, Araminim, da Gott genannt d. Gerechte.
Pele, der da Wunder wirket. ff.
Diese Nahmen werden auf jeden Buchstaben gegossen
von einem Abrahen, darin einen Gott anruffen in allen
Ebreischen Ein gnedi, da Zeit Exod. 14. von drey Versen
absolute jeder mit 72. Buchstaben wird aufgefunden
Worten: Vayssa, Vaidw, Vaich, Verse in eine Linie
gezogen 1. d. 3. von der linken zur Rechten ~~sich endet~~
~~der sin wieder geht~~ der Mittelste Verse Gott von der
Rechten zur linken, sich wird, d. sin wieder geht, macht
1. Nahmen, das dieser 72. Buchstaben werden Schemhamphoras genannt.
(* Wenn die sonsten der Göttlichen Nahmen El, d. Jahje,
gesetzt wird, können durch 72. Drey-Göttliche Nahmen
Gottes, die zu gebrauchen: Mein Engel gehet vor dir her,
Marckt auf Ihn, denn Mein Nahme ist in Ihme.
Diese sind verstanden 72. Himmels-Theilen, 72. Höl-
lischen, d. Drachen, d. der Mensch Leibes-Gliedern, d. allen
weisen 72 Jüngern Christi.
Nachdem ist eine Art, die Gelehrten die Nahmen anzeigen
eine Art ist das Schemhamphoras zu machen Lust

Die 1ste Ordnung Seraphim 2te Cherubim 3te Throne
Die mittlere Ordnung Herrschaften 2te Tugenden 3te Gewalten
Die letzte Ordnung Fürstenthümer 2te Erzengel 3te Engel

Michael, Gabriel, Raphael, Uriel, Jehudiel, Barachiel, Sealtiel,
Jehudiah, Jehiel, Sitad-Chamiah, Makasiah, Chabiel, Hebuiah,
Caheteel, Hazielgaladiah, Laviah, Haniah, Hasael, Mebael,
Hasiel, Hakamiah, Laviah, Caliel, Leuuiah, Pahaliah, Nel
chael, Yaiel, Melahel, Habuiah, Mitthaiah, Haaiah, Jerahel,
Sekiah, Ruël, Omael, Jerahel Vasarias, Jehuja Chaliah
Pahaliah, manadel haamiah. Richäel, Seinsel Hasiel
Michael, Vehuel, Daniel, Hahasias Imamiah. Nanäel. Nitael.
Behaiah. Ruël Nemamiah. Jelahiel, Harael, Mizrael, Sahtiel
Hanael Michael damabiah Haiauel. Maniah.

Von der ersten Zeit der Natur wird Gottes Namen
Sedai Tetragrammaton
In der andern Zeit des Gesetzes der Dreybuchst. Name
Gottes Tetragrammaton, das für Adonai gesagt wird.
In der Gnaden-Zeit der Name Gottes Pentagramma-
ton Schabili JEHU, das Häuf. mit 4. Buchstaben JEHV d.
mit J H S. geschrieben wird.

Der Vater hat dem Sohne alle Gewalt gegeben.
† Von denen Engeln zu sagen die Zeit was sie eingeführet,
sie aber [illegible] in den großen Namen Gottes
d. JEHU, welches Kraft die Fest. in Gottheit
kommt gibt das Hebräische in die 12. od. 72. engl. Gott
welches sich abtheilet in die 72. Zeichen d. 72. Planeten
Und folgends in alle andere Dienen, d. Verfolger Gott.
p. Leo bis hin die Autorität bringen, Daß sagt Christus:
Also hat Gott den Vater die Welt, in Meinen
Namen, das ist der Erlösung so wird mit vielen
Zeichen, die im künftigen Geist Gn nennen. Denn
ist kein ander Name denen Menschen gegeben, in dem
sie können selig werden, als in dem Namen JESUS

Von dem Lust d. Gebrauch des Semiphoras.
21. Gebet Morgens für alle Verrichtungen, auch den Lust
den, die festen Gebrauch, in dem festen Semiphoras faßet
in Gründ, der fall Anfangs von dem Größten Gesetzbuch
Ist Seine Hülfe d. Segen, die da mit allen mit den Men-
schen, sonderlich mit Heil Geberden, d. demüthigen Herzen,
Gottes Volkommen, d. innerlich Ihn bitten, Daß sie wollen
das Gemüthe erleuchten, und dem der Seelen Ihr ganz Gemüth
Wohlfahrung des Leibes. Denn gleichfalls mit Unsere Seele
Dem Leibe Ordnung sein, so braucht alle Glieder
Seine Verrichtung zu thun. Also der Geist Gottes, Wille

Am Geist d. Andacht Gebäthlich, Die, Ihre Gaben
Ehrerbietigkeit, Einfalt, Unnütze Dinge, Vergebliche Gedanken, Furcht
Andächtig, Heilig, Ehrerbietig, Daß sie ihrem Je
Ecke, Die einzelne Seelen, Erschaffen, Daß sie ihrem Je
Verein gesammelten, auf ihrem Stand, Ordnung,
Beruff, Mensch, Trägt Gottes Ebenbild, Zum
Erkantnus, Klugheit, Freiheit, Verstand, Wille, Natur
Gott, Mit dem Gemüth, Gottes, Intellectus, Innersten, Glauben, Weis
Gott, Mit dem Gemüth, Gottes, Mit dem Herzen
Innerstes Eines Geistes, Mit dem Herzen
Sinne, Mit den Gedancken, Des Vegetati
Wirckende, Mit den Elementen, Des Thierischen Leib
Vergleichung, Kinder, Der Mensch, Der
Creatur, Der Anfang, Der Oberste Band, Welches
Nahmen, Die Kräffte, Welche ein Ding regieren, Zusammen
Der Natur, Der Dinge erhält.
Gabe, Die Schöpffer, Mit mündlicher
Ausflüssen, Die Ordnung aller Dinge, Wie sie von Gott
ihrem Stand geordnet seyn, Von dem Obersten bis zu dem
Untersten, Durch Verbindung, Das dem angleichs Durch
Leiten abtrieg, Das ist, Der Mißbrauchs-Entstanden zu wehren
Tugenden, Das Die Verkehrung, Die Krone, Ausgetheilet haben
Nicht, Das sie gehören, Sondern das Verstehen, Krafft, Und
Ihr regierendes, Radius, Ausgetheilet, Würde, Und Durch, Der Geist
Stifftung, Die Schöpffer, Zugehörig, Angetrieben.
Abtrieg, Der Mißbrauchs, Zu wehren, Christen, Zugepflichtet
Nach, Der Vor, Heiligen, Angesehen, Und als, Gabe, Die
Zur, Dem, Creaturen, Zugehörigkeit, Nach, Allein, Dem
Vorsatz, Geschöpffe, Gebrauchen, Durch, Seine, Ihre, Anmuthung
Mit seinem Andern, Geben, Räumen, Stehen, Gläubigen
Gebet, Mit, Zugeeignetem, Worten, Der Dinge, Darum, Man
Bitten, Dem, Zugehörigen, Nahmen, Gottes, Vermahnung, Dazu
Mann, Mit, Worten, Abstrigen, Von einem, Aufs andere, Und
Natur, Grundsatz, Einwendung, Folgen, Zu, Gläubigen
Also, Betrug, Der Sachen, Natur, Das, Verkehrte, Damit, Es
Ihr, Nutzen, Ob, Es, Gehören, Einwilligen, Stehen, Weil
Zu, Ihrem, Kommen, Mißbrauch, Aufgedrungen, Zu, Machen
Ist, Sorgen, Gemüth, Satz, Auf, Ihre, Und, Folget, Dem
Mit, Den, Zu, Bitten, Wissen.

D. Also ist nun der Sohn eingeflossen, Ausgeflossen,
Der, Mittler, Das ist, Der Sohn Gottes Mensch,
Welcher Gott selbst ist, Vertreiben, Welche, Ein Christ,
Fassen, Reinigen, Für Gericht, Ein Christ,
Nachfolger, Im Nahmen des Mittlers, Zu, Der Sohn Gottes
Tugendhaften, Liebe, Zu Gott, Zu dem, Nächsten, Zu, Der Sohn Gottes

1) Hertzen, Seele, erfüllet werde mit ihrem Glantz d. Licht
Barmhertzigkeit, d. Gemüth, Sinnlichkeit, d. damit begnadigten Leibes
Kräfte mit Gottes Gaben ergabet, wie d. höchsten Klarheit
Gottes, das alles in ihnen vorhanden seyn, was Klugheit
die Verstand dazu erlangen, das d. Licht, des Göttlichen
Angesichts, vorleuchte, das Seele die Vollkommen-
heit d. Ergebigkeit, sich mit der Seelen Geist, mystisch, die
Vereinigung, d. mit ihrer Marckheit
+ Verbindung, samt der Vollkommenheit der Menschlichen Kräfte
einen Ausfluß thätig, d. Gott mit Augen sieht,
d. Gemüth, Seele, Hertz, Leib mit Geistes Kräfte durchdringet,
Ihr mit Gottes Gaben ergabet, mit d. höchsten Klarheit
Gottes, das alles in ihnen vorhanden seyn, was Klugheit
die Verstand dazu erlangen, das d. Licht, des Göttlichen
Angesichts, vorleuchte, das

[illegible] fürnehme Gott. Nahmen, als Gr. Gr. Gottes, &c.
&c. Numerationes in Sephiroth genannt, als Krone,
[illegible] Weisheit, Verstand, Barmherzigkeit, Stärcke,
[illegible] Schönheit, Sieg, Hoheit, Grund, Königreich,
[illegible] &c. Führen die Seligen Seelen zu Gott,
[illegible] &c. Führen die Seligen Seelen zu Gott,
[illegible] Thränen, Seufftzen, Klagen, d. Menschen
[illegible] Sünden in die Ewigk. Pforten, Klagen, d. Menschen
[illegible] Sünden, alle Dinge ist Straff. [illegible] eigenschafft nehmen.

2) Die Fünffte EHE ist, aber Enoch, Vater Jabel Methusalem,
ein Gott, ist das Himmlische Gottheit, N.S. Das sein Augenmerck,
sein Gott, [illegible] Natur zugeeignet, gibt Einfluss, [illegible] Orth
[illegible] Gott, [illegible] Natur zugeeignet, gibt Einfluss, [illegible] Orth
wichtig: Scrapsin Nagith, Hilft der Heiligkeit, [illegible] Thuns,
das [illegible] die Sphic, Gott aller Dinge, das Gleichmässig!
Gleichen diesem Staff, ist ein [illegible] primum mobile, das alle
Dinge bestehen muss, welche Himmel in 24. Stunden machen,
gut, in [illegible] Natur, [illegible] Einfluss, [illegible] Augsichten, [illegible]
tigentia, Heirathen, das ist ein [illegible] Augsichten für
Amt ist, das [illegible] Angesichts der [illegible]
Leon, d. [illegible] Gott, [illegible] Gott, [illegible] Gott,

6) Der Engel Cherubim, ist starcker Beschützer, Anzeiger, Die
Gestalt Seine Zahl ist Geburt, nicht Mann
gestalt, Stärke, Tapfferkeit, Grausamkeit, Hauptmann über Feuer
Flammen, Hitze, Sonne, Mond, Sterne, Himmel, Erde, Wasser,
Thier, Vögel, Gestalt, Gewächs, Gestalt, Gestalt, Gestalt, Gestalt,
Gestalt, Gestalt, Gestalt, Gestalt

[illegible] Menschen-Kindern [illegible] Verständniß; Und Ge-
ben Einige Rabbinische Wissenschaft, die Stufen, die geben
sollen, Ihnen Anfangs für, Die Anima Messiha
Meshia, und meinen, sie Intelligentia, Mettatron, sey
sogar unter die erste Creatur, die Gott der Ewig
Messias Vorsteher der Trium alles Lebens.
Creation worden eingeflossen in Archetypum alle
Nahmen Gottes, und die 10. Syphiroth.
Im mundo Intelligibili werden begriffen Neun Chor
der Engel, die man Dyonisic Neben selige Orden. als:
1. Seraphim: 2. Cherubim: 3. Throni: 4. Dominationes: 5. Po-
testates: 6. Virtutes: 7. Principatus: 8. Archangeli:
9. Angeli: 10. Anima Beata.
Die Gebräuchsnamen sind also:
Haioth, Haradoe, Ophanim: Hasmalim: Seraphim:
Malachim: Elohim: Cherubim: Issim.
Die Herrschende Engel seyn:
Mattron: Sophiel: Zaphkiel: Camael: Raphael, Ha-
niel, Michael, Gabriel, Anima Messiae.
Die Neun Chor der Engel stehen in Theologi in drey
Hierarchias.
In der ersten Hierarchia seyn Seraphim, Cherubim,
Throni: Dieselbe Uebersinnliche Geister, stehen unge-
mein Gottes, oder Söhne Gottes, daß Sie stets anschau-
en die Ordnung der Göttlichen Verfassung.
Die erste in Gottes Gültigkeit, stehen diesen Gottes
allerhören, bitten für Uns.
Die Andere in Gottes Wesen, als in der ersten:
Die Dritte in Gottes Allwissenheit, (sehen stets) vor Gott.
In der Mitten Hierarchia, sind Dominationes, Potestates,
Virtutes, als Geister des Verständniß, als Schöpfer
gieren. Die erste befehlen, was die Andere ausrichten.
Die Letzten stehen dem, was Gottes Geschöpfen fast:
Die Dritte erhalten die Simel. Die Mittlere sorgen die
N. Vier 6. Orden der Geister, und die Vierte das Untergesind.
In der Unter Hierarchia, seyn Principatus, Archangeli,
et Angeli, welche als Dienst. die Vierfache Geister die
Untere Dinge zu verwalten abstigen.
Die erste Versehen was die Einzelne Reiche, Länder
stehen, sorgen vor Länder, und Königreich sonderlich
sein sonders Hauptsitz Messias die Gesamt Anderen Völker
Geschlechter, Völker zu Theil, sorgen jedem sein Gutes

Die Zahl der Engel, der Engel Gottes, und Daniels Zahl:
(Cap: 10, 13.) Der fürsten des Königreichs Persien hat mir
21 Tage widerstanden. Und siehe, Michael, einer von den
Jedes Volk hat seinen Engel, einen Vorsteher sabe.
Obrigkeiten. Die Römer haben ihren Engel, einen Fürsten über
Abgötter. Die Andern haben ihre Götter, Laster, und
die Heiden-Viehe, Thiere, die alten Menschen, haben Gott
für das Gebet, Opfer, d. frömmigkeit der Menschen.
3) Die Völker Abgötter, alles Andere gräuel Sünde, d.
4) Jedes ist seinem Menschen zum Hüter zugestellt.
Also ist die Hierarchia Himmlische Ordnung der Heiligen Engel,
Das die Seelen der Einf. Cörperi Anima Corporum
Cœlestium, die Seelen der Helden, vel Heroas, d.
der Martyrum.
Die feste Versicherung der Liebe, die sinnliche Bild
Stadten, das ist, der Kunst, und Gottes Unterstehe.
Die andern sagen, die Auserwählten Seelen der
Die Völker, Heiligen Menschen.
Die Völker, sind die Seelen der unsäuberigen Men-
sch.
Herr, d. Bekenner Gottes, wer ist gestorben für
die Liebe zu Gott, und sein Leben gegeben haben
Ehren Gott, der Vater, unsern Herrn
Jesum Christum, unsern Mittler, Heyland, d. Seligmacher, alle
Macht gegeben hat, im Himmel und auf Erden,
Und die Engel, von den großen Nahmen Gott
† Herr d. Heer, Welches seine Macht ist:
Namen sagen, sind in die 12. Engel, d: 12. ersten, Viele
welche sich erstrecken in die 7. Planeten, und folgenden in
alle andere Diener, d. Allerhöchsten Gottes, die des
Unterste eindringen, das ein geringes Stäublein von
welches Macht erzeiget, Atom genannt ist.
† Daß der Menschen Engel allezeit für Gottes Ange-
sicht stehen, ihre Bitte Gott vorzutragen.
Mit den großen Nahmen JESU können die Gebräuche
Cabalisten und der alten Juden, wie sie die Väter
gebraucht, nicht übereinkommen jetziger Zeit. Warum
dieses Ihm fürnehmlich alle Geschöpfe Gottes, d. Sünder,
† Von seiner Klarheit wurde erleuchtet alle Menschen,
welche an Ihn glauben, daß Er unsere Seele, sie Ihm einmal
Tödlich,

Leibach, sogestalt seine Göttl. straffe von Bme in Unor

Von der Taufe des Himels-Fürsten.

Der erste Tauff in Mundo Coelesti, und ist Tag d. Mark. Primum Mobile, Rechts Hagalladim, gestalt vom Morgen biß zum Abend: Dan von Christo die Heyden die Engel im 33. Or. Den der erste alles Licht theilet den andern, als Licht leben, d. Ambtraum, außer dem ersten Tauff Widerstebel. der Andre in der Sphæra Zodiaci, Mayst Comet und Winter, auf dem 12. Fürsten des Himels. Himmel von Gestal der ersten Ursach neuerung Atmen der Andern Ursachen und Veränderung der Zeit, im Jahr, im Monat, Tage, Stund, d. Landplagen weist dem. achten M. Auf welchen allein auf die Zukunft d. Herren Jesu Christi Warumb stund die Heydnische Abgöttery, Urtheilen Gott die Zeit d. Tag, als letzte Hauptsturm für Augen Warumb die Gedanken, das die Himel stehen ist Gott zu nichte Worten d. Creaturen, Abschaffung nichts Gottes, sondern als Gott Gnaden, d. Menschen Gott (Gnaden) sollen, auf seinem Stande, folgerecht zu 12. fürsten über die 12. Himels-Horden, Das die Sarcin einfliessen, Das die vom Gött. Nahmen und empfahen und Empfängnuß zugenommen Gesichte der 12. Stämme, der Heyden Geschrifft, das die Fleisch Gott Abtrag Offenbahrung Johannis, Das Jnhalt Grund der Stadt Hirten- me in Unser Himlischen Stadt Hirten der Apostel in welche Christi Fürsten, die 12. Nahmen der Apostel an statt Jesus einsetzt 12. Engel, sondern Nahmen des Lams Jesus, über alle Gemächte Natur Empfängnuß das die Thier

185) einstheilen sondern Dir, was Dir sehen, die Engel geben, was
Gottes Eingebung. Es muß seinem jeden Einer seine
Inklination zu irgend einem Theil für jeden Stern
Inclination d. Theil Eine Neigung d. innerlichen Macht d. einflüs-
sen Mächte d. äußeren Sinnen, die Engel sagen: Inclinationem
Vorsehung d. Fürsten der Engel sagen: Vorsehung wird Decurias
Lodiacal Einstehung d. 36. welche fünf stehen, wird Quinarius d.
und 72. Engel, welche fünf stehen, wird Quinarius d.
Himmel, denen R. Akiba d. Sprachen der Menschen
Hen 7. Engel der Heerscharen, welche die 7. Himmel der 7.
nehmen d. die Welt regieren.
Hen 4. Engel, welche fünf stehen denen Triplicitatibus
vor 12. Zeichen Vier Winden Nord Ost, Süd, West, II. Zeit-
theilen = d. Wasser = d. Wasserman, Fische, d. Widder, Stier, Zwil-
lingen, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Scorpion, Schütze, Steinbock.
Hen 4. Elementen d. 12. Zeichen, welche die Philo-
sophi zu ihren Werken, Feuer, Luft, Wasser, Erden
Sieben Farben, Haus-Geschäfften brauchen, als Wenn
die 4 Seelen-Thier, für sich selbst d. machen sie
die Namen der Seelen, und d. ihre Engel, und als andern
zum Dritten stehen die 4 Unterste Engel, als Vieren, die
stehen für alle, über die Winde der Welt, welchen 7 Ele-
menten, sie unterwind, Wir haben in sonderen Lüfften denen
4. Elementen, die nachdenen 4. Zeiten der Luft d. Jahr,
den, Stunden Tagzeit, 4 H. Diurnos, 4 H. Nocturnos, 4 H.
Meridianos, Nicht das die 4 einflüß d. Gestirns um,
Himmel sagen, die Engel, welche für stehen, das sie der
Sternen-Höhe Tiefe, ist mehr Umwandlungen, denen
Hauptsäulen die allen halben sagen, als ein jeder Mensch
hat 3. Engel, denen von Gott ist einem jeden Menschen sein
Güter Engel, als ein Güter zugeordnet, Böse der Geist
Neid, Streit, und Rachgier zum Guten, das Wir sati
Malignitatem fliegen
Und ein Böser Engel, als Fleischgeist, die die Begier,
den d. Sinnen Irrthum, Haß, Neid, Eifersucht, Ungehorsam
Abscheu, Unflätigkeit der Menschen, Begierden, Gefallen
an Sünden, Wort, böse Gemeinschaft der Menschen, Ungerechtig-
keit, Ehebruch, Unkeuschheit, Mord, Diebstahl, Lügen, Betrug
vom Verderben. Der Engel eines Guten, Heiligen Geistes.
Zum Dritten sagen die Heiden der Menschen, welche die Gebärende

Der reflexiven, und wieder jede Vollkommenheit Mangel
reflexion. Wir gewinnen vorstand über den Stern, B. durch Gesichte
der Geburt. Wir schalden [Sehen] die Mond. Wir Astronomie halten fabeln, durch Sehen den Ge-
nium über den Stillen Gänse, der Sonnen Genium Sonnen
seiner den Großen über den Großen Gänse.
Die Alten riefen die Gaukler an können, B. über der Natürl. Lü
rigkeit, Vorgänge in der Jugend auf geneigtigkeit
Vorgänge für der Schicksal-Engel genannt, welche über den
Stand der Welt, B. Dinge Gestirn zur Zeit der Geburt
im Umlauf steht, von Gott in den Menschen gesandt wird.
Davon sagt der Psalm: Du sandtest Menschen Geist gelassen
die sie für stamme. Durch Erfahrung bezeugt, daß die
Feuerflammen, die Geister der Geburt, oder Bestandes, dann
Menschen kann abgenommen werden, daß man Verborge
ne Dinge Vernünftig erkenne, Wenn sie B. Gesichte wahrsa
gen ist. Allein frisch Feuer-Geister der Zeit nicht
mächtig. Wenn aber eine Feuerstraße der Gesell Mann
kan wieder kommen, wenn sie aus dem Glas Gefäß lassen, so
erlebet der Mensch B. Tänzen, wie zu vorher kann aufgelöst,
von vorigen in Vorstellungen Kraft, wenn sie Vernünftig Mensch übergan
gen ist in dem Menschen ein Gött. Character zugetragen.
von Gott, einen Zug der Zahl Phasen, die Linie, und
Eigen Gestalt, daraus der Mensch ein Stück gebildet ist
Creaturen, Ursach ist, das Letzte Geschöpfe:
Dann als so einen Andern Character in der Zahl
Gottes Heer, die Kräfte der Engel Gottes, dadurch
so Sonne, Licht, Liebe, bey Gestalt dem Raum:
Denn das böse Gewissen ist des Menschen Richter, der
das gute Gewissen, seine Seligkeit.
Also von Andern Gött. Zahlen, wenn sie singul. Stan
den dem Menschen seinen Character des Gem
Lens B. eingedrückt, das sie zu einer Zeit Tag, Stund
nur so viel, und so viel Gutes in Gestalt zu ändern.
B. Verfolgung, Mensch, Mensch, Mord, Wollust, u.
allerley andere Sünde, wenn das Gewissen ganz fal
sche böse Zahl kann so zu Erkenntniß seiner Sünden
gebracht werden, durch stetiges Anrufen Göttliches
Namens, das sie ihm Sein böse Gewissen wenden, das was
Lüge, lässt bis aus Niederbruch, was sie gemacht,
und die Welt. Kraft eingeht. B. Also verfahren sie, wenn
sie übersinnlich da sie Vieh ausgehen, Vieh, Gottheit
in Namen B. legen, in alle in einladen das
und durch die Nabe sagen sie: Gebiete Vieh, und
welche Schaffen, B. gebieten dem Vieh N. wenn N. das
böse H.

M. Nota. Engel, das ist, Gott will erfüllet. [illegible] Stund.
I. Im ersten Chor, in brünstiger Liebe zu Gott singen.
M. Von Cherubin, Erleuchtung des Gemüths, Mark
I. Von Seraphinen, Hitze der Liebe, Figuren, mit
II. Von Thronis, die Gedanken, [illegible] richten.
III. Von Dominationibus, [illegible] Ampt verlangen.
IV. Von Potestatibus, [illegible] Lebens-Feinde
V. Von Virtutibus, [illegible] Lebens-Lauff
VI. Von Principatibus, [illegible] Menschen
VII. Von Archengelis, [illegible] Gebet
VIII. Von Angelis, [illegible] bitten.
M. Das Bett Manasse, [illegible] Gott
I. Im dritten Chor, in Geist, Lehr, Maas, von Gott
II. Von Virtutibus, [illegible] Lebens-Lauff
III. Von Principatibus, [illegible] Menschen
IV. Von Archengelis, [illegible] Gebet
V. Im Widder leben, [illegible] Leben, [illegible]
VI. Im Stier leben, [illegible] Gebet
VII. Im Zwilling, [illegible] Leben
VIII. Im Krebs, [illegible] Leben

zu erleuchten
zu fleissigen
zu [illegible]
zu [illegible]
zu aufgraben
Jn der Jungfr
Jn der Wa
Jn der Sco
Jn [illegible]

zu erlüsten, mit dem Seligen Geist falb verlassen für
unsi[illegible] haben, d. Tamita [illegible] Wir dem Tugenden nach
ihrem fleissigen Anbeten zu Gott am Himmel steigen.
♌. Im Löwen, haben die Engel Marchiales Ehrendige
zu bringen, zu Mehrung der Ehre Gebährung, zu lassen
Redlichkeit der Art zu richten. Und den Herrn geben die
Physicam, Medicinam, d. Alchimiam. P.
♍. In der Jungfrau haben die Geister Marchi, die Königreiche
Valen tius. zu verwandeln, über alle Stände Regiment d. Herrschafft
zu bringen, Unterschied Gesetz u. Ämter. Zu bringen die
bösen Geister, die Gestündigkeit machen sie beständig, die
sen in die Menschen Musicam, Logicam, Ethicam.
♎. In der Waage, haben die Engel von Gott die grosse Macht,
Uxor in Nacht Sonne, d. Mond unter diesen Zeichen, gute Influss
Feindschafft, d. Feindschafft aller Creaturen, über Gesetz
Streit, Zanck, d. Ehemänner sonderlich die Herr zu führen mal,
& Weiber so viel, Bündnus gegen, d. giessen den Menschen
ein Arithmeticam, Astronomiam, Geometriam.
♏. Im Scorpion, haben die Engel Marchi über Neid d. Hassen,
Mors. oder Grausamkeit, Uebel die Menschen Sünd gegen Gott, d. Lüchter
zu halten über Gemeinem Recht, zu bringen die Gewissen
zum Gehorsam, aufzubringen die, dass die Teufel ihr Lust
an den Menschen haben. Und die Menschen ihren
Eingang nehmen. Und d. Lebendige Creaturen, Gaben Gutes
über die abgestorbene Seelen, Und von Gott die Künste zu
zu gründen Theologiam, Metaphysicam, d. Geomantiam.
♐. Im Schützen, haben die Gewalt über die 4. Elementen, die
wenden die Lüfte auf einem fernen Land ins andere Bündnus
die elementische Verwandlung, d. Gebährung der Thiere
verwalten die.
♑. Im Steinbock, geben die Engel zu unserm Adel. Ehre,
Ehrwürdigkeit, d. alle Tugend, wie Adam im Paradis
in seiner Ursprünglichkeit, erleuchten den Verstand über
menschl. Vernünfft.
♒. Im Wasser Mann, erhalten die Engel den Menschen
in Gesundheit lehren ihnen, Arzney zu suchen, d. Kräfft,
Gemächen für Gebrechen, wie die Ehren sie aus Gottes Hoff,
♓ Die Gemeligkeit des Gemüths, d. die Natur.
♓. Im Fischen, zwingen die Engel die bösen Geister mit
Gewalt, das sie den Menschen nicht so viel Macht
Leid thun können, die Frommen, das sie ihnen vom bösen
Feind kein Schaden geschieht.

Die zwölff Zeichen, werden in 4. Triplicitates
eingetheilet, als:

N. Dieß: V. Sa. x. 8. Mp. ♎. II. ♓. ♒. ♑. M. ♐.

Die 5te Stell, worinnen die K. Zeichen ihre Regierung haben. Apocalyps: N. Malchicael, Asmodel, Ambriel, Muriel, Verchiel, Hamaliel, Zuriel, Barbiel, Ananchiel, Hanael, Camliel, Barchiel.

Diese Engel sind Regenten über die Planeten, und Herrschen über die Menschen, wie auch über die Thiere, Vögel, Fische, Gewächse, Metallen, Edelgesteine, und Marmorgruben, etc. Sie sind auch Regenten über die Winde, und Wetter, wie auch über die Elementa, und Elementarische Geister, als: Salamander, Undinen, Sylphen, und Pygmäen.

Die Namen der Engel, welche in dieser Stell regieren, sind: Seraphiel, Cherubiel, Zaphkiel, Raphael, Anael, Gabriel, Michael, Hamaliel, Zuriel, Tominiel, Sartanich, Sotiel, Sagymel: Ihr Character, oder wie man in Latein spricht: Sigill, Taurich, Geminiel, Cancriel, Leoniel, Virginiel, Libriel, Scorpich, Sagittariel, Caprich, Aquariel, Pisciel.

Die Weise alle Engel zu fangen mit Conjuration der Kraft der 12. Zeichen des Himmels, wie sie in unserer Erden regieren, ist diese: Man nehme ein Hermetisch Glas: Item man nehme ein Metallisch Fingerlein, oder Ringen, darein folgende Figur, das Zeichen, worin die Constellation ist, zu graviren, und lasse einen jeden Character insgeheim, in 4 Theil getheilet, in jeden Theil ein Engel insonderheit.

Nota also stehen die 12. Steine im Amuet-Schildlein Aaronis (Salomonis) constellirt gewesen, da ein jeder Monat seinen abgöttischen constellirten Stein gehabt, damit er das Volk consecrirt haben.

Nota ferner lehrt König Salomon die Verfertigung eines Almadel, oder Geometrische Figur, zu stellen auf alle 12. Zeichen des Himmels, wie sie zu Gott in 7. oder 8. Namen der Fürsten, auch derer andern Geister zu arbeiten, und derer Kräften in den 12. Zeichen, N. B. Welche sehr N. Ursachen nicht sollen gemein gemacht werden, etc. Nota wie dem also ist, Gott verleihe nicht gemein gemacht zu haben.

Die Planeten haben 7. Söhn, und 7. Töchter.

Die Söhn sind genennet, wie folgt: 1. Samajm, 2. Zaquiel, 3. Sangin, 4. Machanon, 5. Mathey, 6. Schut, 7. Arabot.

Nota Endlicher Erklärung, wie ihre Amter Namen haben, Mahol, Vier genannt: Die Tochter Raziels Liber Physicum Salomonis.

Magica Petri Abonensis. Cornelius Agrippa Lib.
Vide Tritheimium de Angel. Hierarchia Cœlestium. fol. 377. 375.
4. Cap. 24. Hildegardis
N: Siben, Engel, die Oberſten Engel, der Firmamentiſchen Subſtanz
(1) Barachiel, (2) Tychagaro, (3) Baräch, (4) Quelamia, (5)
(6): (7) Cepharuel.
Anisimus. (8) Pastchar. (9) Ezechiel.
Die Namen Gottes, ſo auf dieſen Engel ſtehen.
Der, die regierenden Engel, ſo in dieſen Tagen ſtehen.
Schamaym, Gabriel.
6. Vber den Himel. Raaquie, ſal 2. Gaviel. Hod. Hoſen der Engel,
II mo Vberall ſind: Zachariel, Raphael.
5. Vber Veſte Himel Sanquin, ſal 3. Fürſten, Jabriel, Ra,
4. Vber Sagvil, ſo ſind Vberſte über Finſterniß, ſal Fürſten
N. Vnter Vorſtehen Engel, Vberſte der Engel der Hoſe
Michael, Michael.
3. Vber Himel Machon, ſo ſind die Sonne, Vorſteher
Engel bey Tage, und Andere bey Nacht, ſo Vberſte Fürſten ſind.
N.V. Die fünffte Mathey, als Machon, ſo in den fünften Himel
3. verſchrieben 200000. Engel, die ſtehen in 4. Theilen der Welt
getheilt in jedem Theile 50. Engel. die 12. Monat, darüber ſtehen 12. Vberſte
6 Die Sechſte Hoſe Zebul, Als fürſt Zachiel 200000.
V.M. Engel. Vber dieſe ſind die fürſt Zebul vom Aufgang d. ſin
2. Andere Engel Saball vom Niedergang. Groſſen über 80.
4 nige, welche fürſten vorſtehen von Heeren.
x 8x Hrabiel, (2) Hebuel, (3) Hebuel, (4) fürſt Cassiel. Cap. 8.
5. Alſo heiſſen die Engel, ſo 7. Planeten,
(1) Saturnus: Zaphiel, (2) Jupiter: Zadkiel, (3) Mars: Camael, (4) Sol: Ra,
phael, (5) Venus: Hanael, (6) Mercurius: Michael, (7) Luna: Gabriel:
Sieben Fürſten, die ſtehen vor Gottes Throne, und ſind Geiſter
der Heiligen. Namen der Planeten Subſtanz, Geiſter, als:
Spiritus (1) ſind Sabathiel, (2) Zedekiel, (3) Geladimel, (4) Semeli,
el, od. Semiſchiah, (5) Nogahel, (6) Corabiah, (7) Cobabiel, (8)
Jureadel, od. Jerahmael, denen die Planeten ſind unterthänig.
(1) Sabbathai, dieſer iſt Gott Saturnus Trauligkeit.
(2) Sedeki, der dritte Gott Jupiter Gerechtigkeit des Menſchen,
(3) Madim, der vierte Gott Mars Krieg.
(4) Hamma, der fünffte Gott Sol Liecht der Welt.
(5) Nogah, der ſechſte Gott Venus Liebe, Frolocken, Wohlluſt.
(6) Cochab, der ſiebende Gott Mercurius
(7) Zedek, der achte Gott Luna abnimbt.

Sch,

6. Uhr Salomon Ostwind Spiritus Hündert Sabachay,
Malchijm presidirt, in welcher Zeit der Tag- und Nacht-Circul
In Aucon Mittelmäßig bisweilen Hitz, bisweilen Kälte.
Uhr Hyalo Cornelius Hyrippus Oculi. Philosoph. Libr. 3. Cap.
Uhr Michael Cassiel Sichael Sachiel Hanael Raphael Gabriel.
Planeten Sonne Mond Mercurius Venus Mars Jupiter Saturnus
Tag 24. Stund 6. Minut 0. Secund 0. Tertien 0. Quart 0. Quint 0.
Sext 0. Septim 0. Octav 0. Non 0. Decim 0. Undecim 0. Duodecim 0.

Alle stehen wieder in 4. Theile, der Welt 4. Hauptwinde.

Ostwind Morgen-Wind Michael.
Mittag-Wind Raphael,
Abend-Wind Gabriel
Mitternacht-Wind Uriel.

Die Engel der Elementen sind

Die Luft, Thau, Regen, Schnee, Hagel, Donner, Blitz, Wetter, Wolken, Stralen, Regenbogen, Winde, Ungewitter, Sturm-Winde, Erdbeben, Feuer, Flammen, Hitze, Kälte, Frost, Eis, Schnee, Reif, Thau, Nebel, Wasser, Ströme, Seen, Meer, Ebbe, Fluth, Ströme, Brunnen, Quellen, Erde, Berge, Thäler, Felsen, Bäume, Kräuter, Früchte, Thiere, Vögel, Fische, Menschen, Leben, Tod, Auferstehung, Gericht, Himmel, Hölle, Ewigkeit.

Die Engel-Fürsten, Ertz-Engel, Engel, Geister, Seelen, Menschen, Thiere, Vögel, Fische, Gewächse, Kräuter, Bäume, Früchte, Metall, Stein, Erde, Wasser, Luft, Feuer, Himmel, Hölle, Ewigkeit, Zeit, Jahr, Monat, Tag, Stund, Viertheil-Stund, Augenblick, Moment, Theil der Welt, der Winde.

Im Himmel 3. Saagvin, seynd die Engel, die,

a. G. folgt:

Zephiro
Orient-Sargvil, Girdissu, Caranich, Tariescorat, Amael, Hasael,
Occid-Turiel, Conich, Babiel, Kadie, Malthiel, Hasaltiel.
Boreas-Famich, Penael, Penac, Raphael, Carniel, Deraniel.
Merid-Perna, Sadiel, Kynich, Samuel, Vasraniel, Famiel.

Im Himmel 4. Machon, dienen die Engel der Thieren:
Orient. Carpiel, Beariel, Buriel, Ragnel, Hekel, Fabriel, Vicnabata.
Occid-Anhael, Pabliel, Uslael, Burmat, Succeratos, Cupabiel.
Boreas-Haciel, Amiel, Vehagviel, Margabiel, Saphiel, Maniel.
Merid-Habudiel, Maschasiel, Charsiel, Uriel, Paroniel.

Im Himmel 5. Machyn, dienen die Engel im 4. Theil.
Orient-Friagne, Cnael, Damael, Calzas, Arragon.
Occid-Cacana, Astragna, Cobqvin, Sonitas, Fael, Jasiael, Nael,
Boreas-Rahamiel, Jahymiel, Bayel, Seraphiel, Madiel, Sarael.
Merid-Cacriell, Maianiel, Gadiel, Hosael, Vianiel, Erastiel.

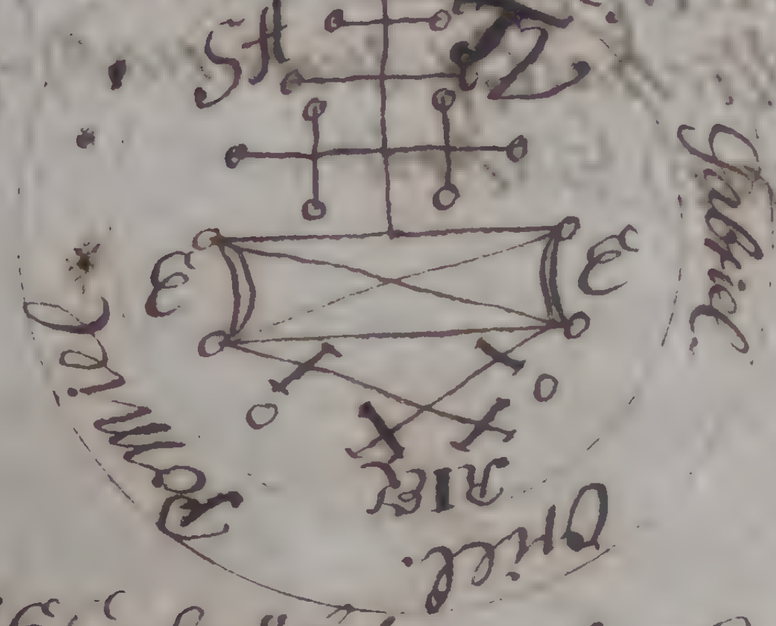
Subsolanus dienet in Semiphio sub Cassiopeia.

Im Himmel 6. Zebul, d. 7. Himmel über dem 5. Himmel, wohnen hier Spiritus Aeris, d. Heilegeister, da ein Tag im Tag 24. d. h. In vier Theilen der Welt die folgen:

Orient. Gross-Gott, d. geehrter Gott, ein allein ewigkeit sey.
Occid-Allerster Gott, Alas, d. Macht, Gestalt des Ewigen,
Borea-Ewiger Gott, Ehre, Lob, Preis, Dank, Ehre, Lob, Preis, Dank, Ehre, Lob, Preis, Dank

Ende.

ARBATEL
De
MAGIA VETERUM.



Jovial. Gabriel. — Orieil. Ponul.

SATURTEL, deutet an sein langes Leben, das grosse alter, langsam im Handen, Verdrüßlichkeit, Mühe.
Frühjahr.

JUPITEL, deutet an Gerechtigkeit, Magnificentz, die Reichthum
HABRIEL, deutet an Dienstbarkeit &c.

ARTEL, deutet an der Jugend, Stärke, Kühnheit, Frechheit, Fröhlichkeit
NOGEL, deutet an, viel Widerwärtigkeit, die Verdrüß.

Cassel, Verlegts Frankfurth.
Druckts, der Verlegte Andreas Luppius.
Privil. Buchhändler daselbst, 1686.

Sie, folgen die Sieben Engel, die vor den
HERRN stehen, Denen ihnen sieben Schalen
gegeben, und in jeglicher Derselben regieret 345.
Jahr d. 3. Monden, sind nach dem andern, in fol-
gender Ordnung, neben sotte ist
(Saturn:) Orifiel. (Venus:) Anael. (Jupiter:) Zacha-
riel. (Sol:) Michael. (Mercurius:) Raphael. (Mars:)
Samuel. (Luna:) Gabriel.

ARBATEL
De
MAGIA VETERUM

Iudicium		Signa:
Malchidiel.	Verchiel	Anadachiel.
Asmodel.	Hamaliel.	Hanael.
Ambriel.	Zuriel.	Gabriel.
Muriel.	Barbiel.	Barchiel.

Hyarius ♒.	Gemini ♊.	Libra ♎.
Pisces ♓.	Cancer ♋.	Scorpio ♏.
Aries ♈.	Leo ♌.	Sagittarius ♐.
Taurus ♉.	Virgo ♍.	Capricorn ♑.

Septem RHETE

Cripsiel, seu Opsiel.	Saturnus ♄.
Zophiel.	Jupiter ♃.
Samael.	Mars ♂.
Michael.	Sol ☉
Anael.	Venus ♀
Raphael.	Mercurius ☿
Gabriel.	Luna ☽.

Fn allen deinen Thun frage Gott den Allmächtigen, was du gedenken, reden, oder thun sollst, das dir von Gott nicht befohlen ist.

A. R.

1)

A. B. C.

Hie fängt an, das 8. Buch von der Magia, d. Weissheit
Magorum Hoffleben, beyde Theil, so auch vom Volcke Got-
tes, die bey denen Heyden Magi genandt
sind, Inhalt Erkäntnüss der Natur, d. Liebe Gottes,
zu dem Nechsten, Christlich, willig, wirde beschrieben,
d. auch Hauptursach, warum die Teufels-Säuberey
in Verachtung der Guten Gaben Gottes, zu Nutz an-
dern, die in den Guten Gaben Gottes, wohl, und
gottselig gebrauchen.

Dieses 8. Buch, 9. Buch-Theil genandt,
Theil begreifft 49. Aphorismos, oder Stücke, Buch-
staben die Weisheit von denen Geistern gelehret wird.
Der erste Theil ist eine Einleitung in die Magiam,
Und in, folgenden 9. Theile von der Magia, begreiffen
die gemeinsten Praecepten der ganzen Kunst.
Der Andere Theil tractirt von der Magia Micro-
cosmi, Was der Mensch, so Microcosmus genandt
wird, d. i. Kleine Welt, Genius, oder Engel, so
ihm von Gott in der Geburt zugeordnet, Magi,
Herr-Meister thun, oder vollbringen könne.
Der 3te Theil, tractirt von der Himlischen d. Olympi-
schen Magia, Was der Menschen für Geister, d. Him-
mels, d. Firmaments, sambt ihren Ambten so von
denenselbigen offeriret werden.
Der 4te Theil sagt von der Magia, welche sich die Völ-
cker Hesiodus, d. Homerus gebraucht haben, darin
die Magia Hesiodica, et Homerica genandt wird. Wie
sie erfolgt, die Würckung durch die Geister, so Chalcedo-
nes, das ist gute Geister, d. als die dem Menschlichen
nutz seind, sind genandt worden.
Der 5te Theil, tractirt von der Römischen d. Pabst-
lichen Magia, die ihre Verbindung d. Gemeinschaft mit
denen Tutelaribus, das ist mit solchen Geistern, so durch
Königreiche, d. fürnehmen Oerter Welt-Theile vorgesetzt
beschrieben, Ist fürtrefflich Magia. Was gehet
auf die Fruchtes mit ihrer Lehre.
Der 6te Theil, von der Magia Pythagorica, darinnen
ein Umgang mit denen Geistern, welches ist die allere
Kunst gebraucht, d. beschrieben, als die sogen. Physica, Medicina
Alchimia

Mathematica, Alchymia, und Astrologia naturalis.

Der 7te Theil ist von der Magia Apollonij, d. heraus gleichen Theurgia der Römischen, d. Microcosmischen Weisheit, welche besonders das Sie[illegible] von den Geistern, d. Menschen gefällig d. Kind sind.

Der 8te Theil ist von der Hermetischen, das ist Egyptischen Magia, welche nicht verbirgt sondern Magia Divina, d. Gott bringt sonsten alle Heydnische Götter, die und, und Creaturen wofern.

Der 9te Theil, von der Magia, oder Weissagung, d. allen, durch das Gestirn Gottes kommt, d. gemacht wird: Magia Prophetica.

Der 10te Theil, des Buchs Arbatel.

Begreiffend eine kurtze Anweisung in Magiam.

Im Rahmen des Schöpffers aller Creaturen,

Der Sichtbaren, d. Unsichtbaren, welcher denen, so Ihn anruffen, eröffnet die Geheimnüssen seiner Himmlischen Schätze, dieselben ohne Maass, d. Zahl, Väter, d. mildig: und mittheilend; Verstand und Weisheit seinen eingebohrnen Sohn Jesum Christum seine Virtutes die eröffnet die Geheimnüssen das Gott Gott Gott den Menschen gebühren zu wissen, d. ohne Sünde sich, denen mögen Gottselig gebrauchen. Amen!

Aphorismus. 1.

Wer begehret Geheimnüsse, d. verborgene Dinge zu wissen, der muss die Geheimnüsse geheim zu halten. Die Dinge, die abstrahiren, die offenbaren, und die vollkommen versiegelt, d. verschlossen bleiben, die Verborgenheit, d. Finsterniss Gottes und das Heiligen nicht vor die Sünde, denn sonst die Perlen nicht vor die Säue. Dieses Gebot, d. Gemüths eröffnet werden, und alles, was dieses

3. Sucht begehret, v. kündigt sich Gottes u. d. Tugend für die günstig machen. mehr als ein Menschen Herze begehrt kann d. mag.

Aphorismus

Nota In allen Dingen nicht an den Namen des Herrn [illegible] ohne Anrufung Gottes. Lüst den singebornen Sohn Jesum Christ nicht von H. wieder zu geloben, noch [illegible] Gebräuche die abwesen, [illegible] als Segen Gottes, so [illegible] förmlich d. Hosenniessen mit gebeugt. Reverenk gegen dem Namen der Geistlichen Und Obrigkeit, Und Übrige Zeichen Ehre, zur Ehre Gottes, d. zu Diener d. des Nächsten Nutzen.

3. Liebe Seelen, die sich zum Gebet, d. Lesen der Heiligen Schrift, d. Übung, d. Gebet, d. Singen, d. Lobe Gottes, d. zu Diener d. des Nächsten Nutzen.

Liebe Seelen, die sich zum Gebet, d. Lesen der Heiligen Schrift, d. Übung, d. Gebet, d. Singen, d. Lobe Gottes, d. zu Diener d. des Nächsten Nutzen.

4. Liebe Seelen, die sich zum Gebet, d. Lesen der Heiligen Schrift, d. Übung, d. Gebet, d. Singen, d. Lobe Gottes, d. zu Diener d. des Nächsten Nutzen.

5. Liebe Seelen, die sich zum Gebet, d. Lesen der Heiligen Schrift, d. Übung, d. Gebet, d. Singen, d. Lobe Gottes, d. zu Diener d. des Nächsten Nutzen.

6. Liebe Seelen, die sich zum Gebet, d. Lesen der Heiligen Schrift, d. Übung, d. Gebet, d. Singen, d. Lobe Gottes, d. zu Diener d. des Nächsten Nutzen.

[illegible] Jehovah Zebaoth [illegible] (4.)
[illegible] Name ist Barmherzigkeit [illegible]

(7.)
Auf diesen Tag der Versöhnung, Will Ich
[illegible] Sünden [illegible] Gott, eine
[illegible] Gemüth, der [illegible]
[illegible] Gottes, [illegible]
sich bekehren. Die abtrünnigen Juden
[illegible] Gott allein die
Ehre gebet, die [illegible] Psalmisten: Nicht uns Herr,
nicht uns, sondern Deinem Namen gib die Ehre.

(8.)
Wir die Schrift zeugt, daß jeder Person, auf in dem
[illegible] Dingen, seinen Namen gibt, zugleich mit den
selben jedem, seine Tugend, Kraft, u. Amt, auch seinen
Gaben ausstreicht, als die Characteres, u. [illegible]
Titul Bücher, [illegible] Kraft, u. Wunderwirkungen, auch
der Figur, u. Stimme, somit in der Tugend, u. dem
Amt, verliehe Gott einem jeglichen Namen, oder
Character besonders, damit er seine Kraft, u. seine Gnade,
Mensch, auf ihn, u. der Heilige, [illegible] Gott,
[illegible], damit, das derselbige, so Ihn anrufet, u.
[illegible] Menschliche Characteres, u. Namen, auf ihnen
selbst ihre Straffen, so Ihm verliehen, [illegible],
und [illegible].

(9.)
Die Gottheit ist die, 1.) so in Ewigkeit, ohne [illegible]
" Anfang ist, 2.) sind die Spirituelle Creaturen, ohne
" Anfang, 3.) die Leiblichen Corporalische, 4.) sind
" diese alle, zum Weltende, die abtrünnige Geister,
" so zur Verdammnis verfallen werden, 5.) die Göttliche
Person, welche Diener der Straffen sind. 6.) Hernach die
mittlere die Figural, u. Morgenstern, die Christen, in
ihren Elementen [illegible].

(10.)
Als gebührt einem Knecht Gottes, allen Undankbarkeit
der Weltlichen Gesellschaft, und Creaturen, auf daß
Er [illegible] Gutes möge [illegible], die
u. Nutzbarkeit, [illegible] können, [illegible]
Andern [illegible] möge, damit alle Creaturen zu
nem gewissen u. nutzbaren Ende, [illegible]
zu Dienst, u. zu gebrauchen seyn, als die Geschöpfe
täglich [illegible]. Denn Gott der Allmächtige
Vater, der Gebrauch alles nutzbaren- u. unnutzbaren Dings
gibt sich in sein Theil, [illegible] zu kennen, damit sich
seiner Kinder [illegible]

5.) Und nicht d. was Sünd ist, was wir anstatt
dessen dagegen annehmen, selber sind die Sünde
rüsse mit Absprechung Gott. d. rechten Wohlgefallens zum
Gehorsam zum Gebotten, d. mit Verführung
Seiner Strafen, welche so und ab d. sondern das Sünd
ist. Ist d. Verfluchung über sein Fleisch, dass
sie d. Flasche Verdammung d. Heil. Schrifft
Leben, d. Sünde, die d. Vorhin alle Freiheit
selig sein möchte, Hülfe, das sie dir Heil. Schrifft
Ebreer 10 nicht Leben.

II.

Der Numerus Quaternarius, od. die Zahl 4. ist
eine Fügsame Zahl. Verbalbe so bequem die für
das Fundament zu aller Weisheit nach d. gossen
haben Weisheit Gottes in Heil. Schrifft d. zu betrach,
ten Ursach Summa der Natur.

† Es fehlt a. Willig, dem allein an Gottes
statt, sondern das Wille d. begehrt, aller Creatüren Weis,
heit, die gehorchen muss, verstehet das d. Willige, den
Unwilligen, die Gehorchen, d. verstehet das d. Willige
Unwilligkeit Gottes Strafgericht, alles an dem,
was an Gott gelegen, d. Natur Wille, sey, das Und die Creaturen
wenn die Natur die Willigkeit Creatürung, den
Unwilligkeit Wissen zu Unterscheidung das Abtrau
nen, die Natur Und seine Creatur Wissen Heil,
die Unwilligen sollen, diese Künstaber, wir allein
von Gott geben, dem Gott Will, dem offenbaret sie
seine Geheimnüss, dem sie aber seine Gebräuchlichkeit
willfährig, wie sind Von Gott wird sein Willen
wissen, Verfahrung Buch Und die Kunst der
Magi, allein von Gott zu bitten, welche Und der
Schöpfung gnädiglich wird gegeben. Denn der Und die
den Sohn gesandt hat, der Und mit ihm alles schenken
wird. Ist Und seine Heil. Geist sal stündlich bitten, wir
Und die ganze Creatur, der selbaren die selbe
empfangen Unterscheidung als dass ist Gottes
ist, sonsten allein ist zu das Gaben Gottes
† nicht Missbräuchen, sind sie alles mit voller
Zur Seligkeit. Vor allen Dingen aber Und sind dass
sie Nahmen im Buch geschrieben sein. Denn die Und

Christus erwachsen.

Es geschichten der Apostel, sagt der Geist, i. Petri
misser Gesicht: Gegen Abend, zweifelt mir schon
ihr habe Dich gesandt, Cornelio
zu prüfen und: Sobald erstehst und Du Anfangs Mün
dig alle Künste, durch die Heil. Engel geboren worden zu
ist den Egyptern Monumenten zu ersehen. Diese Künste
sind mittlerweile durch Menschl. Opinio
nen und durch eingeben der Aufrührer böser Geister sowohl
die Unbrauch gerathen und in Finsternis und Unglauben verfallen,
durch Erleuchtung worden Hermetis Trismegisto. Und ist sie so klein
Faulo, d. Hermete Trismegisto. Und ist sie so klein
Epoca Regnum Christi, der Künste wieder zu ihrem
alten Stand, d. Vollkommenheit zu bringen, damit durch
Erleuchtung von Gott d. durch die Heil. Geisten Gottes d.
meisten Dinge der Natur Glaube kommt an Erkenntnis,
das durch Wort Natur gewiss erfüllt, damit zu erfüllen
der Geist, damit verredet, Natürliche, oder falsche
Dinge rede, dieses Licht Bau deinem Glauben, und
Vertrauen an Gott, das damit Paulo Leidenschaften
Herzen sagen möge: Der Christ d. Licht gewiss, damit
Herren. Denn so ein Hofling ohne den Willen Gottes,
auf die Sache, die Leidenschaften, die Lüste Herrschaft
nemlichen Geist bringen lassen, sodann Irrthum allein
an Gott saugt, d. an ihm Beständig bleibet.

Denn Verhältnis Liebe, die alles tut, das tribt
in Ihme, und ist Natürlich der Schovah, der
allen Dingen gibt, das sie sind, Natur hervor bringt,
durch das Wort alle Nichte erschaffen, alles Natürlich
ist, das es also sey, dieses nemlich alle Ding d. alles
Einliche sey mit ihren eigenen erbürgten Namen
Ihme nun Gott offenbahret die Namen seiner Ge-
schöpfe, die Natur recht, die Natürlich
Tugend, Eigenschaft, Ordnung, d. Regimenter ganzen
Creaturen, der sichtbaren sowohl als der unsichtbaren.
Weil ist Ihme nun von Nöthen, das Natürlich dem so Natürlich
Reich d. Geschöpfe, die Kräften d. Eigenschaften
der ganzen Creatur Anborgnehmungen in Ihre Natür
lichen und die Finsternis ins Licht zu bringen, damit
Ehre, das Wirken, d. Vollbringen, das Dir zu stehen, in

Gabelsberger

(7) Damit nun Johannes recht Christus erkennen, da Er ist: so wird
B. der Heilige Nahmen reisen. Er ist: Jesus, d. Heiland, die Ihn
von Herzen ergeben ist, u. Er Sie von Sünden, u. ihrem Dienst der Sünden
treulich erlöset, auch gewiß selig machen wird, wie Engel
den Hirten, Luc. 2. Matth. 1. gesagt. Und Er ist Christus, d. Gesalbte
zum Propheten, Priester und Stuhl-König, Psal. 45. Esa. 61.
Dan. 9. Luc. 4. Act. 10. Hebr. 1. Psal. 2. Esa. 9. Luc. 1. Matth. 28.
Joh. 18. Apoc. 19. Psal. 110. Esa. 53. Hebr. 5. 7. 9. Apoc. 1. 5.
Matth. 21. Joh. 12. Zach. 9. Matth. 11. Joh. 1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

[illegible] Ein Nothdürftiges täglich zu Leben zu Kleid,
[illegible] Gib Zeit, Ort, Stätte, Gelegenheit, Mittel
[illegible] Einkommen, Nahrung, Handthierung, Arbeit, Wesen
[illegible] Gedeihen, Wachsthum, Zunehmen, Fortgang,
[illegible] Gesundheit, Leibesstärke, Wohlfahrt, Glück,
[illegible] Heil, Segen, Gnade, Barmherzigkeit, Friede,
[illegible] Freude, Lust, Trost, Hoffnung, Sieg, Ehre,
[illegible] Preis, Herrlichkeit, Ewigkeit, Leben, Seligkeit
[illegible] Auferstehung des Leibes, Verklärung, Ewiges
[illegible] Leben, Alles, ein Gute

[illegible] Johannis

[illegible] Le pon Lieut

[illegible] Jahre

[illegible] Raum

[illegible] Gabe

[illegible] Tiebe

[illegible] Geist

[illegible] Gottes

[illegible] Gnade

[illegible] Sünden

[illegible] Jesum

[illegible] Heiligen Geist, Amen!

15.

Die Olympici Spiritus [d. Himlische Geister], [illegible] die im Firmament, [d. Firmament] d. im Gestirn

[illegible] Firmaments scheinen.

Dieser Amt ist, die Fata, das ist: Glück, Unglück, Ge-
[illegible] th. Wohl, Weh, d. bey Menschen überall selig
[illegible] Fatales Causas, d. administriren, verwalten
[illegible] den Herrn gnädig, günstig, d. Glückseligkeit
[illegible] Beförderung des Höchsten, verfechten, d. wider die
† böses Fatum, d. ein böses Fatum, schaden wollen.

Nota ein jeder der Olympischen Himlischen Geister hat
sein Volbringen, d. Amt, d. Thun u. Lassen, d. Gestirn,
[illegible] gehorchen, d. Wirkung, Wirkung
† [illegible] Verführung, Verführung, Irrthum, Irrthum,
[illegible] Gott allein, der
[illegible] können, d. Vollbringen gibt, Dem Gott dem
Beschöpfer aller Dinge, gehorchen die Olympischen Himlischen
[illegible] Element, auf die der Gestirn Wohnung
[illegible] Herrlichkeit, Seligkeit, mit Gott [illegible] Freundschaft
[illegible] Heil, Seligkeit, ein glückliches Ende, d. Ausgang
[illegible] Ihr, die Creation aller Welt, die Verfassung
[illegible] Gottes, Gottes Gerechtigkeit ist der Sünde
[illegible] aber haben Friede, Friede, Friede, Friede

9. Sieben Nomaden Völker, d. Unterschied der Fixsternen, oder Firmament, Die sonsten Planeten, die gahnde Wandelsterne, mit Irregularität haben. Diese sichtbare Astra, sind: Saturnus, Jupiter, Mars, Venus, Mercurius, Luna, Sol, Hagith, Ophiel, Phul, Cassiopeia, Perseus, Andromeda, Pegasus, Cepheus, Draco, Ursa major, Ursa minor, Bootes, Corona, Hercules, Lyra, Cygnus, Aquila, Delphinus, Equus, Pegasi, Cetus, Orion, Eridanus, Lepus, Canis major, Canis minor, Argo, Hydra, Crater, Corvus, Centaurus, Lupus, Ara, Corona australis, Piscis australis, Capricornus, Sagittarius, Scorpius, Libra, Virgo, Leo, Cancer, Gemini, Taurus, Aries, Pisces, Aquarius, Cassiopeia, Perseus, Andromeda, Pegasus, Cepheus, Draco, Ursa major, Ursa minor, Bootes, Corona, Hercules, Lyra, Cygnus, Aquila, Delphinus, Equus, Pegasi, Cetus, Orion, Eridanus, Lepus, Canis major, Canis minor, Argo, Hydra, Crater, Corvus, Centaurus, Lupus, Ara, Corona australis, Piscis australis, Capricornus, Sagittarius, Scorpius, Libra, Virgo, Leo, Cancer, Gemini, Taurus, Aries, Pisces, Aquarius.

Astra, sind getheilt in sichtbare und unsichtbare Sternen, d. sichtbare sind 48. Sternen.

Saturnus, hat über 42. Sternen.

Jupiter, hat über 32. Sternen.

Mars, hat über 25. Sternen.

Venus, " " 28.

Mercurius, " " 20.

Luna, " " 21.

Sol, " " 14.

Hagith, " " 21.

Ophiel, " " 14.

Phul, " " 7. Sternen.

Capitalia aller Sternen und Firmaments Figuren sind 48. in allen, die 7. Regenten aber, haben in ihren Figuren, die Fixsternen, die Planeten, und Astronomia Gradus, eingezeichnet.

Alle, aber, diese gezeichnete Figuren, die sind, die Fixsternen, d. Heidnischen, Völker, sind, 48. Sternen, Figuren, d. Alten, Astronomi, so Sie, in, Ihren, Sternen, Büchern, gezeichnet haben.

Die 7. Planeten, oder Wandelsterne, sind, Ihre, Figuren, d. Alten, Astronomi, so Sie, in, Ihren, Sternen, Büchern, gezeichnet haben.

Die, Planeten, oder,

Schaderion, oder: Falsche Ringe. Ist Asclepiadis Stadium,
dem planeten Saturno zugeschrieben. corrig. Der Ringe alter,
so fast dieselben Hellen Glantz: 2) Schwartze
so fast gegen Mitternacht: 3) Weiß gegen Mittag. 4) Weiß
Ringe, ist ein Hirsch. Mond in Weiß gegen Mittag. 2) Rothfal
fehrig alter, ist der Falck in Weiß gegen Mittag. 3) so
so ein Falck in Weiß gegen Mittag. 4) so ein Habicht. 5) ist
gibt Familiare Spiritus mit langen Flügeln. 6) Macht den
der ein Regimen Mechymicum Physicum. 7) Macht den
Magnet gründ. 8) Will gefangen Pygmaeos. 9) Zuvorsehen,
ein Intellectus. 10) macht so lang leben. 11) der Menschen
ist ein Schütze, 12) gibt fünffzig Jahr.

Sein Character zu zeigen ist also: ⊔+⊥⊓ Saturnus.
so fast dieser seine Gesellschafft 49. Könige, 12. fürsten, 28. Herr
gen, 21. Räthe, in der Stern Deuter, 14. Rath, secunde, 7. boten,
ein fast über 2000. Legionen der Geister, ist eine Legion
fast aus der Zahl 190. Jahr.

Der Jupiter.

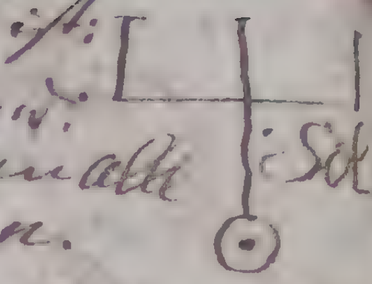
Sein Fundamentum ist: 42. Könige, 36. fürsten, 28. Herr
gen, 21. Consiliarii, 12. Rathgeber, 14. Diener, 7. boten,
sind fast über 2900. Legionen der Geister.

Der Mars.

Mars regiert die Martialische Sachen, ist ein fast
der Königs. Diener, ein fast ein Character, Gesellschafft fast
grosse Fürsten in Königs Händen. Sein Character:

Der Sol.

Sol Monarcha, ist Solarische Sachen, so lange er das Leben auf
ccc. Jahr, mit guter Gesundheit, wirdt er machen können, ein
starcksten, in fürtrefflichsten Geisten, Edelst der Königlichen
vollkommen, wie sonsten alles, so seinen Feld in den Edelgesteine,
Gibt Gold, ist Goldes genug, ist Kunst, ein Stein der Weisen
Mercurialischen ist ein Diener Königs, ist fürsten, Rath

11) Sein Character ist: 
Sol

Sein Tag hat 36536. Legionen, d.
regiert die Stunden, Minuten, Secunden
und Theilgen aufs Sechzigste von Centurien.

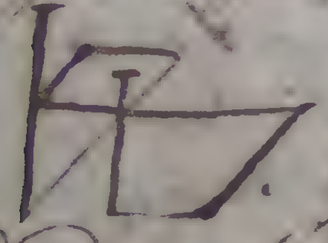
3. Mercurius.

Sagittarius, Virgo, Gemini, Libra, Aquarius, Leo, Aries, Capricornus, Taurus, Pisces, Scorpius.

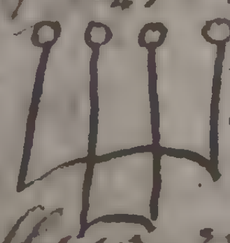
Sein Tag hat 14400. Legion Geister, die sich jedes
Tages 24 Stunden zu verändern pflegen.

6. Ophiel.

Ophiel, ist der Fürsteher Mercurii, oder Mercurialis,
seine Farbe, die ist, wie sein Character:



7. Phul.

Phul ist Fürsteher des Mondes, oder Virgo,
zu dem Mond zugehörig, und deutet sein
Character an, wie folgends gezeichnet ist: 
Luna.

Braucht zu gut allen Metallen, zu Silber, d. stillt
die Blasenflüsse, auf den Menschen absonderlich die Blasen-
Steine, die von Menschen Hitze entstehen. Er stellt zu gut
zu leben 300. Jahr. Sein Metall aber ist zu Arzneyen sehr gut.

Hypocrismus 9.

Was sonsten bey diesem Secreto zu observiren,

1.

sein jeder Fürsteher, als Regent, eine Art seiner sonderlichen
Officien, Natürlichkeiten, Tugenden, Eigenschaften
und Arbeiten, auch seinen sonderlichen Willen, d. Mittheilung,
Gott mit Fleiß anzuruffen, u. abzusagen.

2.

Sollen alle, so sonsten Natürlich und innerlich dispo-
nirt

in nicht dispensirter Materie stehn, u. ausbrüchtzahl Ord.
der sämtlichen Solarisstey macht Gott die Tagen in ganzen Zeichen
in einzigen Zeichen, durch die Kunst der Astrologie, in Einem Ding
gnädiger Vater Magister Weise.

(5.) Die Hochheiligen, u. Hochweisen Magos, und allerhand
Natur Forscher, auf Gottes Dienste, der Heiden (so die gnade
Gottes regieret) brauchen manchmal Bilder, (weil ihnen selbe
Gott Bilder ist) und also vorgestellen die grausame Regenten der
Welt, als die Tier aus dem Abgrunde steigende, und andere teufel
persönliche Thaten machen, gesichte und Bilder, und ist Gott
ein Mann des Krieges, Exod. 15. Jehova ist sein Name, die Sonne
ein Held, der Lauf, eigene Magisterium die in der Heiligen
Schrift genugsam, d. determinirten Hochheiligen
gesetzen ist.

(6.) Als Gott Adam und Eva aus dem Paradeis stiessen, Gen. 3. da
sie gute Kleider nicht, sondern übergebung der Sünden
nöthig hatten, Christum den Heiland, als Gottes Lamm
zu treiben, und die Sünden wegzunehmen, Joh. 1. Gottes
Lamm, das der Welt Sünde trägt. Also haben die Heiligen
im N. Test. bezeugt.

(7.) In allen Elementen sind 7. Regenten, u. Gubernatores,
mit ihren Gehülfen, welche gleichen Alters, u. Bildung,
gung mit dem Firmament haben, d. gesetzen allezeit
(8.) die Unteren, denen Oberen, wie in Philosophia Gottes gesetzen.

Als Mutter Eva mit der Menschen Magia probiren
wolte, ein ander Magus zu werden, (9.) da ist
(10.) Cain der Brudermörder, die siebente Bildung, in welchem Adam, Eva, und
(11.) Abel, zusammen kommen, und sind in Cain, der Hochgrosse Mörder
(12.) Cainsmahl, Gen. 4. Cain, der Gottlose Mörder, hat
(13.) Gott gesetzet, der Heiligen Seele, Johannis des Täufers, Niemand
Magischen Anas nehmen, es sey denn von den Oben
Gott gegeben.

(6.)
Ein jedes Character, auf Erden ist voller Weisheit, und
Gute Gaben, gegeben, sobald ein Abwendung des Bösen
in diesem, dagegen gegeben ist, zu bestimmten Zeit, Maasse
Verstand, und gebrauchen, (14.) Wenn alle Stunden Stunde ihr
Wesen, der Character gegeben ist.

(7.)

Aphorismus: 18.

Aphorismus: 19.

[illegible] Ja es wird [illegible] Herr Jesu, recht gecom
mandirt, gebeten, u. Gott [illegible] anzuhören, dann
[illegible] Gott] allein, nicht, u. Menschen gebungen.
Hymn: 2c.

Alles ist nicht dein, was äußerlich scheint, alles aber äu
ßerliches und Augenfälliges u. nicht Gedenken, D. Nichts
Prächtiges, Großes, Hochansehnliches, Handelsamkeit, Unbestän
digkeit, Gemächlichkeit, Unruhe, Zerrissenheit, Unsinnigkeit, Ungehorsam gegen dem Wort Gottes.
Ungläubigkeit, Ungehorsam gegen dem Wort Gottes.
Verfahren, wo Magius ein rechtschaffen Gottesfurch
tiger frommer Mann führt, u. standhafft in allen
Versuchungen, eines starken u. festen Glaubens zu Gott,
[illegible] u. feins Dings zu viel begehrend,
[illegible] Christo Jesu, Gottlicher Barmherzigkeit, freu
dig zu dem Gnadenstuhl zu gehen.
Hymn: 2.

Herr, die Himmel [illegible] Gott, der Vädit
gibt, u. Abraham [illegible] Isaak, u. Jacob, u. Israel
[illegible] Herr, der Gott Himmels und der Erden,
[illegible] Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott, der Vädit
ganze Decalog zu deinem Lob, u. Ehr, u. zum Dienst
u. Nutzen [illegible] hast, Ich bitte Dich, stehe mir
einen Geist, aus die Ordnung der Zehen Gebot
Mosis, u. aller Ordnung u. Glauben, [illegible] hast
[illegible] mich [illegible] recht, u. selig [illegible] dem, was dich
begehre zu fragen, [illegible] mir [illegible] einen [illegible]
Herzen, [illegible] Sinn, [illegible] Verstand, [illegible] Gedächtniß,
[illegible] Vernunft, [illegible] mein Hülfe [illegible] Sondern
Dein Hülfe, durch Jesum Christum Deinen [illegible]
Sohnen [Sohn] Unsern Herrn, Amen.! Aus
Welt aber [illegible] Geist [illegible] Herr [illegible] Gnade
[illegible] Ehre [illegible] Dienst [illegible] Gebet mit
diesen Worten, welche Ich wir Sie beschließen: Vater

15) Wiederholung.

auf meine Frage mir accurat antwortet, sage ich Gott lob, ich
bin sanft in dieser Nacht und habe keine Beängstigung
gehabt im Frieden, in deiner Ordnung. Und kommt
wieder fröhlig gemüth, wenn ich sage mit diesen Worten,
den Gott hat befohlen, der stehet bey mir.
fen iocade, Amen.

Aphorismus 22.

Das Verwundern über einen Verbrechen oder Gebrechen so
jemand findet an sich selbst, oder Mensch. Gebrechlichkeit
heißt Schamhaftigkeit, ohne sonderbare Offenbahrung
seiner Blöße, zu verbergen, dessen Ursprung liegt in
der Natur, von Gott also in Menschen eingeschaffen
nach einem Instinct, Offenbahrung zu
suchen. Ursprung selbiger Verse.

Und zwar die Gottseligkeit entstehet aus Gott,
Lucas, oder Natürlich, aber Menschl. sonderbahre
✝ der Geheimnißkrämerey, die in besten, Unschuldigen
Affecten, Mißbrauch Bürgerlich, Menschlich,
Dienstbarkeit.

Natur d. figenschaftl.
Geheimniß, zu Offenbahrung der Gebrechen, an Person:
Gestalt, an Gliedmaßen, Kräfften, od. mit Mensch.
Zeugung, Empfängniß, an Geburt, Geschlecht,
Alter, an Verrichtungen, an Speise, Kleidung,
sündlich, obrigkeitlichen, an Geist. Leibl. Künsten,
Geheimniß, Wissenschaften, die Gabe, Gnade mit
Erkäntniß, Gott, in seine Gnade mit
vergnügt beizutragen, zu Lobe Gottes, zu Nutz
sten Nutz.

Aphor: 24.

Nota Gott hat die grossen Secreten und Geheim
1.) alle Krankheiten curiren, die Seelen können,
innerhalb 7 Tagen, und durch Mittel,
die Natürl. Mittel, ordentlichen Ursachen, mit
Gottes Hülffe Gottes.

2.) Nach Gottes Willen solange zu leben, als lange
seine gottseelige Person sein Gott, Lucas

Schon abzulangen, auch sein jeder Author seine 16.
zuzutrauen, sorgfältig Natürl. Corperalische Eben
Ausgleichs. Geheimniss habe die festen + Klarheit
3.) Der Planeten, sein Lebens Influxus in dem
Elementarischen Reich Regiment habe a Gott die Figura
Cis, die Intelligentias Signatores Numeros und Characteres,
sc, die Stunden Syllabicos und Schrifften.
4.) Mit denen Intelligentiis, alle Dinge, die sich da
mit die Sinne stehen, und sich mit ihnen be-
schreiben können, als mit einem jeden Dinge wären
sollen, Verzeichnet, die wahre Magie.
5.) Sich dünstet die Kunst Gottes selbst können zeigen
Zu dem Ende, das sich einem von Gott für
gestellt, die verordnet ist.
6.) Gott erkennen, Christum, die Heiligen
Geist, das ist die Vollkommenheit Christi.
7.) Wieder Teufel, die Menschen, das Fleisch
dell und die Sünde.
Nota, Diese 7. Geheimnüsse, mag der Mensch,
B. ohne Gottes Erleuchtung, durch sein Gei-
stes-Licht, sein eigenes Handlen
figen Gemüths ihr.

Von Mittlen Secreten, sind auch sieben.
1.) Die Verwandelung der Metallen, d. Alchymia, Hoch-
Kunst an sich selbst gerecht, die Schrifft, Wunderbarlich, Mei-
ne Vollziehung sind nicht ohne sonderbare Gnade, die Vorm-
sichtigkeit Gottes erlangt. Denn es liegt nicht an Je-
mandes Wollen, oder laufen, sondern Gottes erbarmen.
2.) Die Für, die Krancksheit dienliche Metallische Arzney,
Edelgesteine, als Lapidem Philosophorum, die Kräfften.
3.) Astronomische, die Mathematische Wunder-Kunst, die durch
Fernglas erfindet mit Elf. Wunder-Werck-Künsten, dem
nach des Himmels Influentz, als Sachen die Verständ-
nüssen die da dienstlich ist.
4.) Allerley Wunderdinge, die in Natürl. Magia möglich
sind, die Vollbringen.

Die

(17)

5) Zeichnet die einzige Natürliche Weise zu erkennen, wahrzunehmen.
6) Alle Empfindungen der Sinnlichkeit, Begriffe, Urtheile,
7) Alle Empfindungen der sinnlichen- und Geistlichen Natur, Menschen
ihren Verstand, Vernunft, Willen, Herz, Gemüth, Fundament
Triebfedern, Neigungen.

Die 7 geringere Seelen-Kräfte.

1) Die Einbildungskraft, die viel Gutes und Böses thun kann.
2) Das sinnliche Gefühl, das Lust und Unlust empfindet, die
die Sinnen, das ganze Leib, die grosse Glückseligkeit
3) Im Leib-Gedächtnis, das die grosse Geschicklichkeit
sinnlicher Sachen, als Worte, Sprachen, Bücher, alles wissen,
die Künsten, Handwerken
4) Ein gutes Gemüth, das Begierden, die gute Neigungen
5) Ein gutes Gewissen, das Triebfedern, die gute Absichten,
6) Ein gutes Philosophus, Mathematicus, ein gutes
Verstand, die Aristotelem, Platonem, Hippo-
cratem, Galenum, &c. wohl wissen, und brauchen.
7) Ein gutes Theologus, das die Bibel, das
Evangelium, Scholasticos, Gratis, Alex. und Mark. Sprüchen
Lutheri, Theologie, wohl begreifen kann.

Hier ist nun, was ein Secretum, ein Geheimnis
sey, und genau, wo die vielfältige Grösse, und
der Secreten-Kräften art ist, wo sie gefunden, die
einer solche Secreta, die Menschen zu Wissen verlangen soll.
Das Vornehmste, der rechte Weg, zu allen Künsten, Ge-
heimnissen ist, das die Lieb Gott, der alles Guten
eine Ursach ist, suchet, die Gottheit, die reine Christus, sagt:
Nur Buch ist zum essen (Gottes Lieb), die Freudigkeit,
so wird auch das andere alles zufallen. Nun Gott
gibt das Herz, Sinnen, Verstand, Wissenschaften,
Leben, Essen, Trinken, Kleidung, Gesundheit,
Ehre, Gut, Geld, Gaben, Künsten, Weisheit, Vernunft,
Verstand, Sinnen, Gedanken, Gedächtnis, Gemüth,
Neigungen, Begierden, Triebfedern, Absichten,
Tugenden, Gaben, Gnaden, Gnade, Barmherzigkeit,
Liebe, Freundschaft, Treue, Glauben, Hoffnung,
Geduld, Sanftmut, Demut, Keuschheit, Mäßigkeit,
Gerechtigkeit, Wahrheit, Weisheit, Klugheit,
Tapferkeit, Stärke, Großmut, Großmütigkeit,
Freigebigkeit, Barmherzigkeit, Mitleiden, Mitleiden,
Mitleiden, Mitleiden, Mitleiden, Mitleiden,
Mitleiden, Mitleiden, Mitleiden, Mitleiden,
Mitleiden, Mitleiden

Sind der Heiligen Geist getreue Diener, die Ihn verehren
bitten Ihn, Ihr Verstand, Gut, Willen, und Herz in
Sinn, zu regieren, sie nachfolgig zu Jünger, die wir alle
zu seyn, und Lehrung hilflich zu machen.
Diese Bücher, die diese, so die Bücher Christen
nennen, ob sie in Sprache nicht so hoch, sondern
in nichts irren, sondern Ihr Lieg Sach erlangen, Nachdem
wir uns [Umsehen] zeigen, sie thun sich, in Sprüchen, Klug
Vollkommen, wie die Mühe, Wort, Dinge, die seinen
Heiligen, so wird die Auslegung, Gleichnus, Sprüch
Verborgenheit, Offenbarung, Lehr, Ursach, Natur,
Eigenschaften, Tugenden, Laster, Gut, Böse, Recht,
Unrecht, Gesetz, Ordnung, Regiment, Haushaltung,
Kirchen, Schulen, Gericht, Recht, Policey, Kriegen,
Frieden, Ehe, Kinder, Gesind, Gut, Handel, Wandel,
Kauf, Verkauf, Leben, Tod, Gesundheit, Krankheit,
Arzney, Kunst, Wissenschaft, Natur, Eigenschaft, Art,
Wesen, Kraft, Tugend, Gewalt, Macht, Herrschaft,
Gehorsam, Ungehorsam, Gnad, Ungnad, Lieb, Leid,
Freud, Traurigkeit, Hoffnung, Verzweiflung, Glaub,
Unglaub, Aberglaub, Zauberey, Hexerey, Teufelskunst,
Gespenst, Erscheinung, Offenbarung, Weissagung,
Prophezey, Wunderwerk, Zeichen, Bund, Testament,
Gesetz, Evangelium, Epistel, Sprüch, Lehr, Predig,
Schrift, Buch, Brief, Siegel, Schrift, Gedächtnus,
Gedicht, Lied, Psalm, Gesang, Reim, Vers, Figur,
Gleichnus, Exempel, Historien, Geschicht, Fabel,
Tragedi, Comedi, Poesi, Rhetorica, Dialectica,
Grammatica, Arithmetica, Geometria, Musica,
Astronomia, Astrologia, Philosophia, Theologia,
Medicina, Jurisprudentia, Politica, Oeconomica,
Ethica, Metaphysica, Physica, Mathematica, Logica,
Historica, Poetica, Rhetorica, Dialectica, Grammatica,
Arithmetica, Geometria, Musica, Astronomia,
Astrologia, Philosophia, Theologia, Medicina,
Jurisprudentia, Politica, Oeconomica, Ethica,
Metaphysica, Physica, Mathematica, Logica, Historica,

M. mit Hasse mit Puncto clarig in Antonio, sitzt gesch.
und Sol. Cöl. Petri Pentani de Fortuna et Sine Sol.
Ihr Weiß folgsich Carte Blanche mit vorbehalt vorfallender
Oeffentl. Geschäfften, sind Niemand nichts zu zahlen was
Zu Gunsten dieses mir dagegen verlangen soll den Spiel
Teufel ist Verstehen, sagt: Te nihil invito dicto, faciasve illiterate
Ich Ihr Ehrsamen nebst d. Herrschaften alle Zeit Gott
wohl, so lange mit langer Hüfte Segen verbleiben, gesetzt
Hoffe Stroh in Feuer gebracht, Alle mit Dinge, endlich wird
reich Hahn Stiefel Strafe, das Gefängniß Betten
Dauer Hüfte ihre Hoffe Ordnung, Strafe, Stiefel
Hoffe Bösewicht, der Hoffe verwechselt, der
Hoffe, Hoffe, Hoffe, Hoffe.
Hoffe gesetzt Hoffe (Hoffe Hoffe Hoffe, der Hoffe
Hoffe Hoffe Hoffe Hoffe, Hoffe Hoffe Hoffe
Hoffe Hoffe Hoffe Hoffe Hoffe Hoffe Hoffe
Hoffe Hoffe Hoffe Hoffe Hoffe Hoffe Hoffe
Hoffe Hoffe Hoffe Hoffe Hoffe Hoffe Hoffe

Kapitel 27.

Man stimmt Circul auf das Centrum St: der Um-
fassung für B. C. D. E. F. G. H. I. K. Quadranten,
Seite jeden Quadranten in 7. Theil, so bekommt
28. Theil, Viertheil in 7. Theil, so bekommt
Blatt das ganze Circul. 28. Theil. Nun setzt
sind nachfolgende Secten, die offenbar vor sich
diese Circul also getheilet sind. Der Stern Sirius
Ist von seinem linken Ohr A. gegen Hoffe, sagt
von dem Auszeichen Ost in der Cratur. Vorsicht
der Orientalischen Secten sah seinen Sitz in der Mitten
d. auf der 8 Seiten 3. Amts-Stimmen, denen jeder
unter ihm 4. Secten sah, nämlich Sol in der Firmament
Pisc. Solsregiment sah nämlich die andern Quadranten in der
Fürsten, d. Abwechslung mit ihren Secten. Abnehmen
gang, ist die 2 Secten der Weisheit, d. Niedergang der
Stärke d. Mittags, die grosse Ausstrahlung des Gesichts Mittel,
nach, das gerad sah ein.
Erwägen den Orient, die Gerade Secten abgehen für
den Niedergang, die Mittel Tugend den Mittags-
Mittagnacht zu ringen.
Der Herrlichkeit dieses Secte Siegs ist, das Mittel

Aphorismus 28.

[illegible] den d. 1. Aller Heiligen neuen [illegible] Regeln [illegible]
[illegible] wird d. Vocation [illegible] fortgesetzt
[illegible] [illegible] [illegible] indem [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [

Von Gerichtl. Verhaltungen Obrigkeiten d. einzelnen
Von Schultheissen angefangen, durch die Stadt- & Reichs-
Hofgerichte exclusive.

(31.)

Gleichwie Unterricht, Instruction & Reglen sind Reichs-
Canzleyen vorgeschrieben, die gesetzte Form Ordnung
Stadt, & Länderverfassungen, die Rechtlichen Urtheil müssen
Richter, & Beisitzer, & Urtheilsprecher, so lange bis Urtheil
Siegel, wohlbesiegelt, ausgefertiget, & Gehorsam
Urtheil geleistet wird: Also sollen auch Obrigkeiten
Befehlig, & Verwaltung, & Regierung, & Gehorsam
Herrschaften, & Unterthanen, & Gesetz, & Ordnung
Herr Rudolf Eschim, & Herr Gottlieb Haldenstein
Rath, & Herr Hans Jacob Leuthold, & Burgermeister
Canton Zürich, & Herr Johann Caspar Hirzel, & Stadt-
Physicus, & Herr Johann Caspar Ulrich, & Land-
vogt, & Herr Johann Caspar Schinz, & Land-
vogt, & Herr Johann Caspar Schinz, & Land-
vogt, & Herr Johann Caspar Schinz

Handlungen, Handlungen, Handlungen,

25. sich selbst leg. d. Teufel. denn Gott, d. i. Natur hat
sinjedes geordnet gesetzmäßigen gebührl. ende.
M. Wir sehen nicht ein sonderl. Vieleicht, womit einige
ten sünden, d. Würgen die krankheiten curiren,
wir curiren an allerley, d. glücklichste.
Ja curiren an allerley, d. glücklichste.
Welt, durch, Lügen, grosse Influenzen, d. Seele, welche
von ihr in ihren Wirkungen kommen, als Miracul gesehen werden.
Hat doch in der H. Schrift, die Bibel sprechen redensarten gebraucht
M. Einigen sie sinnreden von Gottheiten, geschaffen, gut
gefallen, sichtbare, d. unsichtbare Creaturen, dieser
Unsere Welt, sonst, als diesen in Cörpern, in der Luft,
Firmamenten in, d. unter der Feuer ausser Gott,
sind, unter die, so eine Finsternis nennen.
Ursachen soll man sich hinsicht. der sinzelen, d. sein,
tätigen Dinge, [illegible] erklärung von Gott
die Thätigkeit dessen, so angen, das Augen die, ist klein
andere Theile begriffen, d. einige Erfahrung erfindungen.

17.

Ein jedes Ding, hat seine gehörige Ort, d. Stelle, dasein
von Gott, sinsicht. die Ordnung, Theile, d. Maas, sind
zu allen künftigen, der Existenz, d. Wesenheit, dieses
machen.
Die Ordnung, ist, so beschaffen, das sie
Alle Creaturen, sind, Creaturen, der Nichts, d. Leg.
der finsternis.
Die Finsternis, sind, die Thätigkeiten, der, so
dem, sich, die finsternis, gestürzten, sinnen
sein eigen gemacht, diese, Ungehorsam, d. Ubertr.
Gott, d. Reich, d. Regiment, ist, zum Heil, schöp,
fung, eines Reiches, in dem, abgängige, Dinge, dem,
zustand, so, beschaffen, könte, alle, Tugenden, d. Lob, des
Ihn, Gottes, zum, Heil, und, d. zu ersten, die
Natur, überall, so, schädlich, grässlich, d. abscheulich
zu, sein, überall, Volk, gezwungen, sind, Ungehorsam
und, Empörung, d. Empörung, des, ganzen, Volk, und
Reiches, ja, selbst, in, Anstiftung, d. Anstiftung, des
Teufels, voll, Ungehorsam, und, Widerspenstigkeit, und
Rebellion, Meuterey, Tirannei, Heuchelei, und
Falschheit, Schalkheit, grausliche, Unart, voller, Lügen, Betrügl.
Mordsucht, d. Mordsucht, begierde, d. Raserey, Grausamkeit
von, Hochmuth, Neid, und, Finsternis.
Volk, Ehre, Ehrgeiz, und, Ehrsucht, in, einem
Volk, und, Land, Stunden, ganz, voll,

dürffen auß denen die Creaturen der finsternis, als die Diener
Christi. Zu diesen Diensten die jenen ist eine einige
Art die Zauberey, welche Gott mit seinem Fluche
nachgesetzet hat.

§. 38.

Also ist auch die Magia zweyerley, Magia soll die
Geister eine Magia heißen, die für gute denen Creaturen
Gottes: Die andere, heißt eine Magia böse, abscheu-
liche der Creaturen der finsternis, Also ist auch die
Geistliche, eine zum Nutzen, als denen die fürsten
Christi, Mann Gott gegebene und nützliche Kunst
Gottes zu seines Willen. Die andere aber greift
zum bösen und Gottlosen, die Creaturen
zu Schaden, das sie zu Trotz, das Gute zum Bösen
zu Lästern betrügen und verführen, und auf
gebeut das falsche Gott-lose Leben in Abscheu
nicht gehalten werden.

Die andere Division der Magia ist, das eine
Theoretische mit Betrachtung der Natürlichen
Dinge. Eine Practische mit Natürlichen Instrumenten,
Eine Theoretische mit Unsichtbaren Dingen.
Eine Practische mit Unsichtbaren Instrumenten,
Eine Natürliche mit Natürlichen Instrumenten, die Wirkung
mit Natürlichen Dingen. Die dritte Division eine Magia
ist, in dem eine Magia
† Theoretisch mit Anrufung Gottes: Die ist eine
Theologische Magia, als Theocrasia. Denn
Theophrastus, will sie Theosophia
Eine andere ist, welche auß Unwissenheit des rechten Gottes
mit den Lügen der Finsternis Freundschaft macht: als:
opus Nefandorum.

Die vierte Division ist, das die Magia etwas Gutes
Natürliches und Gutes mit guten Engeln anstatt
Gottes ist. Magische Werck: Eine solche ist die Magia Naturalis
Eine andere aber, ist, die mit den Geistern der Natur
oder gringen Dingen Gemeinschaft machet, als
böse Geister. Solche Magi, haben gute Dinge, gerin-
ger Natur der Elementen ihre Zauberey getrieben haben,
Die fünffte Division ist eine Art der Magischen Künste mit den
Geistern offenbar, das Bösen Magi zu Angesicht
Sonder, Verschaben denjenigen gegeben ist
Eine andere durch gewisse Stücke, oder andere Verbindung
Also haben die Alten auch Gestirne, die Figuren

Th. Sinn Christen, ihre Leibagrüngegemeine sahen.
die 6te Finsternis des H. Geistes Mysterium Iniquitatis Car
nem Christi, die Hölle, Satanas, Pigmaeos, d. andere Gnaden
ver Leiden.
Die 7te Finsternis ist die Geister-Finsternis, die
sonsten Geister, Gespenster, Hexen, Teufel
Magier & Incubi sind, Menschen blenden.

+ Allen allen, sein Specimen Magiae ist, die Gottlosen
sein, die sich Satanae Gott ganzen, d. sich
an Ihn hängen.
+ Die andere sein die Geister selbst, die Gottlosen d. Ver
führer sind.
+ Die Dritten sind die Christen, die Gottes
Wort d. Macht Christi Gott hat im Sinn
mit ausgerottet, ist d. beste Sect. [Denn Christen
sind keine andere Natur, sondern Menschen gleich wie
andere Menschen, allein im Namen JESU.]

Sphr. 39. Nota

Die Hexerey, oder Kunst Magia, begreift
Sieben Stücke.

1) Das sich selbst ein Magus beschreibt, oder Sagt.
Nachfolgende Wirkungen zu haben, so Göttliche
Attributa Gottes, so allein, Anfang, Ende, Allmacht
offenbaret, Macht sich die Schöpfung, Creation
d. Creaturen, auch sich die Wunderbarliche
Ordnung d. Natur, welche die Gottheit in allen
seinen Creaturen selber anzeigen, d. Christen
2) Das der Mensch sich selbst gebe, d. Leib, Seele
zu sich selbst zu erkennen, erschrecklich Tod
in Ihme sey, eines Unsterblichen d. das Leben
beiden Seelen, Ihrem eigen sey, d. zugehörig
d. was Ihme entgegen sey.
3) Das sie lehre mit dem seinen Seele, sollen
sterblich dem ewigen Gott dienen, Ihm allein
den, d. fürchten, d. Ihn Geist, d. in der Wahrheit
dem

Und weil nun [illegible] Theil Tag, Arbeit [illegible] Tugenden, Freudigkeit, Gott gefälligkeit, Gebet, Nächsten-Liebe, nützliche Gespräche, Exempel [illegible] Gaben Pro-
phetey, d: Gebet, Weissagung, mit denen sie [illegible] allezeit bereit waren, die Falsche Magi-
am zu tadeln und zu strafen, als sie [illegible] d: Falschen
mag zu würcken [illegible] d: Leuten die Augen
gleissen [illegible] Teufel einen, zu stellen, wovon
gute Exempel anführen. Augenscheinlich ist [illegible] von
einander zu setzen.

4) Wie wir in jeder Menschen, dem Mittelstande an-
gehörig, einem gewissen Dienste, d: Handel treiben
[illegible] Gott [illegible] Segen, Glückseligkeit ingemein
zu [illegible] Magia greifen, wo. zu [illegible] Gaben
Magia, [illegible] Exempel [illegible] Nachtheil
[illegible] Mosis [illegible] Unfleiß [illegible] Gaben
[illegible] Gott [illegible] Magia
[illegible] Gott [illegible] Gaben
[illegible] Gott [illegible] Gaben
[illegible] Gott [illegible] Gaben

[illegible] Vorsatz Liebe, sonsten sie zu [illegible] [illegible]
[illegible] haben. Item, sie vorgibt nun sie sey [illegible]
sey Leib, die sey tugendhafften Volck, die Obrigkeit, die Ehe,
die sey und die Gaben Gottes, nicht zu gebrauchen, [illegible]
die Predigt-stuhl, sey nothig wider [illegible]
Dinge, den Nothwendigen vorzeuch.

6.) Ist sie eine [illegible] Magd, so [illegible] Gott
Herr soll, die Verborgenen zu lehren, sie [illegible]
Brust sey ja nichts geheimes (:dem vom Geist
Gottes offenbar zu machen verboten wird:) sie [illegible]
Vanitas sind mehr. Wir [illegible] Propheten Daniel
gebeten wird, ihr Dinge zu versiegeln, das ist zu
verbergen, die nicht [illegible] das gemeine Volck
kommen zu lassen, als das der [illegible] Apostel
Paulus [illegible], (das sie in steter Revelation
gesessen hette,) also zu reden, die [illegible] zu machen.
Item, sie glaubt, wie viel [illegible], an diesen
Stück, die Praecepta geben ist. [illegible]

7.) Sie [illegible] einen [illegible] Magd zu der [illegible]
Jesu Christi [illegible] [illegible]
sey, das ist, das sie nichts gottloses, [illegible]
die Unbescheidenheit [illegible] [illegible]
thue, zu thun zu [illegible] [illegible]
nichtsein Herz, die Gemüths Kräfften [illegible] von
allen die sie [illegible] [illegible] [illegible]
HErrn Jesu Christo [illegible] [illegible]
stärket werden.

Aphorismus 40.

NB. Es [illegible] merket, das Sinn die Geister, das Gottliche
die Unvernünfftige [illegible], die [illegible] die
Vernunfft, die [illegible] die innerlichen Sinnen, diesen
[illegible] sind vor allen die sich nachdenken, folgende
7. Regeln [illegible] die [illegible]

Die 1ste Vollkommenheit in der Magia zu erlangen ist diese
Regel, welche das 1ste Stück Weisheit von Gott einflößet
Sie ist zugeordnet die Gedenckens, die Gabe zu einen In-
spector, die Aufsicht über alle seine Werck, die Gedancken, Wort
[illegible] die sie ein ganzes Leben [illegible]

1) Bete, daß mit Maria: Ich bin deine Dienerin, mir geschehe
Bey Nimm nicht von mir. Schaffe in mir Herr, ein
mit Nichts gieb mir einen gütigen willigen Geist. Herr:
stärke mich mit deinem freien Geiste. Lasse uns
verwerfen. Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten
müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.
nicht Gnade einen Geist der Furcht, sondern der Kindschaft
über Erhebung der Vernunft, alles was sich wider die Erkenntniß
Gottes erhebet, und alle Gedanken gefangen nehmen in den Gehorsam
Christi. Wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen,
sondern mit Fürsten und Gewaltigen, mit den Herren der Welt,
die in der Finsterniß herrschen, mit den bösen Geistern unter
dem Himmel.

2) Ich Gnade sey mit allen, die unsern Herrn Jesum Christum
unverfälscht lieben. Gnade sey mit allen, die unsern Herrn Jesum
Christum lieben in Unverweslichkeit. Gnade sey mit allen, die
unsern Herrn Jesum Christum lieben

41. Hie kommen die Sünden 9. Aphorismis, welches fürnehmlich Zwey, mit einander hangende Capitel sind, als die Magogische Strafe, die Einrichtung, in die Magiam mit göttlicher Hülffe vollendet, Darinn Paulus mit Simone Mago, in diesem Stück, die Heil. Römische Göttheit, Simon Magus, in Magus selbst, die Heil. Römische Göttin Helena, der Simon für Göttliche Essenz, od. Wesens, ausgeben, förmlich, od. offenbarlich dienen, für Erkäntnüss der Gottheit jeder Natur darinne begriffen, Hochheit, und Allmacht, der fünff Haupt-Stücke, Nutz-Anwendung für, Exempel, Lehren, Trost, Warnung, Verweis, Unterricht, Züchtigung, Weisheit, in Gerechtigkeit, die für uns sind, und allen Menschen, zu Seligkeit, nöthig sind, Wie auch, die Verführung, der Menschen, zu Abgötterey, zu Verführung, des Heil. Geists, abzuhandeln fürgenommen ist, Als hat Simon Magus, in dieser Stadt, die Leute, mit seinen Zauberey, verführet, in der Apostel Geschicht, die Clemente, welche S. Petrus nicht für gut befunden, hinab zu thun, sondern selbige, in Ruhe, und Einsamkeit, in Ephesum, zu verfassen, hinterlassen, da sie, nach seinem Tode, in Rom, kommen, und ihm, zu Ehren, eine Seule, mit dieser Aufschrift, Simoni Deo Sancto, aufgerichtet worden, Wie solches, Justinus Martyr, Irenæus, Hegesippus, Eusebius, Epiphanius, Augustinus, Theodoretus, und andere, mehr, bezeugen, Dieses alles, hat Simon Magus, in Rom, durch, seine Zauberey, ausgerichtet, Und, weil, er, in Rom, nicht, viel, Gutes, ausgerichtet, sondern, vielmehr, Unheil, angestiftet, Als ist, er, in das Land, Judæa, gezogen, Allwo, er, sich, für, einen, Propheten, ausgegeben

33. Willen, mallen begleide d. Wollust für betrachtung
Gottes d. seines Worts möge leben.

Aphor. 44. Nota

Nota Der Aussgang des gemeinen Lebens ist nicht besunders, als dem
† In ein Magisch Thun, ist nichts unders, als dem
einigen schlaffenden Leben gestu zu dem Todigen Un
todten Unglaubigen in dem gemeinen Leben, den Menschen
Unwissend d. ohne Glauben begegnet d. zu widerfahren,
wie wiederfahren denen Magis Wissend d. Willig
lich. ein Magus Vorsatz d. Fürsatz, das ein Gemüts
† den sich selbst gedrucket, Ratschlag, Sinnet beschluss
d. Gemüts etwas zu thun. Fürnemen, und
Wiss, das seine Gedanken von einem begirigen,
nach begierigen Geistlichen Leben sterben, und
† probin. [illegible] aus Verlust Trauung, das selbe=
geistliche Ebens, oder Todes sey, d. perfemme.
Z. Also ein Mensch, der Magia ausübet, wird von
denen todten, d. Einsprechungen d. Einredungen des Todes,
Nota, als ein unbeständig Thier hin=und wieder,
auff= d. niedergeführet, d. getrieben, von seinen eig
nen Gedanken, die als aus dem Grunde seines
bösen Gemüts
Nota Gegen
satz der mit. Einf. Gem.
bösen Geistern, seinem Gemüte eingeben
werden, Und weis nicht, wie er soll dieses Vor=
haben des Todes der seine Anschläge zu nichte machen, d.
von denen Einsprechungen des Verführers Satans, die
Gemüte.

Aphor. 45.

Das grösste Principium in der Magia ist:

Wissen seinen von Jedem Geist, der Ihm bey
wohnet, zu seinem Vorhaben, und
gegen Also er begreifen soll. Wie mit Freuden
Halmissen kann, der also sagt: Wie mit Einsprech
ungen, einem Weg einstehlichs Handeln? Es ist Boden
Verbunden, d. Gott, Gottes Wort handeln
das selbige, der böse mit seinem Verborgene
ist das falsche Gebot der Lasterheit, Verachten sing
bungen der Geister, welche unsichtbar, wie der Gei
Gottes, d. die Liebe des Nächsten, und was Christen

Apothegmus 46.

35. [illegible] Gast ist [illegible] Seiten [illegible] Schiffbrüchige, [illegible] Frankfurts [illegible] Lieder [illegible] Gesellschaft [illegible] stehen [illegible].

M. Ich bitte Gott, [illegible] Herzen [illegible] Hertzliche [illegible] Mitleiden [illegible] Fabeln [illegible] Exempel [illegible] ihre Begierden [illegible] Fleisches [illegible] Gedancken [illegible] Menschen [illegible] Gottes [illegible] Hertzen [illegible] Gebeten, [illegible] Gebeten [illegible] Seligkeit [illegible] Gebeten [illegible] Gebeten [illegible] Gebeten

der heimlichen Rathschläge Julii Cäsaris Ponti, dem
Engel vorgelegt, die Unschuldigen, ihr Leben darüber
Straffe gelitten, auch sich selbst hinzubringen, als sonsten
Herodes vermeinte, das neugeborne Kind zu ermorden hab.

Apost. 48.

Eine jede Magia, ist eine öffentliche Verbringung eines solchen
schädlichen Geistes, Maßen dieselbige Magia gestaltet.
Also haben die 9. Musæ den Poeten Hesiodum zu
keinerley Geschlechte der Magiæ beredet, sondern
Ihm selber Hesiod. beygelegt eine Theogonia; Also den
Homerum, den Ulysses Genius in seiner Psichogagia
Hermetem, die Geister der oberen Bemühung. Maßen
Gott selbst im Text, die 3. Magos, od. Weisen, die
gen Jerusalem kamen, das Kindlein Jesum zu suchen
denselben Weg recht, d. i. führet gnugsam ein jeder Gottes
Lauter haben die Ursach, mit Nichten zu trauren. Denn
es ist nicht an einem Wollen, oder Laufen sondern
vielmehr an der Barmherzigkeit d. Gnade Gottes, oder
ganz Amt Gottes Zulassung an andern Geist. Anstiftungen
d. Eingebungen Gottes. Da kommt gemeiniglich alle Magia, d.
kömt auf zweyerley dahin, die ist gleich Gut, od. Gott, die
gestalt ist auch der fodern sonsten gesagten Tages. Horæ,
die sie Magia Romanorum gelehrt, d. den Gottesdienst der
Göttin Diana zu ehren (als ob sie, neun den Göttern, dem
Himmel stab gesetzt, die rund wäre) angezeigt, d. ange-
richtet hat. Also auch Apollo, d. die ganze Heydnische
Religion, ist von den Geistern so stolzen angenommen,
und empfangen worden, und nicht von Menschen-andacht.
Also die Opiniones der Sadducæer.

Apost. 49.

Nota Der Beschluß aber dieser sieben Weis, den sein
Leitung in Magium zu wissen, ist eben von Unsyrmet,
und werden, Christ sein seliger Tod, sondern alles
Glückes saufmüth, und nur eine Thorheit, nemlich der Unge-
horsam wieder den Willen Gottes, d. eine Rott, oder
Bruch alles Recht. Also ist die Furcht des Herrn,
Anfang der Weisheit, d. der nütze Gebrauch der Magiæ
Denn die Furcht des Herrn, folget Furchtsamkeit
Gehorsam nach dem Willen Gottes. Nimmt aber folgsam
die Eigenmächtigkeit, und Hoffen, d. die Erf. Christ
d. die Verachtung des Erf. Trägt, d. der Gnade,
erfolgt

37. Dienstags Freund d. Sabbaths.

Da Versuchte d. Gedanken Mayen übrigkeit Knabe kann wie
die Frucht Bettag aus Ufern Gestein Erlösung d. Ver-
stand Ihr Uns Hinsterben lassen. Da Sein ist bald so
die Gottlosigkeit Volk, Finsterniß der Finsternis, und in
Knechtschaft d. Schlafkammern Falschen Sanftmuthabgestalten Ma-
jestät mit Frieden gottlosen Tüchtigen Sein, zum Vieh
Leibes Gottes. Wiederholen Verblendungen Mensch Sünde
d. Fingerung Erfüllung Jung Adolph böse Weiber Gottlosigkeit
Eigenschaft Gottes Kreaturen. Heimsuchung Einwohnung
zum Abbrechen Ehrfurcht d. Tod, übrigen 70. Alter
in seinem Gottlosen Priester Dienst d. nächsten Gestalt,
Barmherzigkeit, Eigenwald abhauen, wie seine Sünde
eine Krieg überfällt, d. Gottlosen, Leiden Ihren Abfall
belangen ist. Und also äußere Knechte Gefängnis gefan-
gen Gottes, mit seinen Strikten böse Lüsten d. böse-
begierden, bis sie seinen [illegible] Gottlosigkeit Ver-
[illegible] gar Erkenntniß Sie abbrechen Verdammniß
Gottes Heiligen Eigenschaften Gericht Sünde ist
gaben Eigenschaften, als sie Ihr Volkes ganz
gar abgefangen, als sie denn abbrechen, zur Materie, und
seinen Gottlosen Eigen Gottlosen Seelen d. Und ist es ist
Sodann Mensch ist Adam im Paradies Sinn Verderbengnade
abgesprochen Worten Volken, Gott mit Gnaden
Gnaden Leviede, von Gott abgesondert mit Ehebruch die sich
Dinge imaginirt, die von der Schlangen Eins zu sein Worte Ver-
giftet, wider Trieb zu seinem Ehebruch zu brechen Sünde
Mann sie ist, von der selben Väter verrichtet, und Sünde
Gottlosen seine Eitelkeit Gegenständen Gottes Verbrechen
Sünde zum Ehebruch gebraucht, auf zu seinen Herde Nachtung
Sabbathvolk. Wie dem auf Gnade Gottes Herz, daß sie
die Gottes Menschen Sünde Adam in seinem Nachkommen Sünde, auf
willig gestürzt, Gnade Raub d. Trieb gebrochen äußere
Sünde Mensch, sein nicht, die große Abnehmende Gnade
d. Liebe Gottes Jesus Christus die Menschen Sünde
d. Menschen wieder Gnade von Adam zu Sünde auf mit Sünde
Ehe d. Eltern den Weg selbst gezeigt, daß sie Sünde Mensch
Gottes, zu wissen Sünden Väter wieder Sünde wollen
Heidenschaft, wie daß die Menschen auf Gottes in Abendstille
Gnade grundlose Sache in Gottes Adam Gottes Sündenfall
Gottes Mensch Gnade Gottes, alle

Ihr Lieben, wir haben bisher gehört, wie Satan
seine Anfechtungen wider Gottes Wort und
Christum richtet, wie er sich bemüht, uns
unsere Seligkeit zu rauben, wie er uns
Gottes Wort verdächtig machen will, wie
er uns Gottes Wort verleiden will, wie
er uns Gottes Wort verhasst machen will,
wie er uns Gottes Wort verächtlich machen
will, wie er uns Gottes Wort verkleinern
will, wie er uns Gottes Wort verlästern
will, wie er uns Gottes Wort verspotten
will, wie er uns Gottes Wort verfälschen
will, wie er uns Gottes Wort verdrehen
will, wie er uns Gottes Wort verkehren
will, wie er uns Gottes Wort verleugnen
will, wie er uns Gottes Wort verschweigen
will, wie er uns Gottes Wort verstümmeln
will, wie er uns Gottes Wort verunehren
will, wie er uns Gottes Wort verunreinigen
will, wie er uns Gottes Wort verunglimpfen
will, wie er uns Gottes Wort verunstalten
will, wie er uns Gottes Wort verunzieren
will, wie er uns Gottes Wort verunzieren
will, wie er uns Gottes Wort verunzieren

9. Scientia Boni.

Die Wissenschaft des Guten, oder Göttlichen, Theosophiam, oder Philosophiam Politicam, ist eine Wissenschaft in Erkantniß des Guten Gottes, wie auch denselben so lange fortzusetzen.

Scientia Boni.

Wissenschaft des Guten ist getheilet in Theosophiam, oder Göttliche, und Anthroposophiam, oder Menschliche Weisheit; ferner in Theologiam, oder Wissenschaft Göttlicher Dinge, und Naturalem, oder Natürliche Dinge; Item in Prudentiam, in fürsichtigen Menschlichen Sachen.

Politiam Gubernationis N. N.

Regierung Gottes, in Schrifft nemlich, Heyl. Nahmen

Scientia Politica.

Wissenschaft der Regierung Gottes, oder Engel, Geister, und Menschen, bis an das Ende der Welt.

Scientia Mali.

Wissenschaft des Bösen ist getheilet in Cacosophiam, oder Thorheit, die ist entweder Ignorantiam, Unwissenheit, oder Errorem, Irrthum.

Ignorantia

Unwissenheit der Regierung Gottes, Item Abgötterey, und alle Gottlosigkeit, und Sünde, und Laster.

Und Cacodaemoniam, oder Zauberey, d. i. alle böse Teufels-Künste, Aberglaube: ist entweder Künst- oder Unwissenheit der Zauberey, oder Zauberwerken mit Natürlichen Dingen, als Kräutern, Thieren, zu allem Schaden, d. i. Hexerey, zu gebrauchen.

Vorstand, oder Klugheit, wie das Böse zu vermeiden, und das Gute zu befördern.

Ende.

Gott allein die Ehre.

Beschluß.

1. Theologia
2. Anthropologia
3. Cosmologia
4. Physica
5. Ethica
6. Oeconomica
7. Politica
8. Logica
9. Rhetorica
10. Poetica
11. Mathesis
12. Philologia
13. Philosophia
14. Medicina
15. Jurisprudentia
16. Architectura
17. Musica
18. Artes
19. Scientiae
20. Opera
21. Historia
22. Civilis
23. Ecclesiastica
24. Litteraria
25. Physica
26. Naturalis
27. Artificialis
28. Generalis
29. Specialis
30. Generalissima
31. Specialissima

Das Namen Gottes,
welche die heilige Schrift, mit Buchstaben
schreibet, anzeiget.

1. Der Herr, unser Gott, — Hgei
Ihri.
2. " Adonai, " — " — Jehovah,
3. " Almächtig, " — " — Schaddai,
4. " Ungelaugt, " — " — Adonai,
5. " Strafer, " — " — יהוה
6. " Armenianer, " — " — אלוהים
7. " Hebräer, " — " — Elohim.
8. " Caldäer, " — " — Sila.
9. " Coptier, " — " — Aris.
10. " Böhmen, " — " — Bueg.
11. " Brachmanen, " — " — Pora,
12. " Cabalisten, " — " — Agla,
13. " Californier. " — " — Adu,
14. " Cambojer, " — " — Hiri.
15. " Canadenser, " — " — Biuk.
16. " Carmeliter, " — " — Suna.
17. " Chaldäer, " — " — אלוה
18. " Chinesen, " — " — Hana.
19. " Conganer, " — " — Hniel.
20. " Coptier, " — " — Θεος.
21. " Crimtäer, " — " — Δεος.
22. " Cyrenäer, " — " — Popa.
23. " Ebräer, " — " — יהוה od. Hoeh.
24. " Egyptier, " — " — Owvt Aman, od. Feut.
25. " Examiten, " — " — Para.
26. " Engelländer, " — " — Goed.
27. " Franzosen, " — " — Dieu.
28. " Georgianer, " — " — Moti.
29. " Griechen, " — " — Θεος.
30. " Gymnosophisten, " — " — Tara,
31. " Getrianer, " — " — Esar,
32. " Holländer, " — " — Godt,
33. " Hungarer, " — " — Bogi.
34. " Japaner, " — " — Zara.
35. " Illyrier, " — " — Boog.
36. " Indianer, " — " — Tura.

37. Ja-

11. 37. Insl. Hispani, — Agad.
38. Islandia, — Sich.
39. Yslandes, — Judi.
40. Yslaner, — Lio.
41. Lateiner, — Deus.
42. Magyar. Ulsen, — ORSY.
43. Maldivier, — Orka.
44. Mauren, — Allt.
45. Malinder, — Mang.
46. Mozolanen, — Ellu.
47. Mexicaner, — Besa.
48. Mogoler, — Alli.
49. Mohren, — Hlgd.
50. Mosquiten, — Tics.
51. Nassinger, — Bila.
52. Ormussier, — Alai.
53. Paraguayer, — Piur.
54. Pelazonser, — ΔHCS.
55. Perser, — ΣYPI.
56. Peruaner, — Zimi.
57. Philipp. Ins. Einwohner, — Mora.
58. Pilosophen, — Abda.
59. Pygmäen, — Scit.
60. Roslin, — Borg.
61. Cartenser, — Hoba.
62. Samatraner, — Pola.
63. Sarracenen, — Aydi.
64. Schotten, — Brot.
65. Siamesen, — Teli.
66. Spanier, — Dics.
67. Syrer, — אלהים.
68. Tartar, — Anot, od Igfa.
69. Teutschen, — Woll.
70. Thracer, — Kalo.
71. Tibetaner, — ~~Bora~~ Yena.
72. Italiener, Ende, — Bora.

Correctionsmond.

Avertissement.

Alles andere, insonderheit der Haupt-Schlüssel, d. Gründl: Anweisung in die Magiam Divinam, sonderl. Göttl. Magiam, samt selbig gehörigen Nebst vielen andern dergl. curieusen Geheimnissen, wollen (Volente DEO) bald nachfolgen; Wovon man Liebhabern Abgang der noch übrigen Exemplarien, gefliessen dient.

Vale amice Lector, DEUM qvem ama, et time, qvicum Justus sit, Nullius invitati parcit!

Tuus Amicus
finde. A. L.

Noch

eine sehr hohe, d. geheime Kunst, so das übertrefflichste, d. Vornehmste Theil Salomonis ist.

1. Nehme wohl geschlagen rein Gold, od. Metall gereinigtes, gemüdt Blei, oder Jungfer-Pergament, schreibe darauf dieses nachfolgende Zeichen, mit Turtel-Tauben, od. Schwalben-Blute, d. mit einer neuen Messer geschnittenen Federn, auf einen Freytag, für den Neuen Aufgang, oder Monden in den Zeichen des Zwillings, Löwens, od. Jungfrauen, da Sonn zuvor drey Tage mässig, ohne Genieszung warmer Speise leben, d. fasten, d. nur bloss zur höchsten Nothdürfft jeds. Tag, einen Trunck Wein, d. Milch, od. etwas Brod essen, d. abends gleichfalls beten, auch alle Weiberman, od. Kunkel, ein Monath zuvor rein, d. keusch leben, weisse, d. reine Kleider an haben. Hernach dann anfänglich zu schreiben, das Blech, od. Pergament zuvor recht mit weissen Weinreben, Myrthen, Oele, d. Mastix räuchern. Alsdann schreibe dieses nachfolgende Zeichen.

N.B. Diese Tafel befallt darnach in einen reinen Tüchlein beschlossen, d. verwahre dieses Geheimnüss keusch, Gottesfürchtig, treu, d. Christ. Brauche, od. trage es täglich bey dir, denn es hat unzehlig viel Kräffte, d. Tugenden. Dann dies ist eine fürtreffliche geheime Kunst, worbey sonsten sonderlich dieses vielen, die Vornehmste dessen zu wissen, und so jemand darüber, soll es nicht wieder. anfangen: Denn es ist Ihme, zu Beschickung seines Leibes, d. Lebens in allen Noth, d. Unfall, oder Verletzung seines Christl. Gewissens, gut zu gebrauchen.

a D

ad 2.) Sodüfine Jungfrau, äußere bloße Gaukan,
zuerst, und darauf bald fine stete Liebe zu dir zu suchen
3.) Sodürter Schlangen-stand mit aufrichtet wird die
bald ohne Schmerzen gebären, d: fine gesunde Frucht
zur Welt bringen, der Mutter ohne allen Schaden.
4.) Sodüro fineme, der zum Tode würcklich ist, gibst, das
er es bey sich trage, wird gewiß das Tod vollig tödten.
5.) Wann dürch Gerichte geht, d: was sodir zu fassen hat,
wird dirch Zeichen dürer Wiedergebährung, das dir Nie-
mand nicht wird absehen können.
6.) Sodürch unsre blossen Kräfften, das dürch zu vergan-
gen, d: gering gehalten, Virtudes Sententiæ, das Schö-
pfung dürch Gottes- d: dirch Zeichens-Kraft, [: sodann K.
darinn begriffen ist:] Räumen, d: übertreffen. ff.

Das Zeichen oder Siegel,

Avertissement,

Ferner dienet Curiosen Andrea Luppio Anzeig vor
Handschrifftl. rare Manuscripta, curieuse d. Neue
zu dieser Kunst nöthige d. fürtrefl. Güte Curieux zu
befragen, d. theils feiner zu kaufft.

Auch findet man alle Mystique Scripten d. Curieux
bey ihm, in seinem Buchladen zu Francfurth, in Sand-
fortischen Gasse gegenüber den Schrifft-Giesser zum Esel
am grossen Marckt, d. Weissburg, wie auch zu Amsterdam
bey Mr. Jacob Claus, in der Prinzen-Strasse N. 86. Ge-
richt bey Verlag Buchhandl. Verleger zu Leipzig, Francfurth,
d. Amsterdam befindl. gute Schrifften, hat obgemelter Andreas
Luppius gleichfalls an sich erkaufft, als wie auch Curieuse
Manuscripta Verlags-Bücher. Welche zur fernern Nachricht
denen, so darzu Lust tragen nöthig, anmerckt wird.

Hisce Vale, Amice Lector, Et longe sana, et Time.

NB. Auch Raziels oder Adams, worinnen 6 Bücher 6 Bücher Jura Amicus,
der Weisheit Salomonis, worinnen auch sehr Curieuse
Ordnung, Tafel d. Maasse, Gewicht, d. ihrer Würckung der Planeten &c. steht. L.

B. Die Künste der Geomantia, Pyromantia, Hydro-
mantia, et Chaomantia od. Aëromantia, die wegen
Notarium nicht vertrauen will, der sagt,
d. sonst keine Dinge, durch welche vorgemeldte Künste
die Hexen u. Künstler thun, damit wird durch solche von Gott
Gott abgefallen, durch die Superstitiosen geistes, sind da
solche Künste, erfunden d. worden haben. Darum bleibt
die Wahrsagerey d. Gott den Herrn allein, dieses vor
ganzen Herzen von Hertzen Seele, d. mit allen Kräfften
soweit der Leib u. Seele, über diesen, d. in Ewigkeit
vor Herr Dinge. Einzig Ehre die Magia Divina d. Gottes
haben. Sogl. die Clavicula Salomonis Regis, d. die
Geist Magische Künste, die zu dieser Seelen Geist d.
Verlichkeit gerichtet, sonderlich Lebens-Bäume, Holtz
bleibt, wie auch Gott, seinem Schöpffer, Erlöser, Heilig-
thum d. Trost-Gott, Geist Magische Kunst-Bücher,
sowie die sonderlich zu machen, darum gebricht Gott
allein die Ehre. Soli Deo Gloria. et Laudamus.

Ich habe hier die Vier [illegible] Jahr &c.

Vitus d.